StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 04** | **Juni 2023**

www.mistelbach.at



SOMMER MISTELBACH SZENE

MALERMEISTERBETRIEB
Fiedler
MISTELBACH
Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau
2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung
WODITSCHKA
STEUERBERATUNG
Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach
office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at

KEIDER
ELEKTRO



INDIVIDUELL
INNOVATIV
Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

DIE HOHE KUNST
DER INSTALLATION.



Furch GMBH
Mistelbach, Bahnstraße 47
02572/3319 www.furch.at
1a Installateur
MONTEUR GESUCHT

**Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Die gute Nachricht für alle Schülerinnen, Lehrerinnen, Schüler und Lehrer: Der Ferienbeginn steht direkt vor der Tür und gerade noch rechtzeitig steigen auch die Temperaturen. Der viele Regen im Mai und Juni hat unsere Landschaft in ein saftiges Grün getaucht, voriges Jahr herrschten zu der Zeit schon mehr Gelb- und Brauntöne vor.

Doch bei allen Vorteilen, die der Regen uns bringt, hatten wir einige Unwettereinsätze zu bewältigen, die unseren eingeschlagenen, den Hochwasserschutz betreffenden Weg, in vielfacher Weise bestätigten. Das gerade fertiggestellte Hochwasser-Schutzbecken in der Weinhebergasse in Lanzendorf hat gehalten und wurde keinen Tag zu früh fertig. Der Bau weiterer Becken, unter anderem in Eibesthal, ist in Planung. Wie wichtig funktionierende Feuerwehren sind, konnten wir bei den Unwetter-Einsätzen eindrucksvoll sehen. Auch die perfekte Zusammenarbeit der verschiedenen Wehren und Feuerwachen möchte ich hervorheben und mich bei allen Kameradinnen und Kameraden aus tiefstem Herzen bedanken!

Regenwassermanagement ist Thema in zahlreichen Veranstaltungen und bei Fachvorträgen, die uns unter anderem das Projekt „KLAR" näherbringt – ich bin sehr froh, dass wir die Klimawandelanpassungsmodellregion Mistelbach-Wolkersdorf gegründet haben. Jeder von uns, der einen Garten hat, kann seinen Beitrag leisten. Regenwasser soll aufgefangen und so lange wie möglich bei uns gehalten werden. Retentionsbecken ermöglichen die Aufnahme und anschließend langsame Versickerung von größeren Wassermengen. Verwenden wir zum Gießen so wenig wie möglich kostbares Trinkwasser! Regentonnen und Zisternen sind eine gute Alternative und für viele Pflanzen ist Regenwasser bedeutend besser als Brunnenwasser.

Gegen das Wetter sind wir aber sowieso machtlos – haben die einen Freude am Regen, leiden die anderen, weil sie zur gleichen Zeit ein Fest im Freien abhalten wollten. Über die vielen Veranstaltungen kann ich hier gar nicht schreiben, weil der Platz fehlt, aber der Veranstaltungskalender im Blattinneren gibt Ihnen einen guten Überblick, wie viel in Mistelbach und den Katastralgemeinden in diesem Sommer wieder los ist.

Fixpunkte sind sicherlich die Sommerszene, der Besuch des Stückes „Wie im Himmel" der Bunten Bühne, die heuer ihr 100-jähriges Bestehen feiert, sowie unser Stadtfest Ende August. Auch die Mittwoch-Abende im Juli werden wieder besonders, wenn „vielmusik am Kirchenberg" über die Bühne geht.

Beim Bürgermeister-Stammtisch werden wir wieder die Gelegenheit haben, ins Gespräch zu kommen, über Anliegen und Projekte zu diskutieren und uns auszutauschen. Alle zehn Termine finden Sie auf der Seite 9.

Ich bin unserem Stadtarzt Dr. Walter Schleger sehr dankbar, dass er sich bereiterklärt hat, für eine geordnete Übergabe seiner Ordination noch einige Monate seinen Kassenvertrag aufrechtzuerhalten. Gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse und der Ärztekammer haben wir ein „Verrechnungsübereinkommen" verhandelt und versuchen so mit zwei konkret interessierten Ärzten eine Nachfolgeregelung zu treffen, sodass für Patientinnen und Patienten möglichst nahtlos ihre Primärversorgung sichergestellt ist.

Die Bauarbeiten am Kirchenberg sind bereits in die zweite Runde gegangen. Über den Sommer werden die Berggasse (bis Kanalgasse) und die Kirchengasse generalsaniert, davor aber sämtliche darunterliegenden Einbauten erneuert.

Weil ich auch immer wieder darauf angesprochen werde: Auch wenn die „Mistelbacher Pride" schon am 20. Mai über die Bühne gegangen ist, so ist trotzdem international der Juni der sogenannte „Pride Month". Und aus diesem Grund hängt auch die Regenbogenfahne vor dem Rathaus, wie übrigens in unzähligen anderen Städten auch. Die Regenbogenfahne soll ein Zeichen für Toleranz und Akzeptanz der Vielfalt von Lebensformen, der Hoffnung und der Sehnsucht sein.

Bei Pride-Paraden, wie sie weltweit veranstaltet werden und dank des Vereins „Mistelbach Pride" auch in Mistelbach stattgefunden hat, geht es darum, auf Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt an „Andersseienden" hinzuweisen und für ein friedliches Miteinander einzutreten. Dass nebenbei ausgiebig gefeiert wird, soll die Botschaft dieser Veranstaltungen nicht schmälern.

Ich bin stolz, dass es in Mistelbach möglich ist, dass solche Aktionen friedlich und geordnet stattfinden können und danke allen, die das Gemeinsame vor das Trennende stellen!



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen bunten, fröhlichen Sommer und freue mich auf nette Begegnungen mit Ihnen

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

„Sicheres Meldeamt“: Dank und Anerkennung für Bürgerservice-Leiter Thomas Bacher

Hohe Auszeichnung für Thomas Bacher als Leiter des Bürgerservice Mistelbach und damit verbunden für die StadtGemeinde Mistelbach. Thomas Bacher hat am Projekt „Sicheres Meldeamt“ des Bundesministeriums für Inneres für die StadtGemeinde Mistelbach teilgenommen und dafür eine Dank- und Anerkennungsurkunde von Bundesminister Mag. Gerhard Karner verliehen bekommen. Herzlichen Glückwunsch!



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Thomas Bacher und Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Johannes Jantschy

Die Echtheit von Personaldokumenten zu erkennen, ist für die Behörden wichtiger denn je. Expertinnen und Experten arbeiten ständig an der Verbesserung der technischen Möglichkeiten dafür. Das Projekt „Sicheres Meldeamt“ ermöglicht die Verifizierung von Identitätsdaten, Prävention von Dokumenten- und Sozialbetrugsformen und standardisierte Prozesse im Meldewesen. Es sind auch Onlineanzeigen in der Polizeiinspektion möglich. „Die Weiterentwicklung des zentralen Melderegisters ist einerseits eine Arbeitserleichterung für die tausenden Gemeindebediensteten in Österreich, aber auch ein wichtiger Schritt zur Vorbeugung von strafbaren Handlungen“, sagt Innenminister Mag. Gerhard Karner.

Digitale Technik unterstützt künftig das Meldeamt:

Das Ganze wird künftig mittels speziellem Dokumentenlesegerät und dazugehöriger Software zur Verifizierung von Ausweisdokumenten wie Reisepass, Personalausweis und Co funktionieren. Die Lesegeräte unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bürgerservice technisch und übernehmen die Daten automatisch ins Zentrale Melderegister, das Lokale Melderegister sowie andere lokalen Anwendungen. Damit werden Fehlerquellen bei der Dateneingabe, besonders von ausländischen und schwer lesbaren Reisepässen, vermieden. Außerdem wird geprüft, ob der Reisepass noch gültig ist bzw. ob es sich um ein gefälschtes Dokument handelt. Nach der Übernahme der Daten kann der Anmeldeprozess von den Meldebediensteten wie gewohnt erledigt werden.

„Die StadtGemeinde Mistelbach ist die zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, wenn es ums Meldewesen geht. Eine Maßnahme, die die Arbeit für unsere Gemeinde enorm erleichtert“, freut sich auch Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll mit Thomas Bacher.

Die Übergabe der Auszeichnung erfolgte am Freitag, dem 12. Mai, im Rathaus durch Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Johannes Jantschy, der die Dank- und Anerkennungsurkunde im Namen von Bundesminister Mag. Gerhard Karner überreichen durfte.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at


gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at

HUNDEBRILLEN

Normalerweise ist das Auge des Hundes genügend vor UV-Strahlung, Umwelteinflüssen und Blendung geschützt. In bestimmten Situationen kann dieser Schutz jedoch nicht mehr in vollem Umfang gewährleistet werden.

Eine Brille kann in folgenden Situationen Schutz bieten:

- bei Augenerkrankungen und Allergien
- nach Augenoperationen
- als UV-Schutz für empfindliche Hundeaugen, bei erhöhter UV-Strahlung in den Bergen, im Schnee oder am Meer
- als Schutz vor Verletzungen der Augen und dem umgebenden Gewebe (zB Jagd, Sucharbeit)
- beim Cabrio oder Motorrad-Fahren zur Verhinderung von Bindehautentzündungen oder Verletzungen durch Sand, Staub oder Insekten

Wir führen deshalb Schutzbrillen der Marke Rex Specs in verschiedenen Größen und Farben samt unterschiedlichen Schutzscheiben.



Das Tragen einer Brille ist für die meisten Hunde ungewohnt und sollte daher entsprechend trainiert werden. Wir beraten Sie gerne.

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören
A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-13, Fax DW 19



© Drew Smith

Sommermonate Juli und August:

Abendparteienverkehr im Bürgerservice

Dienstag, 18. Juli und
Dienstag, 8. August

Ab Dienstag, dem 5. September, hat das Bürgerservice wieder wöchentlich dienstags bis 19.00 Uhr geöffnet!

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

NÖ Hundepass: Theorievortrag seit 1. Juni

Zukünftige Hundebesitzerinnen und -besitzer aufgepasst: Durch die Erneuerung des NÖ Hundehaltegesetzes und der NÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung ist es seit Donnerstag, dem 1. Juni, verpflichtend, einen mindestens dreistündigen Theorievortrag bei Neuanschaffung eines Hundes zu absolvieren.

Auszug aus dem NÖ Hundehaltegesetz:

Der Hundehalter oder die Hundehalterin eines Hundes hat den Nachweis der allgemeinen Sachkunde grundsätzlich bei der Meldung zu erbringen. Der erworbene Nachweis der allgemeinen Sachkunde ist personenbezogen und gilt auch als Nachweis für alle weiteren Hundehaltungen.

Die allgemeine Sachkunde ist vom Hundeführer bzw. der Hundeführerin „nur einmal im Leben" zu absolvieren.

Die beiden Mistelbacher Hundeschulen „Dogs4Life" und „V.A.S.Z. Verband für Ausbildung Sport und Zucht für Hunde aller Rassen" bieten solche Theoriekurse an. In der Hundeschule „Dogs4Life" hat schon ein Termin stattgefunden, bei der Hundeschule „V.A.S.Z." findet noch ein Kurs am Samstag, dem 1. Juli, statt.

Kosten:

75 Euro



Das NÖ Hundehaltegesetz sieht seit 1. Juni einen verpflichtenden Theorievortrag bei Neuanschaffung eines Hundes vor

INFOS

Mistelbacher Hundeschulen
Hundeschule „V.A.S.Z."
I *www.hundeschule-mistelbach.at*
bzw.
Hundeschule „Dogs4Life"
I *www.hundeschulemistelbach.at*

NIEDERÖSTERREICHISCHER HUNDEPASS

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 26. September, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at.*



IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 36. Woche, Redaktionsschluss: 18. August 2023

spusu investiert: Neuer Baustandort für Glasfaserausbau am Wirtschaftspark

Der österreichische Mobilfunkanbieter spusu machte einmal mehr von sich reden und hat erst kürzlich die Marke von einer halben Million Kundinnen und Kunden geknackt! Nun investiert das Familienunternehmen weiter. Am Donnerstag, dem 27. April, wurde ein neuer Standort am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf eröffnet, um den Ausbau des Glasfasernetzes voranzutreiben. Indem spusu bewusst die Zukunftsfähigkeit kleiner Gemeinden fördert, setzt das Unternehmen ein klares Signal. Das Investitionsvolumen in der ersten Bauphase liegt im zweistelligen Millionenbereich, es entstehen rund 50 Arbeitsplätze.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Andrea und Dipl.-Ing. Franz Pichler sowie der Geschäftsführer der spusu Infrastruktur GmbH Florian Parnigoni

Glasfasernetze sind zur Grundlage moderner Gesellschaften geworden. Leben, Lernen und Wirtschaften braucht eine schnelle und leistungsfähige Datenverbindung. Insbesondere rurale Gebiete werden beim Glasfasernetzaufbau in Österreich allerdings oft benachteiligt, da sie aus marktwirtschaftlicher Sicht weniger attraktiv sind als urbane Ballungszentren. An dieser Stelle setzt spusu an und stemmt sich gegen den Branchentrend: Das Familienunternehmen eröffnete einen neuen Baustandort am Wirtschaftspark in Mistelbach.

Andrea und Franz Pichler freuen sich über den Meilenstein:

„Schnelles und stabiles Internet für jeden, egal, wo er in Österreich lebt. Dafür setzen wir uns ein. Daher haben wir uns dazu entschieden, in kleinere Gemeinden zu investieren und hier eine flächendeckende sowie zuverlässige Glasfaserinternet-Infrastruktur aufzubauen“, sagt Dipl.-Ing. Franz Pichler, der spusu 2015 gegründet hat und das Unternehmen nun gemeinsam mit seiner Frau Andrea Pichler führt. Die Basis für den Ausbau der Lichtwellenleiter-Verbindungen bis ins Haus (FTTH-Fiber to the home) bilden eigene Bautrupps und ein neuer Fuhrpark. In der ersten Phase sollen Haushalte in den Großgemeinden Gnadendorf, Fallbach, Asparn und in der Gemeinde Eibesthal angeschlossen werden. Anfangs steckt spusu einen Eigenkapitalbetrag im zweistelligen Millionenbereich in das Vorhaben, es werden zahlreiche Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Mit dieser Initiative setzt der Austro-Player erneut ein starkes Zeichen für Wachstum und unterstreicht seine technologische Vorreiterrolle in der Branche.

Premium-Qualität, attraktive Tarife:

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Kundinnen und Kunden das beste Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt zu bieten. Dazu gehört auch, dass wir in eine flächendeckende und zukunftsweisende Infrastruktur investieren. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung und es ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden, überall schnell und zuverlässig zu leistbaren Preisen zu surfen“, ist Pichler überzeugt.

Mit zahlreichen weiteren Gemeinden sei er bereits im Gespräch.

Bürgermeister Erich Stubenvoll und sein Amtskollege aus Wilfersdorf Bürgermeister Josef Tatzber waren beide persönlich bei der Eröffnung des Baustandorts zugegen. „Der Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf ist mit dem heutigen Tag um ein wertvolles Unternehmen reicher. Was ihr, liebe Andrea und Franz, hier im Weinviertel innerhalb weniger Jahre aufgebaut und damit verbunden auch für das Weinviertel getan habt, ist beeindruckend. Ich schätze eure Menschlichkeit und Handschlagqualität, denn wenn Franz Pichler etwas verspricht, dann hält er es auch. Es ist wirklich eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Zum neuen Standort am Wirtschaftspark:

Zum Ausbau des Glasfasernetzes investierte spusu in einen hochmodernen Standort im Wirtschaftspark. Die spusu Infrastruktur GmbH, die vor zwei Jahren gegründet wurde, wurde in den letzten Monaten kontinuierlich ausgebaut, wie der Geschäftsführer der spusu Infrastruktur GmbH Florian Parnigoni verrät: „Hier wird mit viel Herzblut gearbeitet und alles selbst gemacht. Angefangen bei den Gesprächen mit der Gemeinde und der Planung bis hin zum fertigen Bauprojekt. Heute haben wir ein groß aufgestelltes Team mit 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 30 Baufahrzeugen, 2 LKWs und einem Kabelpflug als ganzen Stolz der Flotte, den es so in Österreich nur viermal gibt.“ Ziel ist es, gemeinschaftlich mit den Gemeinden den Glasfaserausbau weiter voranzutreiben.



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28. MÄRZ 2023

PCR-COVID-Teststraße

Die NÖ Landesregierung, Abteilung Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht, welche für die Einrichtung der COVID-Teststationen in Niederösterreich zuständig ist, hat mit der StadtGemeinde Mistelbach einen Mietvertrag auf unbestimmte Zeit über die Anmietung des Skaterplatzes in der Bauhofstraße zur Durchführung von PCR-Tests abgeschlossen. Der Mietvertrag wurde in der Sitzung vom 20. Dezember 2022 genehmigt.

Mit Schreiben vom 7. März 2023 kündigte das Land Niederösterreich den Mietvertrag mit sämtlichen Zusatzvereinbarungen zum 30. Juni 2023. Der Mietvertrag endet somit am 30. Juni 2023.

Plakatieren - neue Richtlinien

Für das Affichieren von Plakaten auf den Dreieckständern/ Litfaßsäulen im Gemeindegebiet von Mistelbach gelten seit 1. April 2023 folgende neuen Tarife:

Plakatieren für zwei Wochen (maximal 29 Stück):

A3: Plakate bis zu einer Größe von DIN A3 kosten im **Standardtarif 3,30 Euro** (bisher 3 Euro) sowie im **Fördertarif (für Vereine der Großgemeinde Mistelbach) 1,10 Euro** (bisher 1 Euro).

A2: Plakate bis zu einer Größe von DIN A2 kosten im **Standardtarif 5,50 Euro** (bisher 5 Euro) sowie im **Fördertarif (für Vereine der Großgemeinde Mistelbach) 2,20 Euro** (bisher 2 Euro).

Plakatieren für vier Wochen (maximal 29 Stück):

A3: Plakate bis zu einer Größe von DIN A3 kosten im **Standardtarif 6,60 Euro** (bisher 6 Euro) sowie im **Fördertarif (für Vereine der Großgemeinde Mistelbach) 2,20 Euro** (bisher 2 Euro).

A2: Plakate bis zu einer Größe von DIN A2 kosten im **Standardtarif 11 Euro** (bisher 10 Euro) sowie im **Fördertarif (für Vereine der Großgemeinde Mistelbach) 4,40 Euro** (bisher 4 Euro).

„Park living Ebendorferstraße“

Die StadtGemeinde Mistelbach hat gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 2. September 2021 eine Grundsatzvereinbarung mit der Fortunabau über die Bebauuung der „WÖV-Gründe“ in der Ebendorferstraße abgeschlossen.

Beabsichtigt ist die Errichtung von drei geschwungenen viergeschoßigen Mehrfamilienwohnhausgebäuden mit einer maximalen Wohnnutzfläche von rund 12.800 m². Unmittelbar an der Ebendorferstraße ist außerdem ein eingeschoßiges Gebäude für Fahrräder/für einen Fahrradraum sowie einen Müllraum vorgesehen.

Stadtrundgang mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Zu Fronleichnam lud Bürgermeister Erich Stubenvoll zum traditionellen Stadtrundgang ein. Am Donnerstag, dem 8. Juni, wurden interessante Punkte und neu errichtete Gebäude beim gemeinsamen Spaziergang durch Mistelbach angesteuert. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten trotz unbeständiger Wetterlage der Einladung des Bürgermeisters.



Auftakt zum Stadtrundgang mit Bürgermeister Erich Stubenvoll vor dem Rathaus

Der diesjährige Stadtrundgang begann um 14.00 Uhr traditionell vor dem Rathaus. Von dort starteten die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur kürzlich fertig gestalteten Neustiftgasse, wo Bürgermeister Erich Stubenvoll über die Sanierungsarbeiten der Kirchenbergbaustelle berichtete.

Die Route führte anschließend bei leichtem Regen über den Friedhof zur Rot-Kreuz-Bezirksstelle, wo Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl aktuelle Informationen über den Baufortschritt gab und die Baustelle besichtigt wurde. Im Anschluss ging es weiter in die Bauhofstraße, wo Feuerwehr-Kommandant Brandrat Claus Neubauer die neu errichtete Katastrophenschutzhalle der Feuerwehr Mistelbach-Stadt präsentierte. Bei einer kurzen Pause wurden Erfrischungen angeboten.

Der Weg zurück führte über die Industrieparkstraße vorbei an der Bolfras-Kaserne zur Elisabethkirche, wo Pfarrerin Florentine Durel aktuelle Informationen zur Sanierung der evangelischen Kirche gab und die Kirche innen besichtigt werden konnte.

Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich bei den Vortragenden Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl, Feuerwehr-Kommandant Brandrat Claus Neubauer und Pfarrerin Florentine Durel sowie bei den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die trotz der unbeständigen Wetterprognose in so großer Zahl am Stadtrundgang teilnahmen.



Wir sind ein erfolgreiches Familienunternehmen, Vertragshändler und Vertragswerkstätte für die Marken VW, Audi, SEAT, ŠKODA und Das Weltauto. Für unseren Betrieb in Mistelbach suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine(n)

KFZ-TECHNIKER/IN MISTELBACH

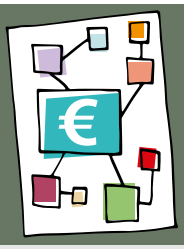
IHRE AUFGABEN:
Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten fachgerecht nach Herstellervorgaben
Fehlerdiagnosen an elektronischen Komponenten

IHR PROFIL:
Sie...
... sind pünktlich und loyal
... haben technisches Interesse
... besitzen technische Kenntnisse unserer Marken - von Vorteil
... haben eine abgeschlossene Ausbildung zum KFZ-Techniker
... packen Aufgaben mit Einsatzfreude an
... haben Interesse an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
... verfügen über ein hohes Verantwortungsbewusstsein
... arbeiten gerne selbstständig und zuverlässg

Sie erwartet bei uns
die Sicherheit eines großen Unternehmens
ein gutes Betriebsklima
Flexible Arbeitszeiten
langfristige Perspektiven
fundierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
leistungsorientierte Bezahlung nach Kollektivvertrag
Bezahlung mit abgeschlossener Lehre € 2.561,97 brutto.
Bei entsprechender Qualifikation Überzahlung möglich

Sie sind überzeugt, dass wir der richtige Arbeitgeber für Sie sind und dass Sie gut in unser Team passen? Dann reichen Sie per E-Mail Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Zeugnissen ein. Wir melden uns innerhalb weniger Tage bei Ihnen, um den weiteren Ablauf des Bewerbungsprozesses zu besprechen.

Autohaus Wiesinger
2130 Mistelbach | Ernstbrunner Straße 14-16
Telefon: +43 2572 2435
E-Mail: mistelbach@autowiesinger.at
https://www.autowiesinger.at



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Die Zukunft kann man am besten vorhersagen, wenn man sie selbst gestaltet.

Stadtrat **Leo Holy**

Das Jahr 2023 schreitet mit großen Schritten voran und es gilt die Weichen für das kommende Jahr zu stellen. Wie in diesem Jahr werden die Wünsche von den notwendigen Investitionen überlagert. Die Erstellung des Budgets für 2024 ist ein langwieriger Prozess, aber die gemeinsame Abstimmung ist ein absolutes Muss.

Genießen Sie den Sommer und all das, was unsere Stadt so lebenswert macht. Von gepflegten Grünanlagen über saubere Gehwege bis hin zur Hilfsbereitschaft aller Bürgerinnen und Bürger.

Bürgermeister Erich Stubenvoll besucht wieder alle Ortsgemeinden und lädt herzlich zu den „Bürgermeister-Stammtischen“

Termine im Überblick:

Montag, 3. Juli:
Ebendorf – Alte Schule

Montag, 10. Juli:
Hörersdorf – Vereinshaus

Dienstag, 11. Juli:
Siebenhirten – Gasthaus Burgstaller

Donnerstag, 20. Juli:
Paasdorf – Restaurant „AVALON“

Montag, 24. Juli:
Frättingsdorf – Freie Werkstatt

Dienstag, 25. Juli:
Lanzendorf – FF-Haus

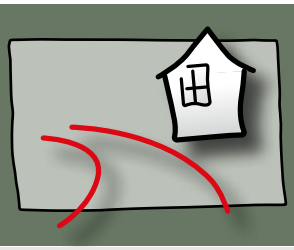
Donnerstag, 27. Juli:
Kettlasbrunn – Gasthaus Schmidt

Montag, 7. August:
Hüttendorf – ehemalige Schule

Dienstag, 8. August:
Mistelbach – Martinsklause

Donnerstag, 17. August:
Eibesthal – Gasthaus Fritsch

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer wieder erreichen mich Beschwerden über Verschmutzungen von Güterwegen, die vor allem für Radfahrerinnen und Radfahrer nicht nur ärgerlich, sondern manchmal sogar gefährlich sind. Gemeint ist eine Verschmutzung mit Kot-Brocken, die von landwirtschaftlichen Geräten oder den Reifen landwirtschaftlicher Fahrzeuge herrühren, wenn Felder bearbeitet werden und der Boden nass ist. Nun ist mein Ausschuss dafür nicht zuständig, aber ich möchte doch die verursachenden Landwirtinnen/Landwirte daran erinnern, dass sie nach der StVO, §92, dazu verpflichtet sind, den Kot zu entfernen, bevor sie auf den Güterweg fahren[1].

In der letzten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung habe ich darüber berichtet, dass die Gemeinde zwei VOR-„Schnuppertickets" für die Metropolregion Wien, Niederösterreich und Burgenland angekauft hat. Diesmal kann ich berichten, dass diese Schnuppertickets von den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Gemeinde sehr gut angenommen werden.

Die Bedenken der Gemeinde gegen die in der Katastralgemeinde Kettlasbrunn vom Land verordnete Zonierung für eine Photovoltaik auf freier Fläche wurden leider nicht berücksichtigt. Dabei handelt es sich dort um eine Fläche bester Bodenbonität, während eine nahe gelegene Fläche schlechter Bonität nicht berücksichtigt wurde. Es bleibt der Gemeinde jetzt nur mehr die Möglichkeit, die für die Errichtung erforderliche Umwidmung nicht vorzunehmen.

Dagegen wird die Planung für Bauplätze an der Veltlinerstrasse in Kettlasbrunn wie geplant fortgesetzt, ebenso wie auch aus der letzten Gemeinderatssitzung zu ersehen, die Planung des in der Ebendorferstraße vorgesehenen Kindergartens.

In der Steuerungsgruppe zu Entwicklungskonzept, Teil Mobilitätskonzept, diskutieren wir zur Zeit den Stellplatzbedarf für Kraftfahrzeuge und Fahrräder, eine erforderliche Stellplatzverpflichtung für Fahrräder bei Wohnhausanlagen samt zugehörigen Qualitätsstandards oder die Umnutzung bestehender und nicht benützter KFZ-Abstellplätze. Hinsichtlich des Bebauungsplans arbeiten wir u.a. an der Ausgestaltung von Stellplätzen für neu zu errichtende Wohnbauten und Betriebe und an Vorschriften zu Dach- und Fassadenbegrünungen.

Wir werden im Sommer nur eine kurze Pause einlegen um die Arbeiten fristgerecht abschließen zu können. Bisher liegen wir gut im Zeitplan.

Einen schönen Sommer!

1 §92 (1) … Haften an einem Fahrzeug, insbesondere auf seinen Rädern, größere Erdmengen, so hat sie der Lenker vor dem Einfahren auf eine staubfreie Straße zu entfernen.
(3) Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Lärmschutzverordnung der StadtGemeinde

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach hat in seiner Sitzung am 26. März 2014 gemäß §33 der NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000 in der derzeitigen Fassung die Umweltschutzverordnung vom 10. Dezember 1998 aufgehoben und eine Lärmschutzverordnung erlassen. Die in dieser wirksamen Lärmschutzverordnung geregelten Verbote werden nachfolgend in Erinnerung gerufen:

Unbeschadet bestehender Gesetze und Verordnungen des Bundes und des Landes sind Handlungen und Unterlassungen, die für sich allein oder im Zusammenwirken mit anderen Handlungen oder Unterlassungen geeignet sind, durch Lärmentwicklung das örtliche Gemeinschaftsleben in einem im Verhältnis zu den jeweils ortsüblichen Gegebenheiten unzumutbaren Ausmaß zu stören, verboten.

§1 Verbote:

Demnach ist insbesondere verboten:

a) die Benützung von geräuschvollen Maschinen, wie z.B. von Rasenmähern und Ketten- oder Kreissägen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, Motorspritzpumpen und dergleichen in bewohnten Gebieten an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr.

b) die Verwendung von Schuss- und Schreckschussapparaten und ähnlichen Vorrichtungen zur Vertreibung von Vögeln oder zu anderen Zwecken im verbauten Ortsgebiet und innerhalb von 300 Metern vom verbauten Ortsgebiet an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr.

c) die Verrichtung von im Hauswesen anfallenden ruhestörenden Arbeiten wie Hämmern, Sägen, Holzzerkleinern und dergleichen in Gärten, Höfen oder Wohnungen in Gebieten mit geschlossener Verbauung an Werktagen (außer Samstag) in der Zeit von 21.00 Uhr bis 6.00 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig, sowie an Samstagen wenn Werktag ab 18.00 Uhr.

d) der überlaute Betrieb von Rundfunk-, Fernseh- oder Tonwiedergabegeräten im Freien.

e) die Lautsprecherwerbung von 18.00 Uhr bis 6.00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ganztägig.

§2 Maßnahmen zur Beseitigung von bestehenden Missständen:

Der Bürgermeister oder der von ihm Beauftragte hat, unabhängig von einer Strafe, durch Bescheid die Beseitigung von verursachten Missständen sofort und unter Fristsetzung anzuordnen und sicherzustellen, dass die getroffene Anordnung befolgt wird.

§3 Strafbestimmung:

Zuwiderhandlungen gegen die Verbote des §1 dieser Lärmschutzverordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß §10 Abs. 2 des Verwaltungsstrafgesetzes 1991 – VStG in der jeweils geltenden Fassung vom Bürgermeister bestraft.

Tisch-Bank-Kombi der PTS Mistelbach

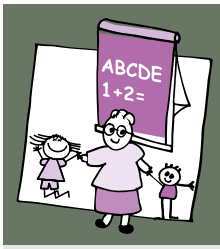
Unter Anleitung ihres Fachbereichsleiters Reinhard Lehner stellten Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach im Rahmen des Werkstättenunterrichtes eine Sitzgelegenheit her, die am Spielplatz in Herrnbaumgarten aufgestellt wurde. Bevor die Sitzgelegenheit jedoch an ihrem vorgesehenen Platz aufgebaut werden konnte, musste noch ein Stellplatz geschaffen werden. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Fachbereich Holz/Bau bereiteten den Unterbau vor, verdichteten das Material und pflasterten die vorgesehene Fläche für die Tisch-Bank-Kombination.



Fachbereichsleiter Reinhard Lehner, Dipl.-Päd. Markus Müller, Julia Krapf, Jürgen Zechmeister, Tobias Neumann, Rene Spatzek, Bürgermeister Christian Frank, Melvin Hecht, Isabella Hladik und Maye Nawratil

Für den Transport musste die Sitzgelegenheit teilweise zerlegt und an Ort und Stelle wieder aufgebaut werden. Nun stellt sie eine tolle Bereicherung für den Spielplatz dar!





GENERATIONEN UND BILDUNG



Stadträtin **Dora Polke**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Ich freue mich, dass im September 2024 ein weiterer Kindergarten in Mistelbach den Betrieb aufnimmt und das Angebot der StadtGemeinde Mistelbach der Kinderbetreuung erweitert! Es dürfen dann bereits zweijährige Kinder unseren NÖ Landeskindergarten besuchen, außerdem wird die Anzahl der betreuten Kinder je Kindergartengruppe reduziert. Somit ist klar, dass für die StadtGemeinde Mistelbach große Investitionen in den Ausbau der Kinderbetreuung anstehen. Die Planung für den neuen Kindergarten im Siedlungsgebiet Zaya-Mühlbach ist bereits abgeschlossen und ich freue mich bereits jetzt schon auf dieses schöne Gebäude! Aufgrund der Entwicklung der Kinderzahlen haben wir uns nun entschieden, einen achtgruppigen Kindergarten zu errichten. Das Gebäude wird zweigeschoßig ausgeführt und beinhaltet zwei Bewegungsräume, die außerhalb der Betriebszeiten des Kindergartens für Vereine zugängig sein werden.

Ich bin mir sicher, dass sich die Kinder in unserem neuen Kindergarten wie auch in unseren anderen Kindergärten wohl fühlen werden und dort eine behütete und lehrreiche Zeit verbringen werden!

Wenn Sie weitere Informationen über den neuen Kindergarten erhalten wollen, würde ich mich freuen, wenn Sie mich kontaktieren!



Visualisierung des neuen NÖ Landeskindergartens in der Kitty Buchhammer-Gasse



KULTUR



Stadtrat **Josef Schimmer**

Eine gute Investition!

In der letzten Gemeinderatssitzungs am 1. Juni wurden die Blasmusikförderung und die Kunst- und Kulturvereinsförderung beschlossen.

Um die Blasmusikförderung haben neun Blasmusikkapellen angesucht und werden in den nächsten Wochen insgesamt 5.500 Euro erhalten. Die Förderung wurde ebenso wie die Kunst- und Kulturvereinsförderung nach klaren, transparenten Richtlinien, die auf der Gemeindehomepage jederzeit einsehbar sind, berechnet und gewährt. Im Rahmen der Kunst- und Kulturvereinsförderung haben 15 Vereine angesucht und die Voraussetzungen erfüllt. Nach einem, in den Richtlinien festgelegten Kriterienkatalog wurden aufgrund der eingereichten Unterlagen die einzelnen Fördersummen berechnet. Insgesamt werden 20.000 Euro an Förderung ausbezahlt werden. Ich bin der festen Überzeugung, dass diese Beträge sehr gut angelegt sind, da sowohl unsere Blasmusikvereine als auch die Kunst- und Kulturvereine einen sehr wesentlichen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde leisten, vielen Menschen Freude bereiten und ganz wesentlich zur Lebensqualität betragen, weshalb ich mich bei allen Vereinsfunktionären und -mitgliedern sehr herzlich bedanken möchte.

Mir ist durchaus bewusst, dass die allgemeine Teuerung und vor allem die Steigerung der Energiepreise für die Vereins- und Probenlokale für viele Vereine eine sehr große finanzielle Herausforderung darstellt und mancher Verein sogar an die Grenzen seiner finanziellen Möglichkeiten stößt. Deshalb werde ich mich besonders einsetzen, dass die Förderungen im kuturellen Bereich erhöht werden, weil ich der Überzeugung bin, dass hier jeder Euro gut angelegt ist.

Einen Verein, nämlich den Verein „film.kunst.kino“ möchte ich diesmal besonders hervorheben. Er sorgt seit 2011 dafür, dass es in Mistelbach die Möglichkeit gibt, im alten „Krone-Kino“, einem der ältesten Kinos in Niederösterreich, hochqualitative Filme sehen zu können und bietet in den Sommermonaten mit dem „Sommerkino“ unter freiem Himmel im MAMUZ eine besondere Attraktion. Nunmehr haben sich Obmann Helmut Marko und sein Team einem weiteren großen Ziel verschrieben: Sie wollen das in die Jahre gekommene Kino auf einen zeitgemäßen Standard bringen und fit für die kommenden Generationen machen. Um das auch finanziell stemmen zu können, wurde unter dem Motto „Retten wir das Kino Mistelbach“ eine große Crowdfunding - Kampagne ins Leben gerufen. Bitte unterstützen auch Sie dieses Projekt. Näheres siehe *https://filmkunstkino.at*.

Die „Bunte Bühne Mistelbach“ feiert heuer ihren 100. Geburtstag und tut dies mit der Multi-Media-Austellung „Best of Bunte Bühne“ und dem Theaterstück „Wie im Himmel“ im Barockschlössl. Ich darf zu diesem besonderen Jubiläum sehr herzlich gratulieren, für die vielen schönen Theateraufführungen danken und weiterhin alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Hinsichtlich der Aufführungstermine der Bunten Bühnen und der Termine unserer sonstigen Veranstaltungen bitte ich Sie, die Ankündigungen in dieser Gemeindezeitung zu beachten und den beiliegenden Veranstaltungskalender durchzublättern. Ich lade Sie zum Besuch der Veranstaltungen sehr herzlich ein und freue mich auf eine persönliche Begegnung.

Ausstellung der Kunstklasse 21b der Mittelschule Mistelbach



Die Schülerinnen und Schüler der Kunstklasse

Zu einer sehenswerten Ausstellung luden die Schülerinnen und Schüler der Kunstklasse 21b der Mittelschule Mistelbach Mitte Mai in der Mistelbacher M-Zone. Im Beisein von zahlreichen Eltern, Kulturstadtrat Josef Schimmer und Kunstvereins-Obfrau Edda Swatschina waren in der Ausstellung Arbeiten aus dem Jahresprogramm Kunst 2022/2023, den Workshoptagen mit dem Kunstverein Mistelbach, dem Grafikprojekt „Mistelbacher Geschicht`n“ und dem Fotoprojekt zum Festival La Gacilly-Baden Photo 2023 zu sehen.



Bürgermeister-Radausflug im Sommer

Auf die Räder, fertig, los heißt es am Sonntag, dem 23. Juli, wenn Bürgermeister Erich Stubenvoll wieder zu einer gemeinsamen Radtour rund um Mistelbach lädt. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht es diesmal von Mistelbach über Paasdorf und Schrick nach Nexing zum Fischteich und von dort über Obersulz und Blumenthal nach Kettlasbrunn mit Stärkung beim Baumkreis Veltlinerland, ehe es wieder zurück in die Bezirkshauptstadt geht. Und auch dieses Mal stellt die Firma spusu dafür zehn der spusu E-Bikes kostenlos zur Verfügung, die gerne für die Befahrung der rund 46 Kilometer langen Wegstrecke getestet werden können. Beginn ist um 14.00 Uhr mit Treffpunkt beim Areal der Sommerszene Mistelbach. Bei Schlechtwetter findet der Radausflug eine Woche später am Sonntag, dem 30. Juli, zur selben Uhrzeit statt.

Reservierung für E-Bikes notwendig:

Wer eines der spusu E-Bikes kostenlos testen möchte, hat auch bei diesem Radausflug mit dem Bürgermeister Gelegenheit dazu. Diesbezüglich wird um rechtzeitige Anmeldung/Reservierung unter unten angeführter Kontaktadresse ersucht.

Strecke:

Areal der Sommerszene – Kulturlandschaft Paasdorf mit Besichtigung des renovierten Kunstwerks „Klangatoll" – Schrick – Nexing/Fischteich – Obersulz – Blumenthal – Kettlasbrunn mit Stärkung am Baumkreis Veltlinerland – Hobersdorf – Wilfersdorf – Mistelbach – zurück zum Ausgangspunkt

Länge:

Rund 46 Kilometer

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E *mark.schoenmann@mistelbach.at*

Sportförderung 2022 (Auszahlung 2023)

Für das Förderjahr 2022 haben 20 Sportvereine laut Richtlinien um Sportförderung angesucht:

Tauchclub OK	300 Euro
USV Frättingsdorf	300 Euro
Sportunion Stockschützen	495 Euro
UTC Hörersdorf	520 Euro
KSV Raiba Mistelbach	652 Euro
Tennisverein Kettlasbrunn	669 Euro
USG Hüttendorf	999 Euro
Schachverein Mistelbach	1.239 Euro
Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis	2.461 Euro
UTC Eibesthal	2.593 Euro
UTC Hüttendorf	2.725 Euro
LAC Harlekin Mistelbach	3.435 Euro
USC Eibesthal	3.700 Euro
Weinviertel Spartans	3.749 Euro
Sportunion Mistelbach	7.135 Euro
BUSHIDO Mistelbach	7.746 Euro
FC spusu Mistelbach	11.116 Euro
USG Paasdorf	12.967 Euro
Union Tennisclub Mistelbach	13.776 Euro
UKJ Mistelbach Mustangs	16.632 Euro
Insgesamt im Jahr 2023	**93.209 Euro**

Im Jahr 2018 konnten 32.000 Euro an die Vereine vergeben werden. Das entspricht einer Verdreifachung der Fördersumme in fünf Jahren!

SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Liebe Leserinnen und Leser,

als Sportstadtrat bin ich sehr stolz darauf, bekannt zu geben, dass die Sportförderung in den letzten fünf Jahren in unserer Gemeinde verdreifacht wurde! Diese Erhöhung der Sportförderung hat es uns ermöglicht, mehr Sportvereine zu unterstützen und ihre Aktivitäten partiell zu finanzieren.

Deshalb möchte ich mich bei allen in unserer Gemeinde bedanken, die hart daran arbeiten, unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich sportlich zu betätigen. Es ist unglaublich wichtig, dass wir Jung und Alt ermutigen, aktiv und gesund zu bleiben. Unsere Sportvereine spielen dabei eine entscheidende Rolle.

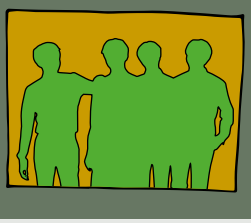
Dank der erhöhten Sportförderung konnten wir in den letzten fünf Jahren fast 600 Kinder und Jugendliche in unseren Vereinen helfen. Diese Zahl ist eine beeindruckende Leistung und zeigt, wie wichtig es ist, in die Förderung des Sports zu investieren.

Zutiefst beeindruckt mich die harte Arbeit und das Engagement unserer Sportvereine. Sie investieren nicht nur ihre Zeit und Energie in die Betreuung unserer jungen Menschen, sondern auch in die Entwicklung ihrer sportlichen Fähigkeiten und Talente. Dies bedeutet auch, dass mehr Menschen die Möglichkeit haben, sich zu engagieren und von den Vorteilen des Sports zu profitieren.

Zu betonen ist auch, dass die Erhöhung der Sportförderung in unserer Gemeinde nur dank der Unterstützung und des Engagements der Gemeindevertreterinnen und -vertreter und der lokalen Wirtschaft möglich war. Es ist großartig zu sehen, wie sich die verschiedenen Teile unserer Gemeinde zusammenschließen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu fördern.

In Zukunft hoffe ich, dass wir weiterhin in die Hilfe des Sports investieren und dass wir noch mehr Kinder und Jugendliche in unseren Sportvereinen unterstützen können und bin mir sicher, dass unsere Gemeinde dadurch noch ein besserer Ort zum Leben und Aufwachsen wird.

Nochmals vielen Dank an alle für ihre harte Arbeit und ihr Engagement. Ich bin stolz darauf, Teil einer Gemeinde zu sein, die so stark auf die Förderung des Sports setzt.



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Ende April haben wir unter großer Beteiligung der Bevölkerung den „Tut gut!"-Schritteweg in Kettlasbrunn eröffnet. Bei herrlichem Wanderwetter marschierten über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund um Kettlasbrunn. Zur Stärkung gab es eine Labstation des Verschönerungsvereins und der Abschluss der Wanderung fand beim Baumkreis mit Bewirtung durch den Baumkreisverein statt.

Nun folgt auch Hörersdorf diesem Beispiel. Am Sonntag, dem 3. September, werden wir dort den fünften „Tut gut!"-Schritteweg in der Großgemeinde Mistelbach eröffnen. Ich freue mich über Ihren zahlreichen Besuch und auf schönes Wetter.

Einen wichtigen Tipp möchte ich Ihnen mit auf Ihren Weg geben: Achten Sie auf Ihre Gesundheit, besonders jetzt in den Sommermonaten, wenn die Temperaturen auf über 30 Grad steigen. Sie tun gut daran, sich in der Mittagshitze in kühlen Räumen aufzuhalten. Durch gezieltes Lüften, bestenfalls morgens und abends und durch Verdunkeln der Fenster kann das Raumklima etwas erträglicher gestaltet werden. Wenn nicht notwendig, erledigen Sie Besorgungen und Spaziergänge nicht um die Mittagszeit und wählen Sie Wege im Schatten, wo auch Bänke zum Rasten einladen.

Auch für alle zukünftigen Hundebesitzerinnen und -besitzer gibt es eine Neuerung: Per 1. Juni 2023 ist es verpflichtend, bei der Neuanschaffung eines Hundes einen mindestens dreistündigen Theorievortrag zu absolvieren. Die beiden Mistelbacher Hundeschulen „Dogs4Life" und „V.A.S.Z. Verband für Ausbildung Hunde aller Rassen" bieten diese Kurse zum Preis von 75 Euro an.

Ich freue mich, dass sehr viele Hundebesitzerinnen und -besitzer beim täglichen Spaziergang mit ihrem Liebling das Hundekotsackerl verwenden. Dieses dann aber mangels eines in der Nähe befindlichen Abfallkorbes auf dem Weg oder auf dem angrenzenden Feld entsorgen, ist nicht im Sinne der Sache. Deshalb ersuche ich Sie höflichst, das gebrauchte Hundekotsackerl bis zum nächsten Abfallbehälter mitzunehmen, um es dort zu entsorgen oder gegebenenfalls mit nach Hause zu nehmen. Es ist leider nicht möglich, dass im gesamten Gemeindegebiet flächendeckend Müllbehälter aufgestellt werden. Ich hoffe auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Ein weiteres wichtiges Anliegen, das ich an Sie weitergeben möchte, sind häufige Benachrichtigungen über Hunde, die ohne Leine ausgeführt werden, deshalb ersuche ich Sie, auf die gesetzlichen Bestimmungen der Maulkorb- und Leinenpflicht zu achten. Aber auch die Katzenbesitzerinnen und -besitzer möchte ich gerne daran erinnern, dass Ihre Hauskatze per Gesetz nur ins Freie darf, wenn sie kastriert ist.

Die Jubiläumsfeier „40 Jahre Städtepartnerschaft Neumarkt/Oberpfalz" Ende April war ein voller Erfolg. Sehr viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher sowie Neumarkterinnen und Neumarkter feierten mit uns. Von Freitag, dem 29. September bis Sonntag, dem 1. Oktober, finden nun die Feierlichkeiten in der Partnerstadt Neumarkt statt. Anmeldungen erfolgen über die StadtGemeinde Mistelbach.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer, einen schönen Urlaub, den Schulkindern schöne Ferien und ich hoffe, Sie bei den vielen Veranstaltungen in Mistelbach und Umgebung oder auch am Freitagsmarkt zu treffen.

Neue Sitzgruppe für die BürgerInnengärten

Um den Mieterinnen und Mietern der BürgerInnengärten einen Platz zu bieten, auf dem diese bei der Gartenarbeit in der Saison verweilen können, hat die StadtGemeinde Mistelbach eine Tisch Bank-Kombination aus der Serie „Wein.Viertler. HausBank" der Tageswerkstätte der Psychosozialen Zentren gGmbH Mistelbach aufgestellt. Das Objekt ist aus unbehandeltem Lärchenholz, das sich bei jeder Witterung optimal verhält, und bietet sechs Menschen Platz, um im Garten Kontakte zu pflegen, sich auszutauschen und inspirieren zu lassen. Denn gemeinsames Garteln verbindet!



Bei den BürgerInnengärten in Mistelbach wurde eine neue Tisch-Bank-Kombination aufgestellt

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

**ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG**

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at
unabhängig • kundenorientiert • seit 1988



Frühstück ab € 4,20; Kaffeejause ab € 4,00

täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Im Rahmen der Optimierung unseres Abfallmanagements startet der GAUM Mistelbach im September 2023 mit der Registrierung aller Abfallbehälter. Sämtliche Abfallbehälter (Restmüll, Bio und Papier) werden im gesamten Verbandsgebiet registriert und digital erfasst.

Dadurch entstehen Ihnen zahlreiche Vorteile, wie

- Identifikation von „illegalen" Behältern und Erreichung einer Gebührengerechtigkeit
- Sehr kurze Reaktionszeit bei Störungen
- Hohe Transparenz und dadurch zeitnahe und zuverlässige Auskunft bei Rückfragen
- Aufschluss über potentielle Optimierungen



Detaillierte Informationen zum Ablauf erhalten Sie in einem persönlichen Schreiben. Gerne beantworten wir Ihnen unter 02573/21162 vorab Ihre Fragen.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

GAUM Mistelbach

SSI SCHÄFER



röm. kath. pfarre MISTELBACH

Wir feiern

10 Jahre

KLEIDER-MARKT

Samstag, 24.06.2023

Balga-Haus neben Volksschule
Hüttendorferweg 2b, 2130 Mistelbach

11:00 Uhr Festakt
mit Pfarrer Johannes Cornaro
und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Anschließend Tag der offenen Tür
mit Speis und Trank und Musik bis 15:00 Uhr

Kleidermarkt der Pfarr-Caritas Mistelbach, 02572/2730, www.pfarremistelbach.at

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Es ist noch nicht aller Tage Abend.

Mit den bisherigen Aktivitäten werden die Vorgaben des Pariser Abkommens von 2015 höchstwahrscheinlich nicht eingehalten werden können. Zu rechnen ist vielmehr mit einer globalen Erderwärmung von drei Grad Celcius. Und das bringt massive Auswirkungen für Mensch und Natur. Um sich daran anzupassen wird es auch massive Infrastrukturausgaben geben: z.B. Bewässerungssysteme in der Landwirtschaft, Ausbau der Kanalisation gegen plötzliche Überschwemmungen, Schattenzonen in Städten und Entsiegelung von Schulhöfen und Plätzen.

Zwei Meldungen der letzten Tage haben mich jedoch positiv gestimmt. Positiv, dass es doch ein Umdenken in der Klimafrage gibt. Da wäre der Aufruf des französischen Umweltministers Béchu an BürgerInnen, Verbände und Institutionen zur nationalen Debatte mit dem Ziel, Strategien und konkrete Maßnahmen für einen nationalen Plan zur Anpassung an die Klimaerwärmung zu entwerfen. Der Minister erklärte, es gehe darum, „mit dem Leugnen aufzuhören".

Schon in meiner Schulzeit wurde mir vermittelt: „Der Regenwald ist die Lunge der Welt". Mit steigender Sorge haben wir alle in den letzten Jahren die Meldungen der ausgedehnten Brandrodungen verfolgt. Brandrodungen um billiges Soja für die Schlachttiere der Welt anzubauen. Und jetzt kommt ein Zeichen aus Brasilien, dass die Abholzungen deutlich zurückgehen. Präsident Lula meint: „Ein dreihundert Jahre alter Baum gehört nicht Brasilien, sondern der ganzen Welt."

Ja, es ist doch noch nicht aller Tage Abend.

Ein intakter Urwald ist ein Vorbild in Sachen Vielfalt. Vielfalt ist wichtig, da ein gutes Funktionieren einer Gesellschaft davon abhängt, dass wir Vielfalt als Realität akzeptieren, sie als Chance sehen und sie gemeinsam gestalten. Wenn wir das nicht schaffen, dann stehen wir still. Jeder Mensch ist einzigartig und sorgt damit für Vielfalt in unserer Gesellschaft. So werden neue Perspektiven berücksichtigt und bessere, kreativere Lösungen entwickelt.

Und Vielfalt ist auch das Thema beim neuen Lehrpfad rund um den Erlebnis.Teich.Hörersdorf. Rund um den Teich hat sich in den letzten 20 Jahren eine vielfältige Wiesen-, Gehölz- und Wassergesellschaft gebildet. Mit dem interaktiven Lehrpfad soll jetzt auch die verborgene Tier- und Pflanzenwelt vor den Vorhang geholt werden. Vom Steg und in der Flachwasserzone könnt ihr die Wasserbewohner beobachten. Der Teich liegt direkt an der Mistel, Fahrzeit auf ebener Strecke circa eine Dreiviertelstunde mit dem Rad von Mistelbach. Gefördert wurde Projekt von „STERN XL" im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.

Merkt Euch vor: Eröffnung am Sonntag, 25. Juni, um 14.00 Uhr

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

„Jugendarbeit für Gemeinden mit Zukunft“: LEADER lud zum Regionalforum

Die jugendlichen Weinviertlerinnen und Weinviertler sind die zukünftigen Säulen der Gemeinden. Sie gründen Familien, übernehmen regionale Betriebe und bringen neuen Schwung in die Entwicklung unserer Heimat. Umso wichtiger ist es, dass jugendkulturelle Aktivitäten im Weinviertel gefördert und verbessert werden. Die nächste Generation soll sich in unserer Region in all ihrer Diversität entfalten können. Um diese Thematik in den Fokus zu rücken, hat die LEADER Region Weinviertel Ost am Mittwoch, dem 19. April, im Schüttkasten Ebenthal zu einem Regionalforum eingeladen – das Motto „Jugendarbeit für Gemeinden mit Zukunft“!



Prof. Mag. Bernhard Heinzlmaier, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, Bianca Christenheit von der LEADER Region Weinviertel Ost, Richard Pleil von der Kulturvernetzung NÖ, Karina Kraus von YOU.BEST, Herbert Aschauer von Tender – Verein für Jugendarbeit, Anja Fischer von Tender – Verein für Jugendarbeit, Christian Prochaska von Georaum, Bürgermeister Christoph Veit, Präsident des NÖ Gemeindebundes Dipl.-Ing. Johannes Pressl (Präsident NÖ Gemeindebund) und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp

Das Weinviertel hat viel zu bieten – egal ob als Standort für regionale Betriebe, als Ausflugsziel für Touristinnen und Touristen oder um die eigenen vier Wände zu errichten – Lebensqualität wird hier großgeschrieben. Durch die Nähe zu Wien erlebt unsere Heimat in den letzten Jahren viel Zuwanderung. Verschiedenste Projekte fördern das Regionsbewusstsein und stärken die Identität des Heimatgefühls im Weinviertel. Doch dabei wurde eine wichtige Gruppe „vergessen“ – die Jugendlichen. Seit 2003 ergibt die Statistik, dass die Geburtenbilanz durchgehend negativ ist. Das Wanderungsverhalten zeigt, dass es zwar viel Zuwanderung allgemein gibt, aber kaum in der Altersgruppe der jungen Erwachsenen. Das will die LEADER Region Weinviertel Ost ändern. Ziel ist es, in der kommenden Förderperiode einen großen Fokus auf Projekte im Bereich der Jugendarbeit zu setzen. „Gemeinsam mit den Gemeinden wollen wir, als LEADER Region, uns der Herausforderung stellen und das Weinviertel auch für unsere Jüngsten möglichst lebenswert zu gestalten. Wir wollen innovative Projekte umsetzen, den Jugendlichen zuhören und mit ihnen zusammen an einer Zukunft arbeiten“, so LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank.

Jugendliche im Gemeindealltag:

Um Jugendliche an die eigene Heimat zu binden, muss man ihnen zuhören, ihnen die Möglichkeit bieten, sich zu verwirklichen und Teil der Gemeinschaft zu sein. Ein wichtiger Schritt ist es, dass Jugendliche aktiv in die Gemeindepolitik eingebunden werden. Die LEADER Region Weinviertel Ost möchte hierzu Workshops anbieten. Diese sind vor allem für jene Gemeinden interessant, die von einer starken Abwanderung der jungen Erwachsenen betroffen sind. Konkrete Maßnahmen und Projekte, welche die Bindung der jungen Generation an die Gemeinden stärken, sollen entwickelt werden. Grundlage hierfür sind die Ergebnisse der Wanderungsbilanz und der Jugendumfrage. Sehr wichtig ist hier die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Jugend. Denn durch die Förderung von Eigeninitiativen und Motivation kann man die Jugendlichen als Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde gewinnen.

Regionalforum „Jugendarbeit für Gemeinden mit Zukunft“:

Am Mittwoch, dem 19. April, nutzten über 50 motivierte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Jugendgemeinderäte und Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, um viele wichtige Inputs zum Thema „Jugendarbeit“ zu sammeln. Wichtige Expertinnen und Experten rund um das breite Thema wurden eingeladen und präsentierten ihre Erkenntnisse. Christian Prochaska (Georaum) sprach über die Wanderungsbilanz in Zahlen und Fakten im östlichen Weinviertel. So ergibt sich ein spannendes Bild, denn die Statistiken zeigen, dass ein starkes Nord-Süd-Gefälle in der Wanderungsbilanz aufscheint. So ziehen junge Familien eher in den Süden unserer Region, während die nördlichen Teile von einer stärkeren Abwanderung betroffen sind. Von Anja Fischer (Tender – Verein für Jugendarbeit) und Karina Kraus (YOU.BEST) erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse einer breiten Jugendumfrage. Demnach finden es 75% der Jugendlichen „cool“ Weinviertlerinnen und Weinviertler zu sein. Allerdings fehlt es ihnen an innerörtlichen Einkaufsmöglichkeiten und an wettergeschützten Jugendtreffs. Auch die Verkehrssituation ist ein Grund, weshalb es viele junge Menschen in die größeren Stadtgemeinden zieht. Diese und viele weitere Inputs, konnten die Gemeinden mitnehmen. Prof. Mag. Bernhard Heinzlmaier hielt einen Vortrag über Jugendarbeit in Kommunen, mit besonderem Fokus auf die Stärkung des Heimatbewusstseins der Jugendlichen. So sind die „jugendlichen Landbewohner Städter im Kopf“, denn sie werden nicht nur durch die kulturelle Umgebung, in der sie wohnen, beeinflusst sondern zu einem großen Teil auch durch die globale Jugendkultur. „Unsere Jüngsten leben in einer präsentativen Gesellschaft. Inszenierung und Selbstdarstellung auf Social Media haben eine enorme Wichtigkeit im Leben der Jugendlichen, das darf man in der Jugendarbeit nicht unterschätzen“, so Prof. Mag. Bernhard Heinzlmaier. Weiters ist die junge Generation eine „Krisengeneration“, die letzten Jahre waren geprägt durch Unruhen – seien es die Migrations-, Klima-, Corona-, Ukraine- oder Wirtschaftskrise. All das hinterlässt seine Spuren in der sozialen Entwicklung und es ergibt sich ein Bild in dem das Elternhaus verstärkt zu einem „Anker“ wird. Alles in Allem ein erfolgreicher und vielversprechender Abend für die „Jugendarbeit in Gemeinden mit Zukunft“!

Regionale Identität im Weinviertel

Tolle Projekte in unserem Weinviertel gibt es viele. Jeden Tag engagieren sich unzählige Menschen, für die Entwicklung und Förderung der Heimat. Doch was verbinden die Weinviertlerinnen und Weinviertler eigentlich mit unserer Region? Was ist ihnen wichtig und was sehen sie als USP des Weinviertels? Genau diesen Fragen ist die LEADER Region Weinviertel Ost auf die Spur gegangen. Denn wer weiß besser, was wir im Weinviertel brauchen, als die Menschen, die hier leben?



Vertreterinnen und Vertreter der LEADER-Regionen, der Weinviertel Tourismus GmbH, Kleinregionsmanagerinnen und -manager sowie interessierte Gemeindevertreterinnen und -vertreter

Im Jahr 2022 hat sich die LEADER Region Weinviertel Ost ein Ziel gesetzt, nämlich den aktuellen Status quo zum Regionsbewusstsein unserer Bevölkerung zu ermitteln. Mit vollem Erfolg, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten einiges zu erzählen. Um ein umfangreiches Bild vom Image des Weinviertels zu bekommen wurden einerseits die Menschen befragt die im Weinviertel zu Hause sind (rund 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) sowie jene Menschen, die außerhalb des Weinviertels leben (rund 2.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer). Die Ergebnisse liefern tolle und vor allem neue Blickwinkel auf unsere Heimat und den Heimatstolz in der Bevölkerung. Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp freut sich sehr, denn die Umfragen sind ihr eine persönliche Herzensangelegenheit: „Die Erkenntnisse, die wir aus den Umfragen mitnehmen konnten, sind für die LEADER-Region besonders wichtig. Unser Ziel ist es die eigenständige Regionalentwicklung nachhaltig zu stärken. Dies ist nur möglich indem wir die Stimmen der Weinviertlerinnen und Weinviertler aktiv miteinbeziehen. Wir möchten herausfinden mit was sich die Menschen im Weinviertel identifizieren, was das Image des Weinviertels ausmacht!"

Zu den wichtigsten Fragen zählten: Was verbinden die Weinviertlerinnen und Weinviertler mit dem Weinviertel? Was ist für sie das Typische und Einzigartige im Vergleich zu anderen Regionen in Österreich? Auf was ist die Bevölkerung stolz? Oder auch welche Orte oder Gebiete regelmäßig besucht werden? Auf diese Fragen können die LEADER-Regionen nun Antworten liefern: Gleich zu Beginn die gute Nachricht: Das Weinviertel genießt einen sehr guten Ruf als Lebensstandort und gilt als gesellig, lebenswert, genussvoll und authentisch. Besonders in der Außenansicht schneidet unsere Heimat gut ab. Die Kellergassen, die Landschaft mit den Weingärten, die große regionale Produktpalette und der Wein des Weinviertels sind bekannt und sehr beliebt. So gaben die befragten Personen an, dass der Besuch einer authentischen Kellergasse mit einem Glücksmoment einhergeht und automatisch mit dem Besuch in einem Heurigen und dem dazugehörigen Achterl Wein verbunden wird.

Die Identität „Weinviertel":

Die Auswertungen der Umfragen zum Thema „Regionsbewusstsein" befassten sich ausführlich mit der Identität der Bewohnerinnen und Bewohner zum Weinviertel. Vorweg, dass Weinviertel wird durchaus als lebenswerter Standort angesehen und die Einheimischen bezeichnen sich gerne als „Weinviertlerinnen und Weinviertler". Sie besitzen eine hohe und enge Identifikation mit ihrer Heimat. Im Vergleich zu den Ergebnissen ähnlicher Umfragen in anderen Regionen Österreich schneidet das Weinviertel sehr gut ab. Durch die Auswertung der Umfragen ergab sich folgendes Bild: Je länger die Befragten im Weinviertel leben, desto höher ist auch ihr Bezug zu der Heimat. Besonders die Kellergassen, die Kulturlandschaft, der Wein und die große regionale Produktpalette sind wichtige Bezugspunkte im Heimatkontext. Mit diesen Elementen verbinden auch „nicht" Weinviertlerinnen und Weinviertler die Region. Daraus kann der Schluss gezogen werden, dass es sich dabei um wichtige Identitätsmerkmale des Weinviertels handelt.

Die Weinviertlerinnen und Weinviertler verbinden ihre Heimat mit „dörflichen Strukturen, die aber eine hohe Lebensqualität versprechen", und sehen das Weinviertel nicht als eine „aussterbende Region" an. Trotz all der positiven Resonanz der Heimat gegenüber, gibt es auch ein paar wichtige Punkte, in denen unsere Region Nachholbedarf hat. Je höher der Ausbildungsstand der befragten Personen ist, desto geringer ist der Bezug zum Weinviertel. Dies könnte auf die mangelnden universitären Einrichtungen und den Arbeitsplatzmangel in bestimmten Sektoren zurückzuführen sein. Ein Teil der Befragten gab an, dass sie das Weinviertel nicht mit innovativen Unternehmen verbinden. Die Umfragen-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer waren sich auch einig, dass sie das Weinviertel nicht mit Tourismus assoziieren. Diese Ergebnisse sind wichtige Informationen, da man ein besseres Bild vom Weinviertel erhält und nun gezielt auf Fehlentwicklungen reagieren kann, um das Weinviertel in Zukunft zu stärken. Gerade den LEADER-Regionen ist die Regionalentwicklung besonders wichtig. Ziel ist es ein WIR-Gefühl in der gesamten Bevölkerung zu etablieren und Heimatbewusstsein nachhaltig zu stärken.

Workshop „Regionsbewusstsein":

Bei einem Workshop Ende April in Enzersfeld luden die LEADER-Regionen zu einem spannenden und lehrreichen Austausch zum Thema „Stärkung des Regionsbewusstsein" ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedensten Gemeinden und Institutionen konnten aktiv an den Diskussionen im Plenum mitwirken sowie ihre eigenen Gedanken und Ideen präsentieren. Hauptsächlich wurden gemeinsam an der zukünftigen Vermarktung gefeilt. Was macht das Weinviertel unverwechselbar? Wie würde man das USP unserer Heimat beschreiben? Wie können die Identitätsanker genutzt werden? Diesen spannenden Fragen wurde auf den Grund gegangen. Gemeinsam wurden kommende Ziele gesetzt, sodass alle an einem Strang ziehen und das Beste aus dem Weinviertel herausholen können!

Motiviert für die „PAG“

In den vergangenen Wochen hat die LEADER Region Weinviertel Ost einen Aufruf gestartet – gesucht wurden motivierte und engagierte Menschen, die Mitglieder des Projektauswahlgremiums werden möchten. Dieses Gremium setzt sich aus den Einwohnerinnen und Einwohnern des östlichen Weinviertels zusammen und leistet einen wichtigen Beitrag in der Weiterentwicklung unserer Heimat. Der Aufruf war ein voller Erfolg, denn es haben sich viele Menschen gemeldet, die bei der regionalen Entwicklung aktiv mitarbeiten möchten.

LEADER ist eine Forschungs- und Entwicklungsstelle für das östliche Weinviertel, vernetzt engagierte Menschen und beratet zu Fördermöglichkeiten zur Weiterentwicklung des ländlichen Raumes – anders ausgedrückt ein Innovationslabor. Doch all das würde nicht ohne die aktive Mitarbeit der PAG-Mitglieder funktionieren. Das Projektauswahlgremium entscheidet nämlich über die Förderbarkeit von Projekten, die zur regionalen Entwicklung beitragen und repräsentiert dabei die Region in ihrer Diversität. Die LEADER-Region setzt sich gemeinsam mit der PAG für die Bereiche „Steigerung der Wertschöpfung“, „Erhalt des Natur- und Kulturgutes“, „Steigerung der Lebensqualität“ und „Umwelt und Klima“ ein. Ziel ist es, dass das östliche Weinviertel eine Wohlfühlregion für alle Bürgerinnen und Bürger ist. Umso schöner ist es zu sehen, dass sich so viele Menschen genau für diese Themen interessieren und sich die Zeit genommen haben, die LEADER-Methode bei einer Infoveranstaltung am Bio Beerengarten Hummel in Loosdorf genauer kennenzulernen.



LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank sowie die beiden LEADER-Mitarbeiterinnen Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp und Caroline Fribert zusammen mit den PAG-Interessentinnen und Interessenten

Die Infoveranstaltung war ein voller Erfolg. Vierzehn Weinviertlerinnen und Weinviertler haben der Präsentation über die PAG-Vorstellung gebannt gelauscht. Auf die Frage: „Was motiviert mich in der PAG mitzuarbeiten?“ wurden viele ausführliche Antworten gegeben. Die Hauptgründe waren definitiv die gemeinsame Regionalentwicklung, Ausbau von touristischen Angeboten, der Erhalt der Kellergasse und das Zusammenleben zu stärken. Aber auch Schlagworte wie „Digitalisierung“, „Energiebewusstsein“ und „Vernetzung“ sind gefallen. Eines war schnell klar, diese Menschen sind motiviert, engagiert und wollen etwas bewirken!

Das war der „Mistelbacher Weinfrühling 2023“

Die Temperaturen waren zwar nicht typisch für den Monat Mai, der Stimmung tat es aber keinen Abbruch, als die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 12. und Samstag, dem 13. Mai, zum „Mistelbacher Weinfrühling 2023“ ins Barockschlössl lud. An beiden Tagen präsentierten insgesamt vier Winzer sowie die Mistelbacher Hauerzunft ihre frischen Weiß- und besten Rotweine, die von den vielen Besucherinnen und Besucher verkostet werden konnten, während „Brass4-tel“ für die musikalische Umrahmung sorgte.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Das Weingut Kurz, das Weingut Ribisch und das Weingut Thüringer aus Paasdorf, das Weingut Weindl aus Hobersdorf sowie die Mistelbacher Hauerzunft luden an beiden Tagen zur Verkostung ihrer frischen Weine ein, für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikband „Brass4-tel“. Und da die Veranstaltung ja unter dem Motto „Wein trifft Kunst + Kultur“ stand, konnte auch an beiden Tagen die laufende Ausstellung des Kunstvereines Mistelbach von Agnes Waldstein unter dem Titel „See“ sowie die Bilder von Astrid Bartl im Kabinett besichtigt werden, wo freitags eine Führung mit Kunstvereinsobfrau Edda Swatschina sowie samstags eine Führung mit Obfrau Mariana Ionita angeboten wurde.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Winzer Eric Kurz, Winzerin Julia Weindl, Harald Huber, Winzer Gerhard Thüringer, Mila und Bürgermeister a.D. Christian Balon, Winzer Herbert Christen, Winzer Hermann Ribisch sowie Margarete Schabl



„European Street Food Festival“

Bereits seit Mitte November 2015 ist das „European Street Food Festival“ in ganz Österreich unterwegs und durfte rund 2,5 Millionen begeisterte Gäste begrüßen! Das Festival hat zum Thema „Street Food“ dabei ganz neue Maßstäbe gesetzt, es gibt europaweit kein vergleichbares Tour-Projekt. Die Vielzahl und Auswahl an verschiedenen Gerichten und auch die Qualität der direkt vor Ort frisch zubereiteten Speisen sind einzigartig. Am Samstag, dem 12. und Sonntag, dem 13. August, wird das Festival erneut in Mistelbach mitten im Zentrum der Stadt Halt machen.

Dutzende Food-Stände, Köche und Aussteller, Food-Trailer und -Trucks aus aller Herren Länder präsentieren dann Köstlichkeiten aus aller Welt. Egal ob Mexikanisch, Norwegisch, Indisch oder American Burger, Gekochtes oder Gegrilltes, Vegetarisch oder Vegan, Mini-Donuts, Waffeln, Crêpes und natürlich Schmankerl aus heimischen Küchen, all das wird von den vielen Ausstellern aus dem In- und Ausland angeboten und für die Besucherinnen und Besucher – wie bei „Street-Food“ üblich – direkt vor Ort frisch zubereitet! Der Eintritt ist frei!

Die Besucherinnen und Besucher schlendern von Stand zu Stand, gönnen sich einen kleinen Happen nach dem anderen und genießen sozusagen die Gerichte aus der ganzen Welt der Reihe nach… Und das, in der – mehr oder weniger – eigenen Heimat! Neben gängigen Leckerbissen zählen natürlich auch außergewöhnliche Rezepte und exotische Köstlichkeiten zu den Highlights! Vorspeisen, Suppen, Snacks, Zwischenmahlzeiten und auch Hauptgerichte oder Desserts – was auch immer das kulinarische Herz begehrt! Feinschmecker und die, die es werden wollen, von Jung bis Alt, sind vom vielfältigen Angebot begeistert! Zu der Vielzahl an hochwertigen „Food-Ständen“ werden natürlich auch Getränke in allen möglichen Variationen angeboten.







Genuss steht beim „European Street Food Festival“ im Mittelpunkt

Öffnungszeiten:

Samstag, 12. August:
von 11.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag, 13. August:
von 11.00 bis 20.00 Uhr

INFOS

„European Street Food Festival“
I *www.streetfood-festival.eu*

Strom im Zentrum unserer Energiezukunft: Weinviertler Wirtschaftsgespräche 2023

Bei den 16. Weinviertler Wirtschaftsgesprächen der Erste Bank am Mittwoch, dem 3. Mai, im Stadtsaal Mistelbach stand das Thema nachhaltige Energiezukunft im Fokus. Erneuerbare Energiequellen und Klimaneutralität sind nicht nur Schlüsselfaktoren für den Umwelt- und Klimaschutz, sondern stellen im Unternehmenskontext einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor der Zukunft dar.



Firmenkundenvorstand der Erste Bank Dr. Hans Unterdorfer, Landesdirektor Mag. Thomas Hlosta, Klara Dimmel, Karina Knaus, PhD, Nationalrätin Eva Maria Himmelbauer, BSc, Moderatorin Hannelore Veit, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Filialleiter Kommerzkundinnen und -kunden Wolfgang Seltenhammer und Filialleiter Privatkundinnen und -kunden Jürgen Pribitzer

Die Preise für Energie und Rohstoffe steigen und die Energiekrise der vergangenen Jahre hat uns die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern vor Augen geführt. Gefragt sind deshalb eine höhere Energieeffizienz und ein Umstieg auf nachhaltigere Energiequellen. Eine Umstellung sei zwar schwierig, sie berge aber auch viele Chancen. Zu diesem Schluss kamen die Expertinnen und Experten einer Diskussionsrunde, die Anfang Mai im Rahmen der Weinviertler Wirtschaftsgespräche 2023 in Mistelbach, stattgefunden hat. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Unternehmen wir Nachhaltigkeit: Wie sieht unsere Energiezukunft aus?".

Laut Karina Knaus, PhD, Leiterin des Centers für Volkswirtschaft, Konsumenten und Preise bei der Österreichischen Energieagentur, beziehen wir derzeit noch zwei Drittel unserer Energie aus fossilen Rohstoffen. „Energie ist aber ein kostbares Gut, mit dem man möglichst effizient und sorgsam umgehen muss", so die Expertin in ihrer Keynote. „Der fossile Energieberg ist derzeit sehr groß und wir müssen dafür sorgen, dass er kleiner wird." Deshalb werde in der Energieversorgung der Zukunft Strom ins Zentrum rücken. „In Österreich gibt es etwa bei einer Nutzung von zwei Prozent Landfläche ein Potenzial von 83 Terawattstunden pro Jahr an Windkraft", so Karina Knaus. Um die Energiequellen Wind, Sonne und Wasser bestmöglich zu verarbeiten, müsse jedoch das derzeitige Stromsystem erneuert werden. Deshalb müssen der Netzausbau forciert, die Flexibilität erhöht und Speicherkapazitäten ausgebaut werden. „Wir kennen im Prinzip alle Lösungen für die Zukunft, aber nicht alle sind heute schon serienreif!" Karina Knaus sieht darin eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Österreich.

Strom als Faktor für den Wirtschaftsstandort:

Eine Möglichkeit der Flexibilisierung bei der Stromverteilung ist das Teilen von Strom: Klara Dimmel ist Co-Gründerin von eFriends, der größten Energiegemeinschaft Österreichs, bei der die Mitglieder mit PV-Anlagen den erzeugten Strom mit Nichterzeugerinnen und -erzeugern teilen können: „Man nutzt nur 30 Prozent einer privaten PV-Anlage selbst, der Rest geht ungenutzt ins Netz. Über unsere Plattform kann man diesen Rest verwerten", so Dimmel. Dank dieser Art der Direktvermarktung können etwa 70 bis 80 Prozent des Strombedarfs in der Community gedeckt werden.

Dass die Nachfrage nach erneuerbaren Energien steigt, bestätigt Dr. Hans Unterdorfer, Firmenkundenvorstand der Erste Bank Österreich: „Investitionen in den Bereich der Stromproduktion sind notwendig, da in Österreich bis 2030 rund 30 Terawattstunden Mehrproduktion notwendig sein werden." Investitionen würden sich rentieren, da die Effekte schnell sichtbar sind und „jede Photovoltaikanlage den Wert der Immobilie erhöht." Eine Investition in diesem Bereich sei gleichzeitig ein Beitrag zum Gemeinwohl und für das eigene Unternehmen. „Österreichische Unternehmen waren schon immer Pioniere. Jetzt ist wieder eine Phase, wo man investieren und etwas voranbringen kann", so Unterdorfer.

Chancen nutzen:

Investiert würde vor allem in Wind- und Sonnenenergie und zwar in allen Unternehmensgrößen und Branchen. Die Erste Bank will dabei auch als Beispiel vorangehen: „Wir haben uns als Bank der Nachhaltigkeit verpflichtet und wollen bis 2026 25 Prozent unseres Portfolios dekarbonisieren", so Unterdorfer. „Das heißt nicht nur unseren eigenen Bankbetrieb, denn der wird schon heuer klimaneutral sein, sondern auch das, was wir finanzieren."

„Wir haben die Chance uns mit erneuerbaren Energien von den fossilen Energieträgern unabhängiger zu machen", brachte es Karina Knaus in ihrem Schlusswort auf den Punkt. „Dazu braucht es aber ein koordiniertes Vorgehen in Österreich und in Europa. Die Chancen sind da, wir müssen sie nur nutzen."



Erste Bank übersiedelt in neue Hauptplatz-Filiale

Seit über 160 Jahren ist die Erste Bank – früher als Sparkasse der Stadt Mistelbach – fest in der Region verankert. Nach einem mehrmonatigen Umbau seit August 2022 wird die neue Filiale am Hauptplatz 1 am Donnerstag, dem 29. Juni, als hochmodernes und energieeffizientes Beratungszentrum wiedereröffnet. Auf rund 900 m² stehen zukünftig 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ihrer Beratungskompetenz für die kleinen und großen Anliegen der Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

Zur neuen Filiale:

„Es ist ein Ereignis, das nicht jeden Tag stattfindet", freut sich Wolfgang Seltenhammer, Filialleiter für Kommerzkundinnen und -kunden der Erste Bank, auf das neue, moderne Beratungszentrum. „Als ehemalige Gemeindesparkasse haben wir schon seit Jahrzehnten direkten Bezug zur Stadt und der Region. Umso mehr sind wir froh und stolz, dieses Vorhaben hier umsetzen zu können und in den Wirtschaftsstandort investieren zu dürfen! Für einen Hauptplatz wie Mistelbach ist eine Bank immer ein Frequenzbringer. Daher war es für uns eine klare Entscheidung, in den Standort Mistelbach zu investieren."

Bei der Gestaltung der neuen Filiale wurde explizit auf die Wünsche der Kundinnen und Kunden geachtet. Die moderne Innenausstattung, inklusive neuen Selbstbedienungsbereichs, sowie die unterschiedlichen Beratungsmöglichkeiten sind ganz auf ihre Bedürfnisse ausgelegt. „Es wird eine „Look & Feel"-Atmosphäre entstehen, bei der die Kundinnen und Kunden entscheiden können, ob sie ihre Finanzangelegenheiten auf einem gemütlichen Sofa, an der Kaffeebar oder diskret in einem Beratungszimmer besprechen wollen", so Seltenhammer.

Nachhaltigkeit im Fokus der Planung:

Investiert wird aber auch in ein nachhaltiges Gebäude, worauf schon bei der Planung besonders Rücksicht genommen wurde. So wird der Standort am Hauptplatz nicht nur einer Komplettsanierung, sondern auch einer Raumoptimierung und haustechnischen Erneuerung unterzogen, die den CO2-Ausstoß der Filiale um rund 44% reduziert. Zusätzlich werden die Fensterportale erneuert, im Hof-Trakt eine Wärmedämmung angebracht und das Flachdach saniert. Bereits bisher erfolgte die Energieversorgung der Filiale per Fernwärme. Durch die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage kann ein Großteil des Strombedarfs für die Kühlung abgedeckt werden. Durch die Verbesserung der Gebäudehülle und Erneuerung der Haustechnik wird der zukünftige Heiz- bzw. Kühlbedarf weiter verringert.



Visualisierung der neuen Bankfiliale



Wolfgang Seltenhammer, Filialleiter für Kommerzkundinnen und -kunden und Jürgen Pribitzer, Filialleiter für Privatkundinnen und -kunden

Erste Hybridfiliale Österreichs:

Betreut werden in der neuen Bankfiliale selbstverständlich alle Kundinnen und Kunden bezirksübergreifend bzw. die zum ländlichen Kernmarkt des Einzugsgebietes der Regionalregion NÖ Nord gehören. Die Beratungsleistungen umfassen Freie Berufe genauso wie Privatkundinnen und -kunden und Firmenkundinnen- und -kunden. Und gerade bei der Servicierung werden völlig neue Maßstäbe gesetzt, wie Jürgen Pribitzer, Filialleiter für Privatkundinnen und -kunden, verrät: „In der alten Filiale standen acht, in der neuen dann 15 Beratungszimmer sowie zwei Sitzungssäle zur Verfügung. Und, wir werden eine Hybridfiliale, wo den Kundinnen und Kunden auch ein Remote-Beratungszimmer, also eine digitale Form der Beratung, angeboten wird. Dieses Beratungszimmer ist quasi wie ein Fernsehstudio eingerichtet und die Kundin bzw. der Kunde entscheidet, wann diese Form der Beratung stattfindet. Hier sind wir einzigartig in Österreich und die erste Erste Bank-Filiale, die dieses Service anbieten kann."

Auch in Sachen Markenauftritt verbunden mit Regionalität setzt die Erste Bank neue Akzente. „Regionalität ist für uns wichtig, da dies bei unseren Kundinnen und Kunden mit einem Heimatgefühl verbunden ist. Daher haben wir auch für unsere Beratungszimmer Namen ausgewählt, die als Synonyme für kulturelle Sehenswürdigkeiten gelten, die man kennt", erklärt Jürgen Pribitzer.

Öffnungszeiten:

Die Kundenbetreuerinnen und -betreuer der Erste Bank in Mistelbach stehen persönlich für Beratungen von Montag bis Freitag von 07.00 bis 19.00 Uhr nach Vereinbarung zur Verfügung.

Die bekannten Kassen- und Servicezeiten im neuen Beratungszentrum lauten:

Montag, Donnerstag und Freitag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr

Dienstag:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch:
von 09.00 bis 12.00 Uhr

ACHTUNG:

Von Montag, dem 26. bis Mittwoch, dem 28. Juni, wird übersiedelt! Bitte beachten Sie die eingeschränkte Erreichbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Selbstbedienung und Kassa stehen am Donnerstag, dem 29. Juni, wieder zur Verfügung.

Weinviertel-Fest: Drei Tage Genuss, Erlebnis und Unterhaltung in der Wiener Innenstadt

Mit dem Aufziehen der Buschen und Fanfarenklängen der Musikkapelle Ernstbrunn wurde das diesjährige Weinviertel-Fest am historischen Platz „Am Hof" in der Wiener Innenstadt am Mittwoch, dem 3. Mai, feierlich eröffnet. Ein Weinviertel-Dorf mit rund 30 Hütten lud zum Verkosten Weinviertler Spezialitäten und zum Informieren über die schönsten Ausflugsziele vor den Toren Wiens. Auf der großen Bühne sorgten Weinviertler Blaskapellen und regionale Volkstanzgruppen für beste Stimmung.

Genussvolle Gelassenheit vor den Toren Wiens:

„Das Weinviertel hat sich in den letzten Jahren vom Geheimtipp zum beliebten Ausflugsziel für alle Wienerinnen und Wiener entwickelt, die genussvolle Gelassenheit abseits des Trubels der Großstadt suchen", sagte Landtagsabgeordneter Christian Gepp in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner im Rahmen der offiziellen Eröffnung. Hannes Steinacker, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, fügte hinzu: „Neben der Gastlichkeit unserer weit über die Grenzen berühmten Winzerinnen und Winzer sind es die vielen schönen Ausflugsziele, die das Weinviertel ausmachen. Von prähistorischen Ausgrabungsstätten zu barocken Schlössern, von unberührten Aulandschaften zu malerischen Kellergassen – das Weinviertel hat wirklich für jede und jeden etwas zu bieten." Mit dabei bei der feierlichen Eröffnung war auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, neuer Obmann des Tourismusverbandes Östliches Weinviertel.

Bühnenprogramm mit Blasmusik, Quiz und Gemüsewettschneiden:

Der Weinviertler Austropop-Star Clemens Reinsperger präsentierte drei Tage lang ein buntes Bühnenprogramm für beste Unterhaltung. Zwei Highlights waren die Sekteröffnung und der Frühschoppen am Donnerstag, dem 4. Mai, mit der Musikkapelle Großmugl. Der Schlusstag wartete mit dem Bieranstich eines Fasses vom Marchfelder Storchenbräu, einem Gemüsewettschneiden und einem Marchfeld-Quiz auf. Zum Ausklang des Weinviertel-Festes lud der Musikverein Weiden an der March am Freitag, dem 5. Mai, zum abendlichen Dämmerschoppen.


© Lukas Charwat

Manfred Weinhappel, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH Hannes Steinacker, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Christian Gepp, Thomas Speigner, Gerhard Knobl und Clemens Reinsperger



© Lukas Charwat

Tolle Stimmung herrschte beim Weinviertel-Fest „Am Hof" in der Wiener Innenstadt

Schwere Maschinen sind dir am liebsten?
Dann komm zu uns!



Interessiert? Melde dich gleich bei:
Maschinenring Region Weinviertel
Deine Ansprechpartnerin: Karin Fritsch
T 059060 350 33
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at
www.maschinenring-jobs.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

Maschinenring

Maschinenring Region Weinviertel zog Bilanz

Der Maschinenring Region Weinviertel mit Sitz im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf betreut rund 2.000 landwirtschaftliche Mitgliedsbetriebe. Im Rahmen der ordentlichen Vollversammlung Anfang Mai, zu der Obmann Günter Sulz eine Reihe von Ehrengästen und Mitglieder begrüßen konnte, wurden neben dem wirtschaftlichen Rückblick der äußerst positiv verlaufenen Geschäftsjahre 2021 und 2022 auch die Zukunftsthemen der Maschinenring Organisation präsentiert. Die Geschäftsführer Thomas Nürnberger und Markus Göstl informierten in ihren Berichten über die positive wirtschaftliche Entwicklung des Maschinenringes seit der Zusammenführung am nunmehrigen Standort.


© Maschinenring/Parth

Hannes Zehetner, Franz Bloderer, Martin Zimmermann, Geehrter Gerhard Ullisch, Thomas Nürnberger, Günter Sulz und Markus Göstl


© Maschinenring/Parth

Markus Paul, Franz Bloderer, Hannes Zehetner, Günter Sulz, Martin Zimmermann, Florian Lehner, Dieter Schwarz, Stefan Altenburger, Thomas Nürnberger, Josef Haller, Markus Göstl, Christian Fehlmann

Das Dienstleistungsangebot des Maschinenringes ist enorm vielfältig:

Der Bereich Agrardienstleistungen für Mitgliedsbetriebe wird auch wie bisher von zentraler Bedeutung sein, wenn gleich auch im gewerblichen Teil der Winterdienst, die Grünraumpflege, die Gartengestaltung sowie der Forstbereich und der Biomassehandel wichtige Hauptgeschäftsfelder darstellen. Der Bereich Personalleasing ist auch weiterhin ein Wachstumsbereich. Seit einigen Jahren führt der Maschinenring mit seinem Mitarbeiterteam auch zahlreiche Spezialdienstleistungen wie z.B. die Erstellung von Baumkatastern, Spezialabtragungen von Bäumen mittels Seilklettertechnik und die ökologische Unkrautbekämpfung durch. Im Sportstättenbau ist der Maschinenring Region Weinviertel auch im Bereich Tennisplatzsanierung tätig.

Gemeinschaftsmanagement und Digitalisierung:

Für die Landwirtschaft ist der Maschinenring zur Drehscheibe im Management von gemeinschaftlich genutzten Maschinen geworden. Die ersten Maschinengemeinschaften im Bereich Rübenernte wurden vor fast 30 Jahren gegründet und ermöglichen auch heute noch immer eine effiziente und schlagkräftige Erntekette.

Mit modernen Onlineplattformen und EDV-Tools ermöglicht auch der Maschinenring im Zuge der Digitalisierung die Vernetzung der Landwirtschaft. Im Rahmen des Energieeffizienzprojektes bietet die Maschinenringorganisation auch ein herstellerunabhängiges RTK-Signal an. Im Bereich Bodendiagnose können Landwirte ihre Feldstücke auch qualifiziert und georeferenziert über den Maschinenring beproben und sachkundig auswerten lassen. Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel standortangepasst ausbringen schont die Umwelt, spart Kosten und sorgt für eine optimale Nährstoffversorgung. Der Maschinenring widmet sich diesem Thema und bietet Lösungen zur Flächenerfassung und Fahrspurplanung an. Mit dem Cultan Düngungsverfahren, dass die MR Liquid Power GmbH, ein Tochterunternehmen der Maschinenringe Hollabrunn-Horn und Region Weinviertel, anbietet, erfolgt die Versorgung der Pflanzen mittels Depotdüngung gleichmäßig während der ganzen Vegetationsperiode.

Wahlen und Ehrungen:

Im Rahmen der Vollversammlung, die in Hohenruppersdorf stattfand, wählten die anwesenden Mitglieder turnusmäßig auch das Funktionärsgremium wieder. Obmann Günter Sulz, seine Stellvertreter Martin Zimmermann, Hannes Zehetner und Franz Bloderer, sowie die weiteren Vorstandsmitglieder wurden alle mehrheitlich für die kommende Periode gewählt.

Nach 34 Jahren im Vorstand, darunter viele Jahre als Obmann Stellvertreter, schied Gerhard Ullisch aus Hagenberg aus dem Gremium aus. Für sein persönliches Engagement als Funktionär, als Dienstleister und Vordenker erhielt Gerhard Ullisch eine Baumskulptur, Gutscheine der Wirtshauskultur und eine Anerkennungsurkunde als Dankeschön überreicht.

Maschinenring

„WO[MAN] & WORK“ – Nach der Babypause gut informiert und kompetent zurück in den Job

In Kooperation mit der Arbeiterkammer Niederösterreich veranstalteten die 22 AMS NÖ-Geschäftsstellen am Dienstag, dem 9. Mai, den „WO[MAN] & WORK“-Info-Tag. Frauen und auch Männer, die sich nach einer familiär bedingten Unterbrechung des Berufslebens wieder in Richtung Arbeitsmarkt orientieren, konnten sich in den regionalen Geschäftsstellen des AMS wertvolle Informationen zum Thema Wiedereinstieg holen.



Infoveranstaltung „WO[MAN] & WORK“ des AMS und der Arbeiterkammer Mistelbach

Für den erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Babypause ist eine zielgerichtete Vorbereitung besonders wichtig. „Gründliche Informationen und Beratung sowie maßgeschneiderte Förderangebote im Rahmen unseres FiT-Programms oder in den Frauenberufszentren sind die wichtigsten Begleiter für den erfolgreichen Wiedereinstieg nach der Familienpause“, ist sich die Geschäftsstellenleiterin des AMS Mistelbach Marianne Bauer sicher. An diesem Tag informierten und berieten die Expertinnen und Experten des AMS, der Arbeiterkammer, der regionalen Frauenberatungsstellen und von anderen Institutionen wie der Österreichischen Gesundheitskasse, das Hilfswerk, die Initiative Niederösterreich, die Volkshilfe und die Hebebühne die „WO[MAN] & WORK“-Besucherinnen und -Besucher. Themen waren der Arbeitsmarkt und die Jobsuche, Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuung, finanzielle Leistungen und vieles mehr.

„Die Arbeiterkammer Niederösterreich berät Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger nicht nur in arbeitsrechtlichen Fragen, sondern unterstützt sie auch bei der Suche nach Bildungs- und Betreuungsangeboten für ihren Nachwuchs. Eine Arbeiterkammer-Elternbefragung hat aufgezeigt, dass der Großteil der Mütter (82%) spätestens ab dem zweiten Geburtstag des Kindes wieder arbeiten gehen will. Bei allen relevanten Themen stehen den Eltern daher die Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer Niederösterreich kompetent zur Seite“, so Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser.

Rund 10% der von Arbeitslosigkeit Betroffenen sind Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger:

Das AMS Niederösterreich und die Arbeiterkammer Niederösterreich haben sich zum Ziel gemacht, die Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger bereits während ihrer Karenzierung über die Möglichkeiten danach zu informieren. Am Tag der Info-Veranstaltung konnten in der Geschäftsstelle in Mistelbach etwa 20 Wiedereinsteigerinnen begrüßt werden. Dies ist um einiges weniger als noch in den Jahren davor und besonders vor Corona. „Wir nehmen an, dass die Betroffenen stark auf Onlineformate umgestiegen sind und auch die Institutionen ihre Informationen auf den Homepages stark ausgebaut haben“, bemerkt Marianne Bauer, die Geschäftsstellenleiterin aus Mistelbach. „Bei den Teilnehmerinnen ist laut Befragung die Vielfalt, alles an einem Ort und die persönliche Ansprache sehr gut angekommen. Wir werden auch nächstes Jahr diese persönliche Möglichkeit zur Information beibehalten“, freut sich Marianne Bauer.

Maßgeschneiderte Förderungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg:

Um sich auf ihre berufliche Rückkehr optimal vorzubereiten, haben seit Jahresbeginn 2.155 Wiedereinsteigerinnen und 95 Wiedereinsteiger eine oder mehrere Förderangebote in Anspruch genommen. Viele von ihnen nutzen auf die Bedürfnisse von Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger abgestimmte Schulungen und spezielle Beratungs- und Betreuungsangebote. Die zentralen AMS-Förderangebote speziell für Wiedereinsteigerinnen sind FiT (Frauen in Handwerk und Technik) sowie die Frauenberufszentren (FBZ). Darüber hinaus fördert das AMS-Angebot am freien Bildungsmarkt oder auch Facharbeiterinnen-Intensivausbildungen mit Lehrabschluss in mehr als 100 Berufsbildern. Eine Ausbildung mit verkürzter Lehre absolvieren die Teilnehmerinnen bei der „Punktgenauen Qualifizierung“. Die Ausbildungskosten trägt das Unternehmen.

Genderbudgeting großgeschrieben:

Obwohl im Jahresdurchschnitt 2022 der Anteil der arbeitslos vorgemerkten Frauen „nur“ 45,3% beträgt, hat das AMS Niederösterreich knapp 54% des Förderbudgets für Frauen verwendet. Auch in diesem Jahr wird das Arbeitsmarktservice jobsuchende Frauen verstärkt unterstützen und über 50% der zur Verfügung stehenden Fördermittel für weibliche Jobsuchende reservieren.

Forsthaus Mistelbach wieder geöffnet

Das Mistelbacher Forsthaus, vielen als „Waldschenke Jaga Poidl" bekannt, hat eine neue Pächterin. Die Mistelbacherin Doris Bogner eröffnete am Mittwoch, dem 31. Mai, das idyllische Forsthaus mit einer kleinen Feier. Anlässlich der Eröffnung kamen auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf im Forsthaus vorbei, um der neuen Pächterin einen guten Start zu wünschen. Für die musikalische Umrahmung am Eröffnungstag sorgte Fritz Tomsik auf der Gitarre.



Harald Huber, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Pächterin Doris Bogner, Lebensgefährte Robert Scherzer und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

In liebevoller Kleinarbeit hat Doris Bogner dem Forsthaus wieder neues Leben eingehaucht und die idyllische Waldschenke innen komplett erneuert. Auf Eigeninitiative wurden so die beiden Innenräume neu ausgemalt und frisch eingerichtet sowie neue Sitzgarnituren, Sitzpölster, Garnischen und Vorhänge angeschafft.

In kulinarischer Hinsicht werden Besucherinnen und Besuchern im wiedereröffneten Forsthaus neben Bier und alkoholfreien Getränken u.a. auch belegte Brote, Kaffee und Kuchen angeboten.

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 14.00 bis 21.00 Uhr
Dienstag: Ruhetag
Freitag: von 12.00 bis 21.00 Uhr
Samstag: von 11.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag: von 10.00 bis 21.00 Uhr

ERA Proma-Immobilienbüro bestes ERA-Maklerbüro Österreichs

Auf der diesjährigen Fuel in Las Vegas von ERA Real Estate wurden wieder sämtliche ERA-Franchiser der Welt geehrt. Mit großem Stolz war auch Österreich wieder vertreten. Das Mistelbacher ERA Proma-Immobilienbüro mit Ing. Peter Proll und seinem Team hat dabei für Österreich den 1. Platz als bester Makler im Land belegt.



Ing. Peter und Angela Proll

„Dieser Award freut uns besonders, da er zeigt, dass wir mit unserem Einsatz für unsere Kundinnen und Kunden richtig liegen und wir uns auch dieses Jahr entsprechend anstrengen, um alle Themen rund um die Immobilie in Mistelbach und Umgebung zur Zufriedenheit aller Interessentinnen und Interessenten zu tätigen. Das Wohl unserer Kundinnen und Kunden ist uns ein großes Anliegen und so wird es auch in Zukunft bleiben", erzählt Ing. Peter Proll stolz.

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at
ERA IMMOBILIEN
Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Seit 1. Juni: Hotel „Vino Q“ in Mistelbach

Nach der Übernahme des Traditionshauses „Hotel Zur Linde“ durch die Familie Fürnwein startet der Betrieb des neuen Hotels „Vino Q“ am Donnerstag, dem 1. Juni. Bürgermeister Erich Stubenvoll stattete der neuen Eigentümerfamilie einen Besuch ab und wünschte für den Neustart alles Gute.

Mit drei Flaschen prämierten Mistelbacher Stadtwein wünschte Bürgermeister Erich Stubenvoll der Familie Fürnwein am Mittwoch, dem 31. Mai, einen erfolgreichen Start und stieß auf gute Zusammenarbeit an. „Die Neuübernahme und Revitalisierung des Hotels ‚Zur Linde‘ freut mich sehr und ich wünsche der Familie Fürnwein alles Gute und dass ihr Hotel ‚Vino Q‘ zu einer touristischen Belebung der Bezirkshauptstadt und des Weinviertels beitragen wird!“

Sabine und Alexander Fürnwein sind die neuen Besitzer des Traditionshauses „Hotel zur Linde“. Im Mai kaufte die Familie Fürnwein aus Poysdorf das Hotel der Familie Polak in Mistelbach. „Als Mistelbacher liegt uns die touristische Weiterentwicklung unserer Heimat sehr am Herzen“, erklärt Neo-Inhaberin Sabine Fürnwein. Ihr neues Hotel „Vino Q“ soll klein, gemütlich und familiär geführt werden, der gemeinsame Sohn Sebastian hilft im Betrieb mit.

Ein ähnliches Projekt wurde von der Familie Fürnwein bereits 2022 mit dem Hotel „Vino Q“ erfolgreich in Zistersdorf umgesetzt. Durch die Revitalisierung des ehemaligen Hotels „Eldu“ wurden wertvolle Impulse für die Stadtkernbelebung von Zistersdorf gesetzt. Das moderne Hotelkonzept bietet dort mit 28 Zimmer ein zeitgemäßes Raumambiente, eine unkomplizierte Online-Buchung sowie einen 24-Stunden-Self-Check-In. Das Hotel „Zur Linde“ bleibt als Vier-Stern-Hotel erhalten und soll ebenso modernisiert und digitalisiert werden. Die Hotelzimmer bekommen ein neues Design, die Heizung wird nachhaltig umgestellt und die Sanierungsarbeiten bei vollem Betrieb behutsam vorangetrieben.


© Josef Schimmer

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Alexander, Sabine und Sebastian Fürnwein


© Josef Schimmer

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Alexander, Sabine und Sebastian Fürnwein



„Gutes bewahren und neue touristische Impulse für die Bezirkshauptstadt Mistelbach setzen, das ist mein Ziel. In den 1990ern gab es beispielsweise im Burgenland kaum Tourismus. Allerdings wurden dort in den letzten Jahrzehnten viele Anreize durch die touristische Weiterentwicklung zum Radfahrerparadies geschaffen“, berichtet Immobilienentwickler Alexander Fürnwein über seine Motivation. Das Weinviertel hat viel Potential und das moderne Hotel „Vino Q“ soll zu einer Belebung der wunderschönen Region führen. Fans der köstlichen Küche des Restaurants „Zur Linde“ können sich freuen, denn das Wirtshaus bleibt als gastronomisches Aushängeschild der Stadt unter der Führung Karl Polaks bestehen. „Ich möchte mich zu 100 Prozent auf das Restaurant konzentrieren und weiß das Hotel in guten Händen“, so Karl Polak. Das Hotelangebot soll außerdem für Zugreisende, Schüler und Pendler auf der Bahnhofsebene durch einen Bäcker ergänzt werden.

INFOS UND BUCHUNGSANFRAGEN

Hotel Vino Q
Bahnstraße 49, 2130 Mistelbach
T 02572/2409
E *mistelbach@vinoq.at*



Wunschlos Schwedisch.
Der Volvo XC40 Hejdå.

INKL. WINTER-, PARKASSISTENZ- UND LICHTPAKET.
JETZT NUR FÜR KURZE ZEIT AB € 39.990,–*.

Wenn Sie sich jetzt für die Sonderedition Volvo XC40 Hejdå entscheiden, bekommen Sie das Winter-, Parkassistenz- und Lichtpaket kostenlos dazu. Zudem profitieren Sie auch von bis zu € 2.460,– Preisvorteil, inkl. Finanzierungsbonus und Wunschprämie. Aber nur noch bis 31. August 2023.

MEHR INFOS BEI UNS IM AUTOHAUS.

Volvo XC40 T2 Core Geartronic. Kraftstoffverbrauch: 7,3 – 7,6 l/100 km, CO_2-Emission: 165 – 171 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. *Sonderedition Volvo XC40 T2 Hejdå inkl. Winter-, Parkassistenz- und Lichtpaket im Wert von € 1.440,–, inkl. € 1.500,– Wunschprämie (bei Eintausch eines Gebrauchtwagens, mind. 3 Monate auf den Besitzer zugelassen), inkl. € 960,– Finanzierungsbonus und Volvo Servicepaket (VSA4) nur in Verbindung mit einer Finanzierung über Volvo Car Financial Services, inkl. Händlerbeteiligung und 20 % USt, zzgl. 13 % NoVA. Aktion gültig bis 31.08.2023 oder bis auf Widerruf nur bei teilnehmenden Volvo Partnern. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Fahrzeugabbildung zeigt Zusatzausstattung. Stand: Mai 2023.

karl AUTOPARTNER

Gartengasse 13-15
2130 Mistelbach

02572 2564
office@autopartner-karl.at
volvocars.at/karl

Für den perfekten Bart- und Männerhaarschnitt: Eröffnung eines neuen Barbershops im Zentrum

Mistelbach hat einen neuen Barbershop. Am Dienstag, dem 2. Mai, eröffnete in der Hafnerstraße 1 der Friseursalon „VIP B4rbershop“, der von den beiden Cousins Delshad Omar und Mohamed Murat geführt wird. Zum Angebot zählen alle Formen von Haarschnitten für Männer inkl. Waschen, Pflege und anschließendem Föhnen. Ebenso angeboten werden das Zupfen von Augenbrauen, Faden –, Messer-, Modell- und Bartrasuren und vieles mehr. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer gratulierte Bürgermeister Erich Stubenvoll anlässlich der Geschäftseröffnung im Namen der StadtGemeinde Mistelbach und wünschte einen erfolgreichen Geschäftsstart.

Im modern eingerichteten, rund 40 m² großen Barbershop der beiden Burschen, die nach Abschluss ihrer Lehre in Stockerau nun den Sprung in die Selbstständigkeit wagten, wird jeder Kundenwunsch die eigenen Haare betreffend erfüllt. Das direkt neben dem Juwelierfachgeschäft „One more time“ eingerichtete Geschäftslokal spricht die junge Zielgruppe, genauso aber auch ältere Männer an und strahlt dank modernem Interieur mit Braun- und Schwarztönen sowie bequemen Sesseln eine gemütliche Atomsphäre zum Wohlfühlen aus. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, jeder siebte im Stempelpass eingetragene Haarschnitt ist kostenlos.



Delshad Omar, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und Mohamed Murat

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 19.00 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 18.00 Uhr

INFOS
VIP B4rbershop
Hafnerstraße 1,
2130 Mistelbach
T 0676/7233812



M. Kadlec GmbH – „Der PHALKE“ und die Zwang GmbH - gemeinsam ein starkes Team

Seit 2022 arbeiten die M. Kadlec GmbH – „Der PHALKE“ und die Zwang GmbH Hand in Hand, wenn es um Photovoltaikanlagen und sanierungsbedürftige Dächer geht. Der Familienbetrieb Zwang wird bereits in siebenter Generation geführt und ist in Bockfließ mit zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuhause. Zusammen mit der rund 20 Mann starken M. Kadlec GmbH unterstützt man sich mit dem gegenseitigen Know-How und den beruflichen Fertigkeiten. Dadurch ist es beiden Firmen möglich, auf Ihr Dach eine hochwertige und sichere Photovoltaikanlage zu montieren.



Horst Zwang, Markus Kadlec und Phillip Zwang

Die Firma Zwang installiert für die Firma „Der PHALKE“ die Unterkonstruktion für die PV-Module auf anspruchsvollen und sanierungsbedürftigen Dächern. Die M. Kadlec GmbH wiederum unterstützt das beliebte Zimmerei- und Dachdeckerunternehmen bei der Installation, der elektrischen Komponenten.

Eine Solaranlage hat mehrere Vorteile. Abgesehen von den Anschaffungskosten erhalten Sie den Strom von der Sonne kostenlos. Die Module Ihrer Photovoltaikanlage produzieren Gleichstrom, dieser wird durch Ihren Wechselrichter umgewandelt. Ohne Wechselrichter können Sie die produzierte Energie nicht in Ihrem Haushalt verwerten. Der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist, dieser wird durch einen Abnahmevertrag bei Ihrem Energielieferanten rückvergütet. Hierbei, sowie bei der Einreichung einer Förderung unterstützen wir Sie gerne.

Wir verbauen ausschließlich Produkte, von welchen wir selbst überzeugt sind. Die von uns verwendeten Module werden von der Firma AXITEC produziert. Sie überzeugen durch ihr ästhetisches Design und einer herausragenden Nennleistung von 415 Wp. Bei unseren Wechselrichtern zählen wir auf die bewährte Qualität der Produkte der Firma HUAWEI und SOLAX mit einer Nennleistung von rund 10 kVA. Sollten Sie eine größere Photovoltaikanlage planen, bestellen wir Ihnen gerne einen leistungsstärkeren Wechselrichter.

Eine Batterie ermöglicht es Ihnen einen Großteil Ihres produzierten Stroms zu speichern, damit Ihnen möglichst wenig Energie verloren geht. Auch hier vertrauen wir auf die Systeme der Firma HUAWEI. Die Batteriemodule speichern bis zu 30 kWh. Somit reduzieren sie echte Verluste. Zudem installieren wir ebenfalls die Batterielösung der Firma NEOOM, hier haben Sie einen großen Vorteil. Sie müssen nicht zwei Plätze für Wechselrichter und Batterie freiräumen, den NEOOM bietet Ihnen eine völlig neue und ästhetische Gesamtlösung.

Bei der M. Kadlec GmbH – „Der PHALKE“ in Strasshof werden Sie vorab bei einem persönlichen Gespräch, bei Ihnen zuhause bestens beraten. Wir informieren Sie über Ihre Möglichkeiten und beantworten Ihre Fragen. Anschließend erhalten Sie von uns ein unverbindliches Angebot.

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Sicherheit von Beginn der Montage bis hin zur Inbetriebnahme Ihrer Anlage nicht im Stich gelassen zu werden.

INFOS

M.Kadlec G.m.b.H. – DER PHALKE
Bahnhofsplatz 3A
2231 Strasshof an der Nordbahn
T 02287/22678
E *info@phalke.at*
I *www.phalke.at*

Mistelbach ist ökologische Vorbildgemeinde

Die StadtGemeinde Mistelbach ist „Natur im Garten“ Gemeinde und wurde dafür von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner am Mittwoch, dem 31. Mai, auf der Rosenburg mit dem „Goldenen Igel“ ausgezeichnet.



Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gratuliert Gemeinderätin Heidemarie Winna, Gemeindemitarbeiter Thomas Klement und Umweltstadträtin Martina Pürkl zur Auszeichnung „Goldener Igel“ von „Natur im Garten“

„In unserer StadtGemeinde hat Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Wenn bei uns Grünräume naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestaltet und gepflegt werden, werden wir der Verantwortung und Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht“, zeigt sich Stadträtin Martina Pürkl von der Verleihung des „Goldenen Igels“ begeistert.

„Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Pfingstsymposium: „Politik und Recht“

Beim diesjährigen Pfingstsymposium des Vereins Bewegung Mitmensch zum Thema „Politik und Recht“ am Freitag, dem 2. Juni, referierten die Abgeordnete zum Nationalrat Melanie Erasim und Univ.-Prof. Dr. Clemens Jabloner. Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung und waren von den Ausführungen der hochkarätigen Vortragenden beeindruckt. Beide berichteten über Hintergründe sowie persönliche Einschätzungen von Gesetzgebung und politischer Arbeit im Nationalrat.



Mag. Johannes Selinger, Bewegung Mitmensch-Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Nationalrätin Melanie Erasim, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Univ.-Prof. Dr. Clemens Jabloner und Stadträtin Roswitha Janka

Nationalratsabgeordnete Melanie Erasim wies in ihrem Vortrag auf das sensible Spannungsfeld zwischen Politik und Recht hin. Die Politik habe sich immer an das geltende Recht zu halten und gleichzeitig die Aufgabe, das Recht zu gestalten, zu verändern und an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Sie ging auch auf Verbesserungspotentiale bei der Ausarbeitung neuer Rechtsmaterien ein und äußerte die Hoffnung auf deren Umsetzung.

Univ.-Prof. Clemens Jabloner referierte ausgehend vom Stufenbau unserer Rechtsordnung zu drei Themenbereichen: Wie politisch ist das Recht? Was kann die Bevölkerung vom Recht erwarten? Warum können sich Juristen so schwer verständlich machen? Er erinnerte daran, dass die Politik bei der „Gesetzes-Erzeugung“ an die Bestimmungen unserer Bundesverfassung gebunden ist. Unser Rechtssystem funktioniere im Großen und Ganzen sehr gut, könne aber auf Grund einzelner Entscheidungen individuell für Betroffene trotzdem schwer nachvollziehbar sein. Er verwies darauf, dass es oft nicht einfach sei, Urteile zu fällen und die zu Grunde liegenden Überlegungen im Entscheidungsprozess im Verborgenen bleiben.
In einer regen Diskussion wurden Themen wie Amtsverschwiegenheit, Transparenzgesetz, lange Verfahrensdauern und der Einfluss künstlicher Intelligenz auf die Gerichtsbarkeit angesprochen. Beim gemütlichen Ausklang wurden bei Brot und Wein Gedanken und Überlegungen dazu lebhaft ausgetauscht.

Der Steinmetz im Weinviertel
FELZL
STEINBAU
•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE
Poysdorf | Hohenau | Retz
Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295
Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Tierisch durch das Frühjahr mit dem Naturschutzbund Mistelbach

Einer des ersten Arbeitseinsätze des Naturschutzbundes Mistelbach im Frühling lief unter dem Motto „Nicht mein Mist, aber mein Mistelbach“. Gemeinsam wurde der Straßenrand der Schricker Straße gesäubert. Littering, das achtlose Wegwerfen von Müll, ist ein großes Problem für die Umwelt. Spuren von unbedacht weggeworfenem Müll belasten zusehends das Ökosystem und sammeln sich zunehmend in Körpern von Tieren.

Im März erreichten den Naturschutzbund Mistelbach dann Anfragen zu einer gehäuft auftretenden Raupenart entlang der Zaya. In den Sozialen Medien wurde schon von einer Bedrohung und Plage für Mensch und Haustier spekuliert. Es stellte sich heraus, dass es sich um die Raupen von Trauerspinnern handelt. Aus den harmlosen Raupen entwickelten sich mittlerweile wunderbar ansehnliche „Trauerspinner“ Schmetterlinge aus der Familie der Eulenfalter.

Im April zeigte Baumpfleger Ing. Benjamin Schmidt im Rahmen eines kleinen Stadtrundganges erste sichtbare Auswirkungen des Klimawandels auf die Stadtbäume. Anzeichen von Stress im Baumhabitus durch Hitze, fehlenden Wurzelraum und falsche Pflege. Wieder waren es viele kleine Tiere, die die Aufmerksamkeit erregten. Die Lindenwanze, kleine Einwandererinnen und Einwanderer aus dem Mittelmeerraum sind mittlerweile auch in Mistelbach angekommen. Im Frühjahr und Herbst versammeln sie sich zu Tausenden an der Rinde ihres Wirtsbaums, zumeist an Winterlinden.

Interessierte Frühaufsteherinnen und -aufsteher wurden von Hans Kusy zu einer natur- und vogelkundlichen Wanderung rund um das Naturdenkmal Zayawiesen begleitet. Gemeinsam wurde Vogelstimmen gelauscht und Wissenswertes über das einzigartige Weinviertler Feuchtwiesengebiet ausgetauscht. Der morgendliche Rundgang wurde begleitet von einem Konzert aus Schilfrohrsänger, Zilpzalp, Amsel, Beutelmeise, Mönchsgrasmücke, Gartengrasmücke, Klappergrasmücke, Rohrschwirl, Kohlmeise, Waldlaubsänger und Singdrossel.

Ein besonderes Highlight ist der neu gestaltete Landschaftsteich in Hörersdorf. Biologin Mag. Franziska Denner zeigte Zusammenhänge zwischen Artenvielfalt und der Verfügbarkeit von Nährstoffen auf und informierte über Geschichte und Pflege dieser und anderer Wildblumenwiesen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Insektenvielfalt des einmaligen Naturraums gelegt.

Tierisch geht es auch im Herbst weiter: Safari im Zaubergarten

Der „Zaubergarten“ ist ein Relikt der traditionellen, extensiven Schafhaltung auf einem artenreichen Trockenrasen. Im Beisein der Hauptdarstellerinnen und -darsteller, der Krainer Steinschafe, wird über traditionelle Weidewirtschaft und die Bedeutung von Trockenrasen für die Biodiversität gesprochen.

Freitag, 15. September, von 16.45 bis 19.00 Uhr mit Mag. Franziska Denner Treffpunkt Landschaftsteich Hörersdorf

Noch mehr Veranstaltungen und Termine des NÖ Naturschutzbundes:

I *www.noe-naturschutzbund.at/termine.html*


© Veronika Goller

Vorher:Trauerspinner Raupe


© Mag. Franziska Denner

Nachher: Mistelbach spinnt. Der Trauerspinner kommt nur im östlichen Teil Österreichs vor. Die südosteuropäische Art kommt mit unserem pannonischen Klima bestens zurecht. Die Raupen haben keine gesundheitsgefährdenden Brennhaare.


© Ramiz Fetahu

Die aufgeregte Stimme des Schilfrohrsängers begleitete den Spaziergang durch die Zayawiesen

Mal ehrlich: Wann haben Sie das letzte Mal an die Zukunft der Insekten gedacht?

75% der Insekten sind in den letzten Jahren verschwunden. Die Ursachen dafür sind vielfältig, doch die meisten davon sind menschengemacht. Nicht nur der Lebensraumverlust, sondern auch die Lichtverschmutzung und der Klimawandel wirken sich besorgniserregend auf die Insektenwelt aus.

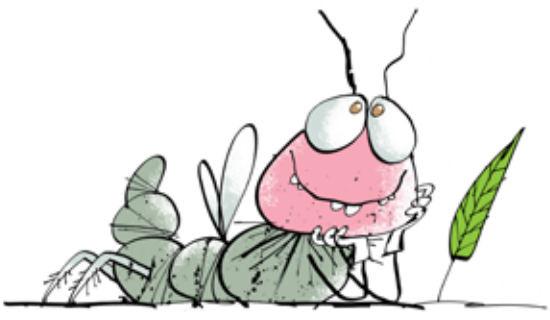
Wildbienen, Schmetterlinge, Zikaden, Wanzen, Heuschrecken, Libellen und viele Käferarten finden in der Landschaft kaum Nahrung, ihr Nachwuchs wird vernichtet, der Fortbestand der Population gefährdet. Immer mehr Insekten suchen Zuflucht in Privatgärten. In insektenfreundlich gestalteten Gärten finden sie ausreichend Nahrung sowie zahlreiche Versteck- und Fortpflanzungsmöglichkeiten.

Was kann jeder für die Insekten tun?

Bringen Sie Leben in Ihren Garten:
Pompös blühene Rosensträucher, ein Blumenbeet aus exotischen Blüten und ein perfekt getrimmter Rasen zählen zu den Idealvorstellungen vieler Gartenbesitzerinnen und -besitzer. Für Insekten sind kurzgeschorene Wiesen und hochgezüchtete Blühpflanzen eine wertlose Pracht. Sie bieten Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten keine Nahrung und werden von ihnen gemieden. Das charakteristische Brummen Pollen sammelnder Hummeln verstummt und der Anblick flatternder Schmetterlinge entwickelt sich zur Rarität. Besser sind abwechslungsreiche Staudenbeete mit heimischen Pflanzen, machen Sie aus Ihrem Rasen eine Kräuterwiese, legen Sie ein Beerennaschbeet an, sammeln Sie Saatgut aus der Umgebung, begrünen Sie das Dach Ihres Carports und holen Sie regional angepasste Wildblumen und Gehölze für Ihr Insektenparadies in den Garten.

Tun Sie einfach mal nichts:
Rasenmähen, Äste schneiden, Dünger ausbringen, Unkraut zupfen, Laub rechen und im Sommer täglich gießen – ein Garten macht Arbeit. Lassen Sie doch selten genutzte Rasenbereiche beim nächsten Mähgang aus. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Natur für sich arbeiten.

Haben Sie Geduld – es zahlt sich aus:
Die Natur hat ihren eigenen Rhythmus. Auch wenn wir im Alltag auf schnelle, sichtbare Ergebnisse getrimmt worden sind, so lässt sich ein Samenkorn kaum davon beeindrucken. Bis eine blühende Pflanze wird oder Früchte wachsen, vergeht Zeit. Zeit, in der wir uns in Geduld üben müssen. Die Natur zwingt uns dazu abzuwarten, belohnt uns allerdings mit farbenprächtigen Blüten, betörenden Düften, gschmackigen Früchten und schillernden Insekten.



© Geert Gratama



© Zamut

Die Broschüre „Tu was – 12 Schritte zum insektenfreundlichen Garten" liegt im Bürgerservice auf. Nähere Informationen unter *www.insekten-leben.at*

Schauen Sie doch vorbei…

…in den Mistelbacher Schaugärten, die zeigen Ihnen gerne, was Artenvielfalt bedeutet und geben Tipps zur Umsetzung insektenfreundlicher Gärten:

- Cottagegarten Familie Ungersböck, Ebendorfer Hauptstraße 25, Ebendorf
- Schaugarten Am Pulverturm – Familie Hackl, Spreitzergasse 29, Mistelbach
- Schaugarten Towanda, Waldstraße 77, Mistelbach

Die Termine in den Mistelbacher Schaugärten finden Sie hier:
I *www.naturimgarten.at/schaugärten*

… beim Diversitätsspaziergang mit der Biologin Mag. Franziska Denner:

am Freitag, dem 29. September, von 16.30 bis 19.00 Uhr

Treffpunkt: Schaugarten Towanda, Waldstraße 77, Mistelbach

Alte Kleider, neu genutzt

In Österreich landen jährlich rund 221.800 Tonnen Textilabfälle im Müll. Nur etwa ein Fünftel davon wird über die Altkleidersammlung getrennt gesammelt. Insgesamt werden nur 17 Prozent wiederverwendet und recycelt, der überwiegende Teil wird verbrannt.

Im Restmüll sollten Alttextilien also nur im Ausnahmefall landen. Denn was an Textilien im gemischten Restmüll landet, ist derzeit für Wiederverwendung und Recycling verloren. Für die österreichische Abfallwirtschaft bedeutet das große Anstrengungen in der Sammlung und Sortierung von Textilabfällen. Aber auch über Produktion und Konsum müssen wir nachdenken.

Vom Shirt zum Putzfetzen:

Getrennt gesammelte Textilabfälle landen bei Anbietern wie Humana People to People. Diese werden grob vorsortiert und in Sortierwerken zur Aufbereitung und Wiederverwendung getrennt. Rund die Hälfte der Altkleider wird exportiert, vor allem nach Deutschland, Italien, Slowakei und Ungarn. In den Sortierwerken wird unterschieden in Ware für den Secondhandbedarf, Recycling-Ware und in sonstige Materialien.



© A.Savin, WikiCommons

Eine Studie des Umweltbundesamtes für die Entwicklungshilfeorganisation von 2018 hat gezeigt, dass rund zwei Drittel der gesammelten Textilien in die Kategorie „Wiederverwendbar" fielen. Das bedeutet, dass sie tragbar waren und im In- bzw. Ausland weiterverkauft werden können. Rund 23 Prozent der gesammelten Textilien wurden recycelt: Aus alten Anziehsachen wurden etwa Putzlappen, Teppiche oder Dämmmaterial. Knapp zehn Prozent der gesammelten Textilien wurden verbrannt.

Weniger konsumieren, länger verwenden, besser aufbereiten:

Während die Mengen an Alttextilien steigen, sinkt durch den Trend zu Fast Fashion, schnell und billig produzierte Mode, die Qualität der ausgemusterten Stoffe und Gewebe. Gleichzeitig ist die Herstellung von Textilien ressourcenintensiv. Ein Baumwolle-T-Shirt benötigt zur Herstellung etwa 2.700 Liter Süßwasser – eine Menge, die ein Mensch in 2,5 Jahren trinkt. Zehn Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen entfallen auf die Herstellung von Textilien.

Wer seine Kleidung entsorgen will, sollte sich überlegen, ob er es nicht weiterverkaufen oder -verschenken kann. So findet das eine oder andere frühere Lieblingskleidungsstück vielleicht ein neues Zuhause bei Lieblingsmenschen.

Wie kann ich Textil-Abfall vermeiden?

Noch besser als Kleidung entsorgen, ist, den Abfall zu vermeiden. Der erste Schritt dafür ist womöglich der einfachste: **Nur Kleidung kaufen, die man auch tatsächlich braucht und trägt.** Bedeutet: Impulskäufe vermeiden, bei denen man Stücke mit nach Hause nimmt, die nach kurzer Zeit nicht mehr gefallen.

Kaputt gegangene Kleidung muss auch nicht immer sofort in den Müll. Mit wenigen Handgriffen lassen sich schnell abgerissene Knöpfe oder Löcher im Stoff wieder reparieren. Eine weitere Möglichkeit, um Textil-Müll zu vermeiden, ist Upcycling. Dabei werden alte Kleidungsstücke in etwas Neues verwandelt, beispielsweise in Taschen, Schmuck oder andere Accessoires.

Langlebige Mode kaufen:

Wir müssen uns überlegen, wie wir Mode in Zukunft konsumieren wollen. Statt jede Saison billig neue Kleidung zu kaufen, lohnt es sich, in qualitative Mode zu investieren, die länger hält. Das spart Ressourcen und schont die Umwelt.

Das nachhaltigste Kleidungsstück ist das, das nicht produziert werden muss. Das heißt im Umkehrschluss: Trage deine Kleidung so lange wie möglich, und verlängere die Lebensdauer von Kleidungsstücken, die andere abgelegt haben.

Unser Lesetipp: Nunu Kaller „Kauf mich":

Wann kann Konsum „gut" sein – für mich, für die Umwelt, für die Menschen? Nunu Kaller setzt an zum Deep Dive und geht dem Konsum im Alltag auf den Grund. Sie surft das Dopamin-High bei der Schnäppchenjagd, entlarvt die Tricks der Supermärkte und zerlegt die Greenwashing-Tricks der Modeindustrie. Erhältlich bei Ihrem regionalen Buchhändler, z.B. Facultas Mistelbach

Fashion Shopping Guide:
Tipps und Adressen für den umweltfreundlichen Kleiderkauf von Greenpeace: *https://greenpeace.at/ratgeber/nachhaltige-mode-oesterreich/*

Second Hand in Mistelbach:

ZeFaBe – Zentrum für Familie und Begegnung:
Schönes aus zweiter Hand - das findet man in der „Fundgrube". Mehrmals pro Woche kann man nach Kleidungsstücken für Frauen und Kinder, Dekoartikel, Spielzeug, Schuhen, Handtaschen und verschiedenen Accessoires stöbern. Gegen eine faire Spende, kann man die Fundstücke mitnehmen.

M-Passage, Franz Josef-Straße 6, Mistelbach:
Montag und Mittwoch: von 09.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag: von 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: von 10.00 bis 14.00 Uhr
jeder 1. Sonntag im Monat: von 10.00 bis 16.00 Uhr
I *www.zefabe.at*

Kleidermarkt der Pfarr-Caritas Mistelbach:
Sie können gut erhaltene, saubere Kleidung für Erwachsene abgeben und Kleidung in allen Größen aussuchen, probieren und gegen eine Spende mitnehmen.

Balga-Haus, Hüttendorferweg 2b, Mistelbach:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.00 bis 16.00 Uhr
jeden 3. Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr
I *www.pfarremistelbach.at*

Und natürlich auf verschiedenen Plattformen in Social Media und analog auf Flohmärkten.

KLAR-text reden! Wasserzukunft Weinviertel

Sieben Klimawandelanpassungsregionen im Weinviertel veranstalteten am Donnerstag, dem 25. Mai, im Schloss Wolkersdorf eine Fachveranstaltung zum Thema „Wasserzukunft Weinviertel“. Die Modellregionsmanagerinnen und -manager haben die Aufgabe, die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels im Weinviertel zu thematisieren – das Resümee der Veranstaltung: Ein besonderes Augenmerk ist auf die künftige Wasserverfügbarkeit zu richten!


© Josef Schimmer

Im Schloss Wolkersdorf fand die Fachveranstaltung zum Thema „Wasserzukunft Weinviertel“ statt

Rund 80 geladene Gäste folgten der Einladung zur Veranstaltung – darunter Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Verantwortliche der Wasserverbände, Vertreterinnen und Vertreter vom Naturschutz sowie Umsetzerinnen und Umsetzer, wie Kulturtechnik- und Landschaftsplanungsbüros. Sorgen sind bekanntlich rasch vergessen, wenn sich die Situation ein wenig entspannt. So auch heuer, wo nach einem bedenklich trockenen Winter und Frühjahr eine regenreiche Zeit folgte, die – zumindest in einigen Gebieten im Osten – für eine Entspannung der Situation sorgte. In weiten Teilen Österreichs gab es aber auch Schwierigkeiten mit zu viel Wasser auf einmal.

Die Veranstaltung wurde von den beiden Bürgermeistern der Stadtgemeinden Wolkersdorf und Mistelbach, Dominic Litzka und Erich Stubenvoll, eröffnet. Die ersten Vorträge vermittelten eine Bestandsaufnahme zu den Themen Wasserverfügbarkeit, Wasserrecht und Biodiversität. Dr. Jürgen Komma vom Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie der Technischen Universität Wien beleuchtete eingangs die klimatische Entwicklung und die davon abhängige Entwicklung der Wasserverfügbarkeit.

Kurz zusammengefasst:

Infolge der Zunahme der Lufttemperatur (im Weinviertel bereits jetzt +1,8°C im Jahresmittel) verdunstet mehr Oberflächenwasser. Die länger werdende Vegetationsperiode (schon jetzt sind es zwei Wochen mehr) sorgt dafür, dass auch dem Boden mehr Wasser entnommen wird. Verschärft wird das Problem durch den menschengemachten erhöhten Wasserabfluss (Gewässerbegradigungen, Drainagierungen, Bodenverdichtung und Bodenversiegelung in Siedlungsräumen). Wir bekommen also kurzfristig Probleme in den häufiger auftretenden Dürreperioden mit der Bodentrockenheit und der Oberflächenwasserverfügbarkeit - mittel- bis längerfristig hingegen auch mit dem Grundwasserspiegel.

Der zweite Vortrag von Dr. Horst Fischer, zuständig für Wasserrecht im Land Niederösterreich, zeigte die wasserrechtlichen Rahmenbedingungen, wenn es darum geht, bestehende Gewässer und deren Einflussbereiche zu verändern. Keine leichte Aufgabe, denn entscheidend für Rückbauten, Aufweitungen und einer Renaturierung von Gewässern sind die angrenzenden Flächen, die dafür benötigt werden. Vorgaben bezüglich des Hochwasserschutzes, aber auch des Naturschutzes müssen ebenso berücksichtigt werden. Notwendige Pflegemaßnahmen der Wasserverbände müssen künftig unbedingt besser mit Naturschutzaspekten in Einklang gebracht werden. Wolkersdorf verfügt diesbezüglich schon über einen Pflegeplan, der aber noch ins Bewusstsein aller handelnden Personen vordringen muss. Auch im Gemeindegebiet der StadtGemeinde Mistelbach wird ein solcher Pflegeplan vorgestellt und eingeführt werden.

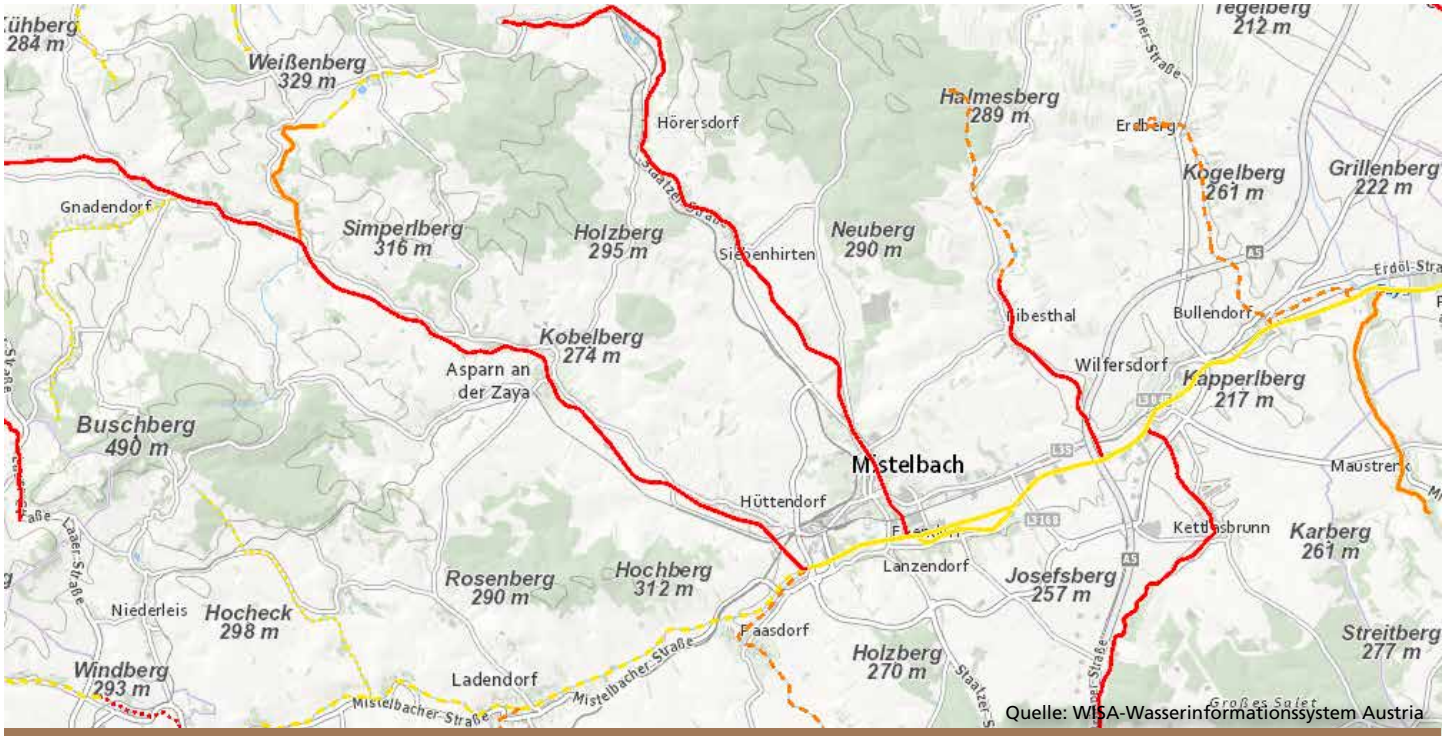
Dipl.-Ing. Susanne Karl, vom Ingenieurbüro der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, land.und.wasser, versuchte im ihrem Vortrag dem Publikum an Hand von historischen Vergleichsbildern zu vermitteln, wie wichtige Feuchtbiotope sind und wie viel Fläche an Feuchtgebieten in den letzten beiden Jahrhunderten in unseren Regionen verloren ging. Sie zeigte aber auch auf in welch schlechtem Zustand sich die verbliebenen Gewässer befinden (siehe Karte) und was dagegen unternommen werden sollte. Denn nicht nur die verringerte Wasserverfügbarkeit, sondern auch die dramatische Abnahme der Biodiversität stellt ein ernstes Problem für unsere Region dar!

Im praxisbezogenen Teil stand die Frage im Mittelpunkt, welche Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote es seitens des Landes Niederösterreich für Gemeinden bereits gibt. Klar unterschieden wurden diesbezüglich die Anwendungsbereiche in der Kulturlandschaft und im Siedlungsraum. Thomas Rögner von der Abteilung Wasserbau (WA3) widmete sich den Rückbaumöglichkeiten von Freifließstrecken und zeigte Praxisbeispiele, wie zumindest ein Teil der Gewässer im Weinviertel wieder naturnaher gestaltet werden kann. Franz Schneider von der Abteilung Siedlungswasserbau (WA4) stellte die Möglichkeiten des NÖ Regenwasserplans und des blau-gelben Bodenbonus vor, bevor Christian Steiner von der Agrarbezirksbehörde den Tag mit der Frage, wie die Flurplanung den Wasserrückhalt in der Landschaft unterstützen kann, inhaltlich ausklingen ließ.

Im Anschluss hatten die Gäste noch die Möglichkeit sich zum Gehörten auszutauschen und das eine oder andere Projekt schon etwas konkreter zu umreißen. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren durchwegs positiv, auch wenn zum Thema Wasserrückhalt noch einiges an Bewusstseinsbildung notwendig sein wird. Und damit sich der Ernst der Lage in Projekten niederschlägt, sowohl hinsichtlich Rückbaumaßnahmen in der Kulturlandschaft, als auch im Umbau zu blau-grüner Infrastruktur im Siedlungsraum.

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds



Die Bewertung des ökologischen Zustands unserer Gewässer ist mäßig (gelb), unbefriedigend (orange) bis schlecht (rot)

Gäste aus Tasmanien erhielten Ehrenurkunde von Mistelbach

Brigitta Phillips und Sylvia Pearton wohnen in Tasmanien, eine Insel bei Australien. Die beiden haben ihre Wurzeln in Mistelbach und besuchen deswegen regelmäßig unsere wunderschöne Stadt im Weinviertel. Aufgrund ihrer engen Verbundenheit zur Stadt überreichte Bürgermeister Erich Stubenvoll bei einem gemeinsamen Termin am Mittwoch, dem 24. Mai, den beiden langjährigen Mistelbach-Fans eine Ehrenurkunde der Stadt.

Es gibt nur wenige Punkte auf der Erde, die von Mistelbach weiter entfernt liegen als Tasmanien, einer südlich von Australien gelegenen Insel. Diese große Entfernung hält zwei Damen aus Hobart, der Hauptstadt des australischen Bundesstaats Tasmanien, jedoch nicht davon ab, regelmäßig nach Mistelbach zu reisen. Seit der Jahrtausendwende waren Sylvia Pearton und Brigitta Phillips bereits acht bzw. sechs Mal als Gäste in unserer Stadt.

Allein die Anreise beträgt mehr als einen Tag und ist aufgrund der vielen Umstiege sehr anstrengend, erzählen uns die beiden. „Aber es ist immer schön nach Mistelbach zu kommen, die Stadt ist unsere zweite Heimat und eine Reise wert. Meine Mutter sagte immer: ‚Mistelbach ist eine schöne Stadt, weil sie sehr schöne Häuser hat' - und das finden wir auch! Wir lieben es, durch Mistelbach zu spazieren und die Veränderung von Besuch zu Besuch zu entdecken", erklärt Sylvia Pearton in Deutsch.

Hintergrund für die regelmäßigen Besuche sind familiäre Bande: Die beiden Damen sind Verwandte der Mistelbacher Familie Kruspel. Ihre Eltern waren in den 1950er-Jahren berufsbedingt nach Australien ausgewandert. Sylvia Pearton und Brigitta Phillipps fühlen sich Österreich und insbesondere Mistelbach sehr verbunden, wie ihre regelmäßigen Besuche hier belegen.



Brigitta Phillips, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Sylvia Pearton

Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen die beiden Mistelbacher Stammgäste kennenzulernen und persönlich zu begrüßen. „Die Ehrenurkunde der Stadt Mistelbach betont die tiefe Verbundenheit der beiden zu unserer schönen Stadt. Ich freue mich, dass Gäste von weit her unser Mistelbach so schätzen und ins Herz geschlossen haben!", so Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Übergabe der Urkunden.

Als die Familie Kruspel, darunter auch die Mutter der beiden Besucherinnen, die zuvor in Südmähren beheimatet war, wie Millionen andere Deutsche 1945 vertrieben wurde, fanden sie als landwirtschaftliche Arbeiter gegen Kost und Logis Aufnahme bei der Lanzendorfer Bauernfamilie Stubenvoll. Im Zuge des Gesprächs konnte somit auch der Bezug zur Familie des Bürgermeisters erörtert werden.



Tipps für einen pflegeleichten, bunt blühenden Vorgarten

Der Vorgarten ist die **Visitenkarte eines Hauses.** Ein grüner Vorgarten sorgt außerdem für **Abkühlung an heißen Tagen.** Bienen und Schmetterlinge freuen sich über bunte Blüten. **Pflegeleichte Stauden und kleinbleibende Sträucher** sind bei der Bepflanzung eine gute Wahl.

Betrachten Sie den **Standort** genau und stimmen sie die Pflanzenwahl darauf ab: wieviel Sonne bekommt mein Vorgarten? Ist es sehr heiß? Ist der Untergrund eher trocken oder feucht? Es gibt auch für schattige Vorgärten oder für sehr sonnige Plätze die passenden Pflanzen. Lassen Sie sich bei der Auswahl beraten, das spart Zeit und Geld!

Überlegen Sie außerdem vorab, **wie hoch die Pflanzen werden dürfen.** Wenn Sie eine kleine Strauchart auswählen, muss diese später nicht ständig gestutzt werden.

Der einfachste Bewuchs ist ein **Kräuterrasen**, der regelmäßig gemäht wird und keine weitere Pflege braucht. Mit Gänseblümchen, Günsel und anderen niedrigen Blumen enthält er bunte Blütentupfen, die wertvolle Nahrung für Insekten liefern. Ist genug Platz vorhanden, so kann er mit Sträuchern oder einem kleinen Hausbaum kombiniert werden.

Bei **sehr trockenen Standorten oder kleinen Beeten** sind trockenheitsverträgliche Stauden die bessere Wahl. Pflegeleichte Stauden sind etwa Katzenminze, Storchenschnabel-Arten und der Purpur-Sonnenhut. An extrem trockenen Plätzen haben sich Thymian, Fetthenne oder Zypressen-Wolfsmilch bewährt.

Kleinbleibende Sträucher für sonnige, nicht zu trockene Vorgärten sind Blauraute, Fünffingerstrauch, Bartblume oder der rotblühende Spierstrauch.

Für **Vorgärten im Schatten** eignen sich Bergenie und Immergrün mit hübschen Blüten und glänzenden, immergrünen Blätter. Gesprenkelte oder panaschierte Blätter von Geflecktem Lungenkraut und Funkien bringen Abwechslung ins Grün.

Pflanzen Sie außerdem **Blumenzwiebeln**. Krokusse, Tulpen und Narzissen blühen als erstes und bringen leuchtende Farben ins Frühlingsbeet.

Pflanzpläne für naturnahe Vorgartenbeete gibt es hier zum Download:
https://www.naturimgarten.at/vorgartenbeete.html

Mobilität zum Anfassen und Ausprobieren

mistelbach

MOBILITÄTSFEST MISTELBACH



SA. 26. August 2023

Überwachter **Fahrradparkplatz** im Schlösslhof

Gewinnspiel mit tollen **Preisen**

Hauptplatz Mistelbach
im Rahmen des Stadtfestes

10 – 16 Uhr | Freier Eintritt

Alle Infos rund um´s **Radfahren** | (E-) Fahrräder und (E-) Transporträder | Liegefahrräder, Trikes & Handbikes | gratis ÖAMTC-Radcheck | Spaß & Skills verbessern beim Radparcours

Wissenwertes zum **Öffentlichen Verkehr** durch ÖBB und VOR inklusive einer Fahrkartenautomatenschulung

Informationen und Beratung zur **E-Mobilität**

Glücksrad, Rätselpass, Spaß und Unterhaltung sowie die Kulinarik des Stadtfestes
Komm vorbei!

noe regional | Mobilitätsland Niederösterreich | RADLAND | ENU Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ | ÖBB | VOR | ÖAMTC

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinden Mistelbach in Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement Weinviertel der NÖ.Regional.

Stadtgemeinde Mistelbach | Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach *Grafik ©iStock Si-Gal, Supirloko89, Drypsiak*

Jagdlicher Schießbewerb: Wildschweinjagd beim Schützenverein Mistelbach

Ende April wurde vom Schützenverein Mistelbach zu einem weiteren interessanten Faustfeuerwaffen-Bewerb geladen. Die Aufgabenstellung für die Jägerschaft und gleichzeitig auch für interessierte Sportschützinnen und -schützen war ein dreiteiliger Bewerb.



Gernot Wiedermann, Johann Kortschak, Sigi Kubanik, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Wolfgang V., Herbert Grois und Klaus Ofner

Zum einen wurde das regelmäßige freiwillige Übungsschießen nach Vorgabe des NÖ Jagdverbandes abgehalten. Beim zweiten Teil wurden zwei stillstehende Wildtierscheiben in einer Entfernung von zehn und 13 Metern mit jeweils fünf Schüssen aus der Pistole oder dem Revolver beschossen. Der spannendste Teil war das Beschießen einer Wildschweinscheibe, welche sich auf der elektronischen Seilzuganlage von 25 Meter zügig in Richtung der Schützin/des Schützen bewegte. Die Scheibe war mit zweimal fünf Schüssen mit inkludiertem Magazinwechsel zu beschießen und nach Möglichkeit auch zu treffen. Dieser Teil sollte das rasche Annähern eines verletzten, aggressiven Wildschweines bei einer Nachsuche in Richtung Jägerin/Jäger darstellen. Die Jägerin/Der Jäger sollte durch schnelles Schießen schwere Verletzungen verhindern.

Bravouröse Schießleistungen wurden geboten:

Das Veranstalterteam konnte sich bei diesem kleingehaltenen dreistündigen Faustfeuerwaffen-Bewerb über die Teilnahme von rund 50 Jägerinnen und Jägern, Schützinnen und Schützen, freuen. Aufgrund bravouröser Schießleistungen konnte Johann Kortschak mit 277 Punkten den Sieg für sich verbuchen. Es folgten Gernot Wiedermann mit 264 Punkten und Sigi Kubanik mit 242 Punkten.

Schützenverein Mistelbach: Jägerschaft trainiert regelmäßig und freiwillig

Mistelbachs Jägerschaft war Ende April geladen, beim Schützenverein Mistelbach das „Freiwillige regelmäßige Übungsschießen" nach Vorgabe des NÖ Jagdverbandes zu absolvieren. Geladen haben dazu die Bezirksgeschäftsstelle Mistelbach des NÖ Jagdverbandes mit Bezirksjägermeister Christian Oberenzer an der Spitze und der Schützenverein Mistelbach.



Günther Dorn, Christian Eder, Erich Habermann, Norbert Thiem, Maria Ruttner, Bernhard Sowitsch, Oberschützenmeister Josef Kohzina, Jagdleiter Ägydius Gemeiner und Rudolf Dorn

Kontrollschießen mit der eigenen Jagdwaffe:

„Zielsetzung ist das Kontrollschießen von Jagdwaffen zur weidgerechten Schussabgabe und zur Verbesserung des sicheren Umganges mit der eigenen Jagdwaffe/Waffe. Aus diesem Grund werden alle Mistelbacher Waidkameradinnen und Waidkameraden mit gültiger NÖ-Jagdkarte zum freiwilligen, regelmäßigen Übungsschießen geladen, wobei an einigen Terminen die Bezirksgeschäftsstelle Mistelbach des NÖ Jagdverbandes die Kosten übernehmen wird", so Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer.

Flinte, Büchse, Faustfeuerwaffe:

„Das freiwillige, regelmäßige Übungsschießen ist unter Einhaltung der Vorgaben des NÖ Jagdverbandes beim Schützenverein Mistelbach ganzjährig in den Bereichen Flinte, Büchse und auch Faustfeuerwaffe möglich", erklärt Oberschützenmeister Josef Kohzina.

Vorbildwirkung:

Verantwortungsbewusste Jagdleiter und Hegeringleiter üben Vorbildwirkung aus und betreiben selbst derartiges Übungsschießen regelmäßig. Sie sollten dafür sorgen, dass auch die Mitglieder ihrer Jagdgesellschaften und Hegeringe regelmäßig für solche Trainings einen Schützenverein aufsuchen.

Vorbildhaft haben kürzlich auch Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer und dessen Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Berger mit den Jägerinnen und Jägern aus ihren Hegeringen Laa an der Thaya und Poysdorf genanntes Übungsschießen absolviert.

INFOS

Jagdbezirk und Schützenverein Mistelbach
I *www.jagdbezirk-mistelbach.at,*
www.schuetzenverein-mistelbach.org

100 Jahre Kriegerdenkmal „Christus mit gefallenem Soldaten“

Vor 100 Jahren, am 17. Juni 1923, wurde das Kriegerdenkmal „Christus mit gefallenem Soldaten“ am Soldatenfriedhof in Mistelbach eingeweiht. Es zeigt eine stehende Christusfigur aus Sandstein, die ihre Arme über einen gefallenen Soldaten ausbreitet, den zu beiden Seiten zwei Putten bewachen. Gestaltet wurde das Heldendenkmal seinerzeit von Prof. Franz Zelesny, nach einem entsprechenden einstimmigen Beschluss im Gemeinderat aus dem Jahr 1920.



Das Kriegerdenkmal „Christus mit gefallenem Soldaten“ wurde vor 100 Jahren, am 17. Juni 1923, eingeweiht

Am 13. Juni 1926 veranstaltete der Heimkehrerverband eine Fahnenweihe mit etwa 1.000 Teilnehmern. Vor dem von Prof. Franz Zelesny 1923 geschaffenen Kriegerdenkmal beschloss eine Totenehrung die Feier. Das Kriegerdenkmal stand einst in der Mitte des Platzes und hatte einen Antreteplatz für Heldengedenkfeiern. Auf dem Soldatenfriedhof wurden in zwei Massengräbern die Gefallenen des 2. Weltkrieges und den Kämpfen um Mistelbach bestattet. Jedes Jahr zu Allerheiligen wird hier ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten.

Am 1. November 1955 fand der erste Heldengedenktag nach Abreise der russischen Besatzung statt. Das Denkmal wurde versetzt und die Stufen wurden abgetragen.

ÖKB-Hauptbezirk: Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger neuer Obmann

Acht Jahre lang war Vizeleutnant Alois Kraus Hauptbezirksobmann des Österreichischen Kameradschaftsbundes. Im Rahmen des Hauptbezirkstages am Freitag, dem 14. April, im Gasthaus Olschnegger in Ungerndorf legte er sein Amt offiziell zurück, sein Nachfolger an der Spitze des ÖKB-Hauptbezirkes Mistelbach wurde Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger, der einstimmig zum neuen Obmann gewählt wurde. Bei einem Besuch im Mistelbacher Rathaus durfte ihm auch Bürgermeister Erich Stubenvoll persönlich gratulieren und alles Gute für seine neue Funktion wünschen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll mit dem neuen ÖKB-Hauptbezirksobmann Vizeleutnant i.R. Walter Kirchsteiger

In Anwesenheit von 31 der insgesamt 37 Verbände, die dem Hauptbezirk Mistelbach angehören, wurde außerdem der langjährige Obmann Vizeleutnant i.R. Alois Kraus zum Ehrenhauptbezirksobmann gewählt und ihm gleichzeitig von Vizepräsident Mag. Wolfgang Heuer das Landesehrenkreuz in Gold mit Schwertern verliehen. Der neue Obmann wurde mit dem Landesverdienstkreuz in Gold geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Das erklärte Ziel des neuen Hauptbezirksobmann wird es sein, wieder vermehrt die Jugend zu dieser tollen Wertegemeinschaft zu bringen. Die typischen Anhänger und Mitglieder des ÖKB sind überwiegend im ländlichen Raum beheimatet, wo der Verein zumeist einen integralen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens darstellt. Neben anderen Organisationen, wie etwa der Freiwilligen Feuerwehr oder Gesangs- und Sportvereinen, bietet der ÖKB einen willkommenen Rahmen gemeinsamer Aktivitäten. Darüber hinaus steht er zumeist in engem Kontakt zur katholischen Kirche, indem er beispielsweise Kriegerdenkmäler auf Kirchengrund errichtet oder zum feierlichen Rahmenprogramm kirchlicher Veranstaltungen beiträgt und damit seinen Platz im Zentrum der dörflichen Gemeinschaft behauptet. Für viele ist der ÖKB als Bewahrer österreichischer Tradition und als gemeinschaftsstiftendes Element kaum mehr wegzudenken. Man tritt dem Verein bei, weil es eben üblich ist, weil es auch schon der Großvater und der Vater getan haben. Längst sind es nicht mehr nur die ehemaligen Kriegsveteranen, die sich unter den Vereinsfahnen versammeln, um ihrer gefallenen Kameraden zu gedenken. Die Mehrheit der ÖKB-Mitglieder setzt sich heute aus ehemaligen Angehörigen des österreichischen Bundesheeres zusammen, die sich, oftmals samt familiärem Anhang, zum geselligen Beisammensein treffen.

SPÖ-Maifeier im Stadtsaal: Traditionelle Veranstaltung am 1. Mai

Sehr gut besucht war am Montag, dem 1. Mai, der traditionelle Frühschoppen der SPÖ Mistelbach im Stadtsaal. Heuer wurde zeitgleich in Mistelbach das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach gefeiert, sodass viele Neumarkter Freunde bei der Maifeier begrüßt werden konnten. An der Spitze Bürgermeisterin Gertrude Hesslinger, die Grußworte aus Bayern überbrachte.



Traditionsgemäß fand am 1. Mai die Maifeier der SPÖ Mistelbach statt

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Stadtparteivorsitzende Stadträtin Roswitha Janka durfte neben unserem Vizebürgermeister Manfred Reiskopf die beiden Nationalräte a.D. Ing. Mag. Hubert Kuzdas und Heinz Kuba begrüßen. Letzterer übernahm kurzfristig den Part von Nationalrätin Melanie Erasim, die krankheitsbedingt absagte.

Die „Weinviertler Buam" umrahmten, wie seit vielen Jahren, musikalisch die Veranstaltung, für das leibliche Wohl sorgte die Volkshilfe Mistelbach Stadt.

Den Abschluss der Feier bildete wie immer das „Lied der Arbeit" und die „Internationale".



*Aktion gültig bei Kauf eines Mazda CX-30 Neuwagens (Modelljahr 2022) vom 20.04. bis 30.06.2023. Zulassung bis 30.09.2023. Angebot enthält Händlernachlass. Aktion gültig über Mazda Plus Finance Leasing (Leasfinanz). Beispielkalkulation für Mazda CX-30 G122 HOMURA: Anschaffungswert: € 29.340,00. Monatliche Rate € 179,00; Laufzeit: 36 Monate, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr; Eigenleistung: € 8.802,00; Restwert: € 15.155,00. Sollzinssatz fix: 1,99 %; Gesamtleasingbetrag: € 30.577,85; effektiver Jahreszins: 2,358 %; Zinssatz abhängig vom Kaufpreis; Finanzierungsdauer und Kilometerleistung p.a. Angebot freibleibend. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, trifft ihn kein Restwertrisiko und er ist auch nicht zum Ankauf verpflichtet. Exkl. einmaliger Vertrags- und Bearbeitungsgebühr. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Die Aktion ist mit ausgewählten Aktionen kombinierbar und gilt nur für Privatkunden. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,7-6,9 l/100 km, CO_2-Emissionen: 128-156 g/km. Symbolfoto. Stand: April 2023.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Kneipp-Wanderung an den Ufern des Mühlbaches in Laa/Thaya

Bei einer Wanderung an den Ufern des Mühlbaches in Laa an der Thaya konnten die Kneipp Aktiv-Club Teilnehmerinnen und Teilnehmer viele Informationen über die natürliche Wald- und Wanderapotheke vom Kursleiter Ludwig Szaga-Doktor-Degenhart, dem Leiter der Natur-& Gesundheitsakademie Wien/Niederösterreich, erhalten. Nach einer theoretischen Vorinformation im Waldgasthaus Lindenhof wanderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entlang des Mühlbaches in den Laaer-Auen. Die interessante Kräuterwanderung mit vielen Geschichten und Sagen über Herkunft und Namen der dort wachsenden Bäume, Pflanzen und Gräsern hat alle sehr beindruckt.



Gemeinsame Kneipp-Wanderung in Laa an der Thaya

Maibaumaufstellen der Pfadfindergruppe Mistelbach

Die Pfadfindergruppe Mistelbach lud am Sonntag, dem 30. April, zum Maibaumaufstellen ins Pfadfinderheim Mistelbach. Nachdem der Maibaum auf der Wiese vor dem Heim erfolgreich durch die Pfadfinder aufgestellt worden war, gab es eine Tanzvorführung der Wichtelgruppen beim Maibaum. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zu Imbiss und Umtrunk und weitere Aktivitäten luden Familien und Kinder am Pfadfindergelände zum gemütlichen Verweilen ein. So konnte unter anderem Fußball gespielt oder Marshmallows am Lagerfeuer gegrillt werden. Im Festzelt wurde gemütlich zusammengesessen und Gitarrenmusik sorgte für beste Stimmung.



Traditionelles Aufstellen des Maibaumes der Pfadfinder



Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

Europatag: Bezirkstreffen der EU-Vertreter im Rathaus Mistelbach

Anlässlich des internationalen Europatages, der am 9. Mai gefeiert wird, kam es zu einem Treffen der EU-Gemeindevertreterinnen und -vertreter im Rathaus Mistelbach. Am Freitag, dem 28. April, lud Mistelbachs EU-Gemeinderätin Claudia Pfeffer in den Sitzungssaal, um sich gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über Prozesse, Projekte und Visionen der Europäischen Union auszutauschen.



Beim gemeinsamen Austausch diskutierten die EU-Gemeinderätinnen und -räte des Weinviertels über Projekte, Nutzen und Visionen der Europäischen Union

Im Sitzungssaal des Rathauses Mistelbach hieß Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit EU-Gemeinderätin Claudia Pfeffer die europäischen Vertreterinnen und Vertreter der Nachbargemeinden willkommen. Gemeinsam wurde bei einem Pressegespräch über die Historie, Projekte und Ziele der Europäischen Union diskutiert. Heuer steht der Europatag im Zeichen des „Europäischen Jahres der Kompetenzen".

Mistelbachs Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister und EU-Gemeinderat Friedrich Haindl aus Großebersdorf, EU-Gemeinderätin und Leader-Geschäftsführung Christine Filipp aus Hochleithen, Stadtrat Jochen Glanznig aus Poysdorf, EU-Gemeinderat Johann Thiem aus Schrattenberg, und EU-Gemeinderat Dominik Gail aus Wilfersdorf berichteten von erfolgreich umgesetzten Projekten in ihren Gemeinden und dem Fokus ihrer Arbeit als EU-Vertretung im Bezirk Mistelbach. Sie alle möchten den wichtigen Stellenwert Europas für die Gemeinden aufzeigen. Bei einem öffentlichen Europa-Café, welches im Sommer am neuen Europaplatz in Mistelbach stattfinden soll, will man ein positives Mindset durch Vorzeigebeispiele in der Bevölkerung schaffen.

„Es ist wichtig, der Bevölkerung die Aufgaben und Funktion der Europäischen Union positiv zu vermitteln. Manche Medien zeichnen ein rein negatives Bild der EU. Dabei wurden bereits viele großartige Projekte umgesetzt", betont Bürgermeister Erich Stubenvoll. „Gerade das Weinviertel sowie die Grenzregionen im Burgenland haben stark von den Förderungen der Europäischen Union profitiert. Das Weinviertel wurde nach dem Fall des Eisernen Vorhanges vom Rande in den Mittelpunkt gerückt", ergänzt Christine Filipp, Geschäftsführerin der Leader Region Ost.

„In Österreich steht die Europäische Union nicht auf der Agenda. Das ist schade, da so viele länderübergreifende Projekte tagtäglich in Brüssel beschlossen und umgesetzt werden. Die vielen Privilegen finden kaum Beachtung, stattdessen wird medial auf der EU herumgehackt", berichtet EU-Gemeinderätin Claudia Pfeffer über ihr Praktikum in Brüssel.

So kann man dank der Europäischen Union in den Mitgliedsländern unkompliziert reisen, arbeiten und beispielsweise ohne Roaminggebühren telefonieren und einheitlich bezahlen. Der Schutz der Grenzen, der immer wieder für Frustration in der Bevölkerung sorgt, sollte vorangetrieben werden. Alle Anwesenden sprachen sich positiv für die Europäische Union aus. „Wichtig ist, dass man gute Leute in die EU schickt, denn schlechtes Personal setzt maßgebliche Projekte schlecht um. Der Kontakt zu den Ländern und Gemeinden muss gut funktionieren", betont Vizebürgermeister Manfred Reiskopf.

Die Europäische Union sichert Unabhängigkeit und Arbeitsplätze, vor allem die Produktion und Ansiedelung von Firmen soll vorangetrieben werden, um die Grundversorgung innerhalb der europäischen Mitgliedsländer zu gewährleisten. „Gerade die Pandemie und die Ukraine-Krise haben gezeigt, wie wichtig ein internationaler Zusammenhalt ist. Die EU ist das größte Friedensprojekt und wir wollen auf positive Projekte aufmerksam machen und bei jungen Menschen Awareness schaffen", so Mistelbachs EU-Gemeinderätin Claudia Pfeffer. Die EU unterstützt Projekte mit Jugendschwerpunkt, zum Beispiel der Festl-Bus konnte dank einer Förderung im Weinviertel umgesetzt werden und bringt Jugendliche sicher zur und von der Party.

Auch die Radwege und die Raststationen im Weinviertel konnten dank einer EU-Förderung ausgebaut und in einheitlichem Design gestaltet werden, berichtete Christine Filipp über ein Vorzeigeprojekt. „Poysdorf habe ein Projekt zur Frage „Was ist die EU?" umgesetzt und Medien wie Politikerinnen und Politiker tragen viel zur Sichtweise der Bevölkerung bei", erzählt EU- Stadtrat Jochen Glanznig.



Archäologische Grabungen: Wallanlage im Mistelbacher Wald

Haben Sie gewusst, dass Mistelbach eine Wallanlage hat? Mitten im großen Wald nahe der Kleinhadersdorfer Straße? Nicht? Da sind Sie nicht allein. Und doch, der bzw. die eine oder andere hat schon mal davon gehört, irgendwas Urgeschichtliches mit Awaren, eine Wallanlage, aber wo genau? Tatsächlich gibt es eine, noch dazu eine der schönsten in der weiten Umgebung, und vollständig!



ehrenamtlicher Ausgräber Ernst Sedlacek, ehrenamtliche Ausgräberin Eva Silvahy, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Projekt-Initiator und ehrenamtlicher Ausgräber Michael Sklensky, Archäologin und Grabungsleiterin Judith Wiesbauer-Klieber, Archäologin Klara Sauter und ehrenamtlicher Ausgräber Christoph Iwanschitz

Wie alt die Anlage ist, kann nicht genau datiert werden. Schätzungen und Vergleiche bezüglich der Bauform (Innengraben und Außenwall) deuten derzeit in die späte Steinzeit (Lengyel-Kultur), das wären etwa 7.000 Jahre! Somit ist es definitiv das mit Abstand älteste „Bauwerk" in Mistelbach.

Bis jetzt gab es aber keinerlei Funde – lediglich ein paar Scherben in einer Wildschwein-Kuhle – oder gar Grabungen, die diese Angaben bestätigen könnten, sodass letztlich der Entschluss gefasst wurde, mittels privater Initiative von einem Trupp historisch interessierter Laien, eine entsprechende Ausgrabung unter der Leitung des Bundesdenkmalamtes durchzuführen. Von diesen Grabungen überzeugte sich Ende April auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der dem Grabungsteam einen Besuch vor Ort abstattete.

Das Ergebnis bis jetzt sind mehrere Pfostenlöcher, die zur Bebauungsstruktur der Anlage gehörten, eine Anzahl unterschiedlich großer Keramikstücke sowie ein großes Stück eines verkohlten Balkens, mit dem eine C-14 Untersuchung durchgeführt werden soll, sodass anschließend ziemlich genau das Alter dieses Balkens festgelegt werden kann. Natürlich dauert das seine Zeit, aber was sind schon ein paar Wochen im Vergleich zu den letzten 7.000 Jahren! Und kann einmal gesagt werden, wie alt die Festung ist, wäre noch interessant zu wissen, wie sie damals aussah, aber mit Sicherheit sehr eindrucksvoll...

Rückblick:

Im Mai 2020 wurde die Wallanlage im Mistelbacher Wald begangen. Sie befindet sich am südlichen Ende eines Hügelzuges, der aus Richtung Hadersdorf zwischen zwei Tälern nach Süden verlauft. Die Höhe über Adria ist knapp über 300 Meter, die Anlage ist in etwa birnenförmig mit einem maximalen Durchmesser von 132 Meter. Der Erdwall ist heute an keiner Stelle höher als maximal zwei Meter und hat durchwegs eine Krone von zwei bis drei Meter Breite, doch als er noch „neu" war, hatte er bestimmt, mit den Palisaden, die dreifache Höhe!

An der Westseite sind auf der Wallkrone zwei leichte Mulden zu erkennen, offenbar eine MG-Stellung. Ein etwas oberhalb dieser Stellung zutage getretener Granatsplitter bestätigt indirekt dieses Detail der jüngeren Zeitgeschichte.

Forschungsauftrag des Instituts für archäologische Denkmalforschung:

Im Zuge eines Forschungsauftrages des Instituts für archäologische Denkmalforschung, angeregt durch eine regionale Forschergruppe um Herrn Michael Sklensky, wurde eine große Teilfläche innerhalb des Ringwalles auf der Flur Schlossleiten durch eine archäologische Prospektion mit Geomagnetik untersucht. Ziel war es, möglichst viele Informationen über Art, Größe und Ausdehnung der Anlage zu sammeln, um potenzielle Flächen für eine folgende Grabung zu definieren und Anhaltspunkte für die chronologische Einordnung der Anlage zu sammeln. Aufgrund des hervorzuhebenden Einsatzes der engagierten Heimatforscherinnen und -forscher konnte ein knapp 3.600 m² großes Areal der Wallanlage ausgeholzt und anschließend gemessen werden. Mithilfe der geophysikalischen Messungen konnte fast die Hälfte der Fundstelle ausgemessen werden und mehrere Anomalien im Inneren der mit einem Graben mit vorgelagerten Vorwall befestigten Anlage erfasst werden. Darunter befindet sich, neben einige als Gruben zu interpretierenden Anomalien, auch ein vermutlicher Hausgrundriss mit Wandgräbchen. Die Gräben der Fortifikation sind sowohl im Osten als auch im Westen auch geophysikalisch fassbar, dazu konnte im Osten an den Kanten der hier im Gelände erhaltenen Vorwallaufschüttung zwei begrenzende grabenartige Anomalien entdeckt werden, welche möglicherweise eine elaborierte Vorwallkonstruktion indizieren. Geophysikalisch erfasste unmittelbar innerhalb des östlichen Grabens gelegene Strukturen weisen auf eine Holzkonstruktion für eine innere Wallbefestigung hin.

Aufgrund der Datenlage durch die Messung und der im Zuge der Feldarbeiten beobachteten Funde kann die Anlage als einfache, wahrscheinlich frühbronzezeitliche Wall Grabenanlage angesprochen werden.



Bürgermeister Erich Stubenvoll im Gespräch mit Michael Sklensky, dem Initiator der Grabungen

NÖs Senioren Mistelbach: Radfahren mit Bernadette

Wer in gemütlicher Runde einige Kilometer mit dem Rad zurücklegen will, der hat beim regelmäßigen „Radfahren mit Bernadette“ der NÖs Senioren Mistelbach monatlich Gelegenheit dazu. Denn jeden zweiten Dienstag im Monat lädt Bernadette Prinz zu einer gemeinsamen Radrunde in und um Mistelbach. Treffpunkt ist immer um 14.00 Uhr vor dem Stadtsaal, gefahren werden im Schnitt rund 22 Kilometer.

Am Dienstag, dem 9. Mai, stattete auch Bürgermeister Erich Stubenvoll den Seniorinnen und Senioren einen kurzen Besuch ab, ehe die elfköpfige Gruppe an diesem Tag gemeinsam nach Eggersdorf zu Isolde Gartners „Eggersdorfer Stub´n“ radelte.



Gemeinsames „Radfahren mit Bernadette“



*2.000,- Porsche Bank Bonus bei Finanzierung eines Jungwagens (max. 18 Monate und Erstzulassung von 01.10.2021 bis 31.05.2023) der Marke Audi (ausg. RS-Modelle) über die Porsche Bank. Aktion gültig bis 30.06.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Der Bonus ist ein unverbindlicher, nicht kartellierter Nachlass inkl. USt. und NoVA und wird vom Listenpreis abgezogen. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 05/2023. Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,1-8,5 l/100km. CO_2-Emissionen kombiniert: 25-194 g/km. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 05/2023. Symbolfoto.

Autohaus Wiesinger

Ernstbrunner Straße 14-16
2130 Mistelbach
Telefon +43 2572 2435
mistelbach@autowiesinger.at

Siebenbrunner Straße 30
2230 Gänserndorf
Telefon +43 2282 2410
gaenserndorf@autowiesinger.at

Tagesausflug der NÖs Senioren Mistelbach

Mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fuhren die NÖs Senioren Mistelbach gemeinsam mit ihrem Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes Mitte Mai nach Baden und Gumpoldskirchen. Bei leider schlechtem Wetter und ausgerüstet mit Regenschutz und Schirmen besichtigtet die Gruppe am Vormittag den Kurort im Süden von Wien. Zum Mittagessen ging es dann nach Gumpoldskirchen, ehe am Nachmittag eine Weinverkostung mit anschließendem Stadtrundgang auf dem Programm standen. Der Abschluss fand bei bester Stimmung beim Heurigen statt.



Durchwachsenes Wetter herrschte beim Tagesausflug der NÖs Senioren Mistelbach

Muttertagfeier der NÖs Senioren Mistelbach

Tolle Stimmung herrschte bei den 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Mitte Mai zur Muttertagfeier in den Stadtsaal gekommen waren. Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ es sich nicht nehmen, um den Müttern zu gratulieren. Natürlich war auch Pater Franz bei der Veranstaltung mit dabei, um seine Gedanken zum Muttertag mitzubringen. Für die musikalische Umrahmung sorgten Hubert, Simon und Benjamin Koci, die auch Michael Brunner mitgebracht haben. Die Bewirtung übernahm in bewährter Weise Kerstin Schubert.

Einen Höhepunkt der Feier bildete der Auftritt der Kindergartenkinder des Landesklinikums Mistelbach/Gänserndorf unter der Leitung von Marion Horvath. Und wie jedes Jahr wurde auch den Geburtstagsjubilarinnen des Jahres 2023 mit einem Blumenstöckel und den Herren mit einem Wein gratuliert.



Traditionelle Muttertagfeier der NÖs Senioren Mistelbach

Wir sind Spezialisten rund ums Holz
Terrassen, Dachstühle, Carports, Gartenzäune, Fassaden, Holzböden, Stadeln und noch vieles mehr.
Unser Tretter Team bietet Ihnen persönliche Beratung, Planung, Lieferung und Montage an.
Besuchen Sie unsere neue Website
www.holz-tretter.at
A-2130 Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 19
Tel. +43(0) 2572 2786 | E-Mail: office@holz-tretter.at
Tretter

Frühjahrstreffen des Österreichischen Pensionistenverbandes

Unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer nahm auch heuer eine Gruppe aus Mistelbach am diesjährigen Frühjahrstreffen des Österreichischen Pensionistenverbandes in Chalkidiki teil und durfte dabei eine interessante und schöne Woche in Griechenland erleben. „San ti Chalkidiki den echi – so schön wie in Chalkidiki ist es nirgends", sagen die Einheimischen über die drei Finger-Halbinsel südlich von Thessaloniki im Norden Griechenlands und wissen, wovon sie sprechen. Kassandra, Sithonia und Athos sind die klangvollen Namen der drei Finger in Chalkidiki.

Das Frühjahrstreffen führte die Reisegruppe nach Ouranoupoli, dem „Tor zum Heiligen Berg Aghio Oros" im dritten Finger. Gemeinsam mit dem Reiseleiter wurden u.a. Thessaloniki, Kavala, Afitos, die Weinregion Arnea sowie mit dem Boot die Mönchsrepublik Athos besichtigt.

Am Ende der Woche waren alle begeistert und freuen sich schon auf die Herbstreise, die nach Rogaska Slatina in Slowenien führen wird.



Eine abwechlungsreiche Woche erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Frühjahrstreffen in Chalkidiki



Bunt und fröhlich: Mistelbach Pride 2023

Nach dem großartigen Erfolg im Vorjahr fand auch heuer wieder eine Pride Parade statt, um ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz in Mistelbach zu setzen. Am Samstag, dem 20. Mai, wurde ab 13.00 Uhr im Zentrum der Stadt die Sichtbarkeit der LGBTQIA+ Community, vor allem aber ein tolerantes Miteinander, gefeiert. Über 1.200 Besucherinnen und Besucher feierten die Mistelbach Pride mit Regenbogenparade, farbenprächtigen Kostümen und Party vorm Rathaus!



Ausgelassene, fröhliche Stimmung herrschte bei der Mistelbach Pride

Bei sonnigem Wetter fanden sich am Samstag, dem 20. Mai, ab 13.00 Uhr die bunten Gäste vor dem Mistelbacher Rathaus ein. Eine Chillout-Lounge rund um die Dreifaltigkeitssäule und die Paradise Bar beim Sonnendeck luden zum gemütlichen Verweilen ein. Die Infostände von Mistelbach Pride, VIMÖ und AIDS-Hilfe gaben Auskunft. Die Gastronomiebetriebe Taverna Gyros, Burger Bar, Mini Donuts und das Weingut Hahn verköstigten die Besucherinnen und Besucher mit ihren Spezialitäten.

Um 16.00 Uhr gab es eine bunte fröhliche Parade durch die Stadt. Rund 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleiteten den musikalisch umrahmten Umzug vom Hauptplatz über die Oberhoferstraße bis zum Lagerhaus und über die Bahnstraße zurück ins Zentrum. Die vor Farben und Freude sprühende Dragqueen Candy Licious führte die Regenbogenparade am Traktor an und moderierte gekonnt durch das weitere Programm am Hauptplatz.

Es folgten Ansprachen von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Andrea Brunner von der AIDS-Hilfe Wien und dem Mistelbach Pride-Obmann Michael Rabl. Bürgermeister Erich Stubenvoll war stolz, dass in der Bezirkshauptstadt Mistelbach „so ein lautes und buntes Zeichen für Toleranz gesetzt wird" und bedankte sich bei der Mistelbach Pride-Botschafterin Candy Licious, den Vereinsmitgliedern von Pride Mistelbach sowie dem Team der StadtGemeinde Mistelbach für die tolle Organisation der zweiten Pride Parade.

Im Anschluss startete auf der spektakulären Bühne mit den Drag-Performances von ChiChi The Queen Gonzalez, Steva Diva, Nikita Ferreira, Melinda La Reina D´Mir, Terry Taylor, Karl Klit und Sarah Tonina die Party vor dem Rathaus. DJ Spinelli sorgte für geniale Stimmung und verwandelt den Hauptplatz zu einer großen und bunten Partyzone. Ab 22.00 Uhr wurde zur After-Show-Party mit DJ Frau Blau ins Eisschiff geladen.

Verein Mistelbach Pride:

„Unser Verein wurde im März 2022 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für die Toleranz und Repräsentation der queeren Bevölkerung in der Region von Mistelbach einzusetzen. Ich bin überwältigt von der großen Anzahl, die heute gemeinsam mit uns hier am Hauptplatz ein Zeichen setzen", so Pride-Obmann Michael Rabl. Der Verein Mistelbach Pride – LGBTQIA+ Initiative fungierte als Veranstalter für das Event. Der Verein setzt sich aus jungen Erwachsenen zusammen, die ein Zeichen für die bunte Vielfalt in der Gemeinde setzen wollen, um jedem das Gefühl der Akzeptanz, egal welcher Sexualität und Geschlechtsidentität, zu vermitteln.

INFOS

Mistelbach Pride
I *www.mistelbach-pride.at*





MAYDAY in Mistelbach

Eine legendäre Partynacht! Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach veranstaltete am Mittwoch, dem 17. Mai, ein großes Jugendfestl in Mistelbach. In der neu errichteten Katastrophenschutzhalle der FF Mistelbach und in einem extra aufgestellten großen Festzelt waren am alten Bauhofgelände zwei Floors mit Bars und Bühne aufgebaut worden. Darüber hinaus gab es in der Katastrophenschutzhalle einen abgetrennten Essbereich zur Stärkung. Auf den beiden Floors heizten zwei DJs den rund 1.500 Partygästen ab 21.30 Uhr bis in die frühen Morgenstunden ordentlich ein.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl und die Gemeinderätinnen Monika Galler und Margit Bader ließen sich die tolle Stimmung am MAYDAY nicht entgehen und stießen mit FF Kommandant Brandrat Claus Neubauer auf das gelungene Fest an. Der Festlbus brachte die Jugendlichen sicher zur Veranstaltung und wieder nachhause. Der Reinerlös kommt der Finanzierung der Katastrophenschutzhalle zugute.

Fahrräder für ukrainische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Nachfrage an funktionierenden Fahrrädern bei unseren ukrainischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ist groß. Falls Sie daher zu Hause ein Fahrrad besitzen, dass nicht mehr benötigt wird und durchaus auch reparaturbedürftig ist, bitte geben Sie es am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach während der Öffnungszeiten ab. Die Räder werden von einem ehrenamtlichen Team repariert bzw. fahrbereit gemacht und an Interessierte weitergegeben.



Am Bauhof der StadtGemeinde Mistelbach können Fahrräder für ukrainische Mitbürgerinnen und Mitbürger abgegeben werden

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: von 06.30 bis 15.30 Uhr
Freitag: von 06.30 bis 12.00 Uhr

Kontaktadresse:
Bauhof
der StadtGemeinde Mistelbach
Bauhofstraße 4
2130 Mistelbach
T 02572/2515-7113

LaB spendet vier Zürgelbäume für den Liechtensteinpark

Auf Initiative der LaB, der Liste aktiver Bürgerinnen und Bürger, wurden Anfang Juni im Mistelbacher Liechtensteinpark vier Zürgelbäume seitens der Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner der StadtGemeinde Mistelbach ausgepflanzt. Zürgelbäume sind enorm hitzeresistent, werden zwischen zehn und 15 Meter hoch und bis zu zehn Meter breit. Aufgrund ihrer Wuchsform spenden sie viel Schatten und sind daher für Parkanlagen besonders geeignet. Außerdem sind Zürgelbäume optimale Nährpflanzen für Bienen und Schmetterlinge.



Gemeinderat Patrick Lehnert, Stadtgärtner Markus Lehner und Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter

Sprung in die neue Badesaison im Weinlandbad Mistelbach

„Es ist unmöglich, zweimal in denselben Fluss zu springen. Auch wenn wir in dieselben Flüsse steigen, fließt immer anderes Wasser herbei', erklärte einst der Philosoph Heraklit. „Das gilt auch für das frisch eingelassene Becken im Weinlandbad. Wie jedes Jahr freue ich mich auf meinen Eröffnungssprung, es ist immer anders!", schmunzelt Bürgermeister Erich Stubenvoll über den Vergleich. Sein Sprung, der traditionell den Start der Badesaison im Weinlandbad Mistelbach einläutete, war am Samstag, dem 20. Mai.

Mit einem Sprung ins kühle Nass eröffnete Bürgermeister Erich Stubenvoll am Samstag, dem 20. Mai, gegen 11.00 Uhr das Weinlandbad Mistelbach. Mit dabei waren Stadtrat Leo Holy, Stadtrat Florian Ladengruber, Gemeinderat Christoph Rabenreither sowie der erste Badegast Lukas Knie, die vom Sprungturm ins 16 Grad kalte Wasser eintauchten. Fazit des Bürgermeisters: „Kalt war's! Ich hoffe auf viele sonnige Tage diesen Sommer! Es ist uns ein Anliegen, das Weinlandbad den Badegästen während der Badesaison möglichst oft zur Verfügung zu stellen. Ich bedanke mich beim Team des Weinlandbades für die perfekte Aufbereitung!"

Das Weinlandbad hat ab einer Lufttemperatur von 18 Grad Celsius im Schatten geöffnet. Bei ganztägigem Regen bleibt das Bad geschlossen. Kurze Regengüsse und Gewitter sind kein vorzeitiger Schließungsgrund, der Badebetrieb wird nach einer Unterbrechung wieder aufgenommen (Ausnahme: bei einer massiven Tiefdruckfront mit starkem Regen und Gewitter). Bei schlechtem Vormittagswetter (Regen, kühler Wind) wird das Bad nach Wetterbesserung spätestens um 15.00 Uhr geöffnet.

Für Schwimmerinnen und Schwimmer, die das Weinlandbad außerhalb der Stoßzeiten in der Früh und am Abend nutzen möchten, wird eine spezielle Schwimmerkarte angeboten. Diese ist die gesamte Badesaison gültig, jedoch zeitlich auf 08.30 bis 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr eingeschränkt.

Öffnungstage:

Samstag, 13. Mai bis Sonntag, 10. September 2023

Öffnungszeiten:

Mai und September:
von 08.30* bis 19.00 Uhr

Juni, Juli und bis Dienstag, 15. August:
von 08.30* bis 20.00 Uhr


© Josef Schimmer

Sportstadtrat Florian Ladengruber, der erste Badegast Lukas Knie, Stadtrat Leo Holy, Gemeinderat Christoph Rabenreither und Bürgermeister Erich Stubenvoll

ab Mittwoch, 16. August:
von 08.30* bis 19.30 Uhr

*von 08.30 bis 09.30 Uhr ist nur das Sportbecken für Schwimmer geöffnet

Preisliste:

Die aktuelle Preisliste zu den einzelnen Tarifen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren inkl. der jeweiligen Öffnungszeiten können ebenfalls der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/sport/weinlandbad/* entnommen werden.

Kartenverkauf:

Alle Karten, egal ob Tagestickets oder Saisonkarten, sind direkt an der Kassa im Weinlandbad Mistelbach, Mitschastraße 46, 2130 Mistelbach, erhältlich.

Gültigkeit der Eintrittskarten:

Tages- und Kurzzeitkarten verlieren mit dem Austritt aus dem Weinlandbad ihre Gültigkeit (One Way-Ticket). Mit der Saison- und Schwimmerkarte kann das Weinlandbad mehrmals täglich besucht werden.

Ihre Immobilien-Experten im Bezirk Mistelbach.



RE/MAX Best Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, 02572 20900, office@remax-best.at remax.at

Übergabe eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Ebendorf

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Gemeinderat Mag. Matthias Rausch, BA, Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel, dem Feuerwehrkommandanten von Mistelbach Brandrat Claus Neubauer und dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ebendorf Thomas Rausch fand am Freitag, dem 5. Mai, die Übergabe eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges, kurz HLF1, an die Ebendorfer Florianis statt. Feierlich gesegnet wird das neue Einsatzfahrzeug im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Ebendorf Anfang Juni.

Das aus dem Hause Magirus Lohr kommende und mit einem IVECO-Fahrgestell ausgestattete Einsatzfahrzeug besitzt einen 800 Liter Wassertank und eine Seilwinde. Mit der am Fahrzeug vorhandenen Ausrüstung können Brände bekämpft und kleinere technische Einsätze bewältigt werden.



Die offizielle Übergabe des neuen HLF1 an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ebendorf

46. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb und Feuerwehrheuriger 2023

www.ff-eibesthal.at

in Eibesthal

Freiwillige Feuerwehr Eibesthal

Samstag, 24. Juni 2023

Ab 12.00 Uhr	Anmelden der Bewerbsgruppen in der Festkanzlei
13.00 Uhr	Bewerbseröffnung am Fußballplatz
Ca. 17.30 Uhr	Siegerehrung am Fußballplatz
11.00 Uhr	Feuerwehrheuriger mit Vinothek
16.00 bis 01.00 Uhr	Musik mit der **Tanzband Belcanto**
Ab 20.00 Uhr	Barbetrieb

Sonntag, 25. Juni 2023

10.00 Uhr	Frühschoppen mit **D´WIEGENWÄLDLER**
	Heuriger mit Vinothek

Veranstaltungsort: Festzelt beim Feuerwehrhaus – Eintritt frei

An beiden Tagen durchgehender Heurigenbetrieb - samstags bis spät in die Nacht, sonntags bis zum frühen Nachmittag. Für schmackhafte Speisen und Getränke, sowie Kaffee und Kuchen sorgt die FF-Eibesthal. Sonntags bieten wir Ihnen warme Speisen bis 14 Uhr. Der Reinerlös der Veranstaltung wird zur Finanzierung von Schutzausrüstung verwendet.

Auf Ihren geschätzten Besuch freut sich die FF-Eibesthal.

Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Eibesthal, Brunngarti 9, 2130 Eibesthal

Raiffeisenbank im Weinviertel

IMMOBILIEN

www.immo-schöfbeck.at Immobilien Schöfbeck KG

Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel



- VERKAUF
- VERMIETUNG
- FINANZIERUNG
- LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach

MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung

0676 / 846 385 200

Wildbienentag in Hörersdorf

Langhornbienen, Furchenbienen, Blattschneiderbienen und viele mehr entdeckten die knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Wildbienen-Spaziergänge am Pfingstmontag, dem 29. Mai, in Hörersdorf. Biologin Mag. Franziska Denner von der Österreichischen Naturschutzjugend gab Tipps zur Unterscheidung der verschiedenen Bienengattungen und erzählte viel Spannendes über die Lebensweise der rund 700 in Österreich vorkommenden Bienenarten.

Bei den Spaziergängen durch Hörersdorf über die Felder zu einem artenreichen Magerrasen wurden zahlreiche Nester von bodennistenden Bienen gefunden. Besonders die schlotartigen Kunstwerke der Schmalbienen begeisterten sehr! Bei der Wespenbiene überraschte die Analogie zum Kuckuck: Auch diese zu den Kuckucksbienen zählende Biene legt ihre Eier in fremde, bereits mit Pollen bestückte Nester. Mit einer Beobachtungsnisthilfe konnten die großen und kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem einen Blick in die Niströhre von Mauerbienen mit Larven und Pollenvorrat werfen. Besonders begeisterte die Winzigkeit einiger Bienen und die hohe Vielfalt im Aussehen und in der Lebensweise!



Lehrreicher Wildbienentag bei traumhaftem Wetter in Hörersdorf

topothek®

Unsere Geschichte, unser Archiv

Damals in Lanzendorf



Alte Kirche (Kapelle) in Lanzendorf:
Die alte Kirche (Kapelle) wurde 1981 abgebaut und im Museumsdorf Niedersulz wiedererrichtet. Die Einweihung erfolgte 1983. Urheber: Walter Schön

Das Bild ist unter *mistelbach.topothek.at* abrufbar. Sie finden dort über 6.000 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: *kultur@mistelbach.at*

KUNTERBUNTER
FLOHMARKT

25. Juni 2023
08.00 – 14.00 Uhr
in 2130 Siebenhirten
beim und im Hofstadl



GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Katzenminze

Die Katzenminze oder lateinisch Nepeta genannt ist eine vielseitig verwendbare Staude, die sehr gerne in Beeten und Rabatten, aber auch neben Hecken und Bäumen als Unterbepflanzung gepflanzt wird. Diese beliebte und pflegeleichte Staude ist nicht nur bei uns Menschen sehr beliebt, sondern auch bei unzähligen Insekten. Die nahrhaften und reichlichen Blüten sorgen für ein großes Angebot an Nektar. Die echte Katzenminze (Nepeta cataria) ist wegen ihrer grauen, duftenden Blätter sehr attraktiv und es kann aus den Blättern ein Tee gemacht werden.

Bei der Pflanzung einer Katzenminze ist darauf zu achten, dass es ein heller, sonniger Standort und ein gut durchlässiger Boden ist. Im Schatten wächst die Pflanze ebenfalls, aber die Blütenbildung wäre wesentlich geringer. Es gibt verschiedene Wuchshöhen worauf ebenfalls geachtet werden sollte. Gepflanzt wird im Frühjahr oder im Herbst, wobei nach der Pflanzung ausreichend gegossen werden sollte. Wegen ihren schönen bläulich bis lila artigen aber auch weißen Blüten wird diese Staude gerne in Staudenrabatten sowie zu Rosenbeeten gepflanzt.

Die Katzenminze hat keine großen Ansprüche bei der Pflege. Im Frühjahr nach dem Frost sollte sie bodengleich abgeschnitten werden, damit sie neu und problemlos austreiben kann. Schneidet man sie schon im Herbst ab, können bei starkem Frost durchaus Schäden auftreten. Nach der ersten Blüte wäre ebenfalls ein leichter Rückschnitt empfehlenswert, damit wird die Pflanze kompakt und blüht in wenigen Wochen ein zweites Mal. Eine Düngung mit Naturdüngern vor dem Austrieb stärkt die Pflanze und verbessert den Wuchs.

Die Vermehrung erfolgt hauptsächlich durch Samen, aber auch durch Stecklinge. Schneidet man die Pflanze nach der Blüte nicht rechtzeitig zurück, kommt es zum Ausfall der Samen, die sehr gut keimen und rasch zu neuen Pflanzen heranwachsen. Sie ist zwar eine sehr trockenverträgliche Staude, wobei bei großer Hitze im Sommer trotzdem gegossen werden sollte. So vermeidet man ein Vertrocknen der Triebe und die Pflanze blüht üppig. Aufgrund des Gehalts an ätherischen Ölen sind Krankheiten und Schädlinge an der Nepeta äußerst selten.

Nun steht einer Aufnahme an reichlicher Nahrung für die Insekten nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner

Markus



NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

Geborgenheit im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Kräuterlehrling-Abschlussfeier

Mit einer Kräuterwanderung, Geschichten zur Kräuterkunde und einem Quiz endete am Freitag, dem 2. Juni, der diesjährige Kräuterlehrlingskurs der Weinviertler Kräuterakademie in Mistelbach. In über 30 Stunden konnten die Teilnehmerinnen Basiswissen über heimische Kräuter erwerben, das von der Geschichte der Kräuterkunde über die Kräuterbestimmung, bis zur Verarbeitung der Kräuter in Küche und Haushalt reichte. Beim gemeinsamen Kochen und Verspeisen der frisch gesammelten Kräuter wurden viele Anregungen über die Vielfalt der Pflanzen vor der Haustür ausgetauscht.

Für alle, die Basiswissen zu den Kräutern kennenlernen oder dieses Wissen über heimische Kräuter auffrischen möchten, wird bei einer ausreichenden Anzahl an Interessenten der Kräuterlehrling der Weinviertler Kräuterakademie von der Gesunden Gemeinde Mistelbach im nächsten Jahr wieder angeboten.



Die Teilnehmerinnen des Kräuterlehrlingskurses gemeinsam mit Dr. Franz Stürmer von der Weinviertler Kräuterakademie sowie Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka

Eröffnung: Tut gut! Schritteweg in Hörersdorf

Am Sonntag, dem 3. September, findet bei der Einstiegstafel in der Wirtshausgasse in Hörersdorf die Eröffnung des fünften Tut gut! Schritteweges statt. Beginn ist um 13.30 Uhr mit Erwanderung der 6,3 Kilometer langen Route und anschließendem gemütlichen Beisammensein in der Kellergasse.



„Frühe Hilfen“: Neues Beratungs- und Hilfsangebot für Schwangere und Familien

Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen und so gesundheitliche und soziale Chancengerechtigkeit zu fördern! Das hat sich das Präventionsprojekt „Frühe Hilfen“ zum Ziel gemacht, nun auch im Bezirk Mistelbach. Die Maßnahme richtet sich an Familien mit Bedarf an Unterstützung mit Kindern von null bis drei Jahren und kann bereits ab der Schwangerschaft in Anspruch genommen werden.

Eine Schwangerschaft sowie das Leben mit Neugeborenem oder Kleinkind bereiten viel Freude, können jedoch auch zu Verunsicherungen führen. Frühe Hilfen zielen darauf ab, mögliche Belastungsfaktoren zu reduzieren und Ressourcen der Familien zu stärken. Das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder sollen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt gefördert werden. Die Familienbegleiterinnen und -begleiter der „Frühen Hilfen“ beraten und begleiten (werdende) Familien bei persönlichen, gesundheitlichen, finanziellen oder familiären Themen und sind bei Bedarf auch langfristig für die Familien da. Die Familien können selbst den Kontakt herstellen oder von einer Fachkraft (Ärztin/Arzt, Kindergartenpädagogin/-pädagoge, Hebamme etc.) zugewiesen werden. Die Betreuung der Familie findet meist in Form von Hausbesuchen statt.

Das Angebot ist für Familien kostenlos und kann von allen innerhalb der Zielgruppe in Anspruch genommen werden, die Unterstützung brauchen.

INFOS

„Frühe Hilfen“ Niederösterreich Süd-Ost
T 05/1779 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr)
E *anfrage@fruehehilfen-noe.at*
I *www.fruehehilfen-noe.at*

Gesundes Mistelbach: „Immun mit System“ – der erfolgreiche Weg zu mehr Gesundheit

Unter dem Titel „Immun mit System“ informierte der aus dem Weinviertel stammende Seminarleiter und Psycho-Neuro-Immunologie-Experte Johannes Weiß am Dienstag, dem 9. Mai, interessierte Besucherinnen und Besucher im Rahmen eines Gesunde Gemeinde-Vortrages im Stadtsaal über das Immunsystem und dessen Funktion im menschlichen Körper. Sein Schwerpunkt lag dabei auf einer praxisnahen Darstellung des Immunsystems und seiner Funktion im menschlichen Körper.



Raiffeisenbank-Direktor Ronald Luckner, Referent Johannes Weiß und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka

Während seines Vortrags konzentrierte sich Johannes Weiß auf die Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte und erklärte, wie dies zu langfristiger Gesundheit führen kann. Er beleuchtete verschiedene Themenbereiche wie Schlaf, Stress, mentale Gesundheit, Ernährung, Mikronährstoffe und Bewegung. Besonders betonte er den engen Zusammenhang zwischen diesen verschiedenen Aspekten. „Einer der wichtigsten Schritte zur Gesundheit besteht darin, Verantwortung für den eigenen Körper und Geist zu übernehmen“, betonte Johannes Weiß. Durch seine umfassende Beschreibung des Immunsystems und die praxisnahen Lösungswege verdeutlichte der Vortrag, dass jeder Einzelne die Kontrolle über seine Gesundheit übernehmen kann. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten wertvolle Informationen und Ratschläge, um ihre Abwehrkräfte zu stärken und langfristig gesund zu bleiben. Die positive Resonanz auf den Vortrag bestätigte, dass die praktischen Lösungswege und die ausführliche Darstellung des Immunsystems bei den Zuhörerinnen und Zuhörern großen Anklang fanden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden ermutigt, die Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und die verschiedenen Aspekte ihres Lebens in Einklang zu bringen.

Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenbank im Weinviertel, der Apotheke Mistelbach und der Gesunden Gemeinde Mistelbach organisiert.

Falls Sie den Vortrag verpasst haben und Interesse haben, können Sie sich gerne über neue Termine oder einen Einzeltermin informieren unter *johannesweiss.at*.





Neuigkeiten aus dem Landesklinikum

Dank am Internationalen Tag der Pflege

Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil MSc MLS MBA bedankte sich am Internationalen Tag der Pflege im Namen der Klinikleitung bei den 845 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf für ihren täglichen Einsatz. Weitere 125 Personen befinden sich derzeit in Ausbildung zu einem Pflegeberuf an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil MSc MLS MBA, DGKP Saskia Motzkat, Stabstelle Pflegeentwicklung, DGKP Elisabeth Kastner, PA Manfred Bergauer, DGKP Petra Böck vom Hygieneteam und die stellvertretende Pflegedirektorin DGKP Gisela Reiskopf

Dank am Internationalen Hebammentag

Anlässlich des Internationalen Hebammentags am Freitag, dem 5. Mai, dankten Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA und Bereichsleiterin DGKP Monika Pichler, MBA, den Hebammen der Geburtshilflichen Abteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf für ihren unermüdlichen Einsatz.



Bereichsleiterin DGKP Monika Pichler, MBA, das diensthabende Hebammenteam Andrea Neubauer-Fally und Rosemarie Radinger, Stationsleiterin Hebamme Nicol Ofner und Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA

Fünf neue Praxisleiterinnen für die Pflege

Am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf haben fünf Pflegekräfte die berufsbegleitende Weiterbildung zur Praxisanleitung absolviert. „Diese engagierten KollegInnen haben sich zu ihrer Grundprofession in der Gesundheits- und Krankenpflege eine zusätzliche Qualifikation erarbeitet, damit sie junge KollegInnen, insbesondere unseren pflegerischen Nachwuchs, in der Praxis bestmöglich unterstützen können“, so Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil MSc MLS MBA.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil MSc MLS MBA, Stationsleiterin DGKP Tanja Hruby BSN MA, DGKP Beate Manhart, stellvertretende Pflegedirektorin DGKP Gisela Reiskopf, DGKP Christina Eisenwagen, DGKP Stefanie Teix, DGKP Eva Berger, DGKP Lydia Trully, Stationsleiterin DGKP Maria Krebs, Stationsleiterin DGKP Romana Ladner, interimistischer Stationsleiter DGKP Patrick Scherbl

Neue Stationsleitung der Notfallaufnahme

DGKP Eva-Maria Scharinger leitet seit Montag, dem 1. Mai, den Interdisziplinären Aufnahmebereich und die interdisziplinäre Bettenstation 19/21 am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf.



Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA, Stationsleiterin DGKP Eva-Maria Scharinger und Bereichsleiterin Monika Pichler, MBA

Foodpoint – der Sozialmarkt in Mistelbach

Beim Foodpoint Mistelbach werden Lebensmittel gerettet, bevor sie im Müll landen. Falsche Etikettierung, Ware aus Überproduktion; Lebensmittel, die nicht der Norm entsprechen, werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geprüft, sortiert und den Mitgliedern gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Abholung in der Wiedenstraße angeboten. Jeder und jede kann dort günstig und unkompliziert Lebensmittel erwerben.



Lebensmittel retten, bevor sie im Müll landen: „Foodpoint" - der Sozialmarkt in Mistelbach

Bereits über 1.000 Mitglieder sind beim Foodpoint Mistelbach registriert und täglich werden es mehr, freut sich Obmann Christian Amon. „Jeder und jede ist herzlich willkommen, um mit uns gemeinsam Lebensmittel zu retten. Rund 65% unserer Mitglieder sind sozial Bedürftige, denen wir mit unseren günstigen Waren besonders helfen können." Das Foodpoint-Geschäft in der Wiedenstraße ist beim ersten Besuch sowohl durch Waren als auch durch Käuferinnen und Käufer gut gefüllt. „Viele Produkte, die aufgrund eines angegebenen Haltbarkeitsdatums oder der zu teuren Transportkette bei großen Lebensmittelketten ausscheiden werden, wird von uns abgeholt und hier für einen Unkostenbeitrag angeboten. So retten wir tausende Lebensmittel und helfen den Kundinnen und Kunden beim Sparen", berichtet Christian Amon weiter.

„Ich komme meist einmal pro Woche zum Foodpoint. Oft benötige ich nur ein paar Kleinigkeiten. Zum Beispiel ist mir ein ganzer Zwiebelsack im Supermarkt viel zu viel, hier kann ich die Zwiebeln einzeln kaufen", erzählt eine Lebensmittelretterin.

Der Verein „New Life in Mistelbach", der hinter dem Foodpoint in Mistelbach steht, wurde im November des Vorjahres gegründet und arbeitet nicht profitorientiert. Da sich der Verein selbst finanziert, wird der Unkostenbeitrag für die Zahlung von Miete, Energiekosten, Transport, Personal und anderen anfallenden Kosten verwendet. Durch die Einnahmen konnte beispielsweise ein großer Tiefkühlschrank durch den Verein angekauft werden und somit künftig Tiefkühlprodukte angeboten werden.

Was müssen Sie mitbringen um eine Berechtigungskarte zu bekommen?

Für Sozialbedürftige:
Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch einen Lichtbildausweis und Einkommensnachweis (Lohnzettel, Pensionsbescheid, AMS-Unterlagen, usw.) mit. Anhand der vorgelegten Unterlagen wird kostenlos eine Sozialkarte ausgehändigt.

Für Lebensmittelretter:
Es gibt keine bestimmte Einkommensgrenze. Es ist JEDE und JEDER berechtigt, Ware gegen einen kleinen Unkostenbeitrag abzuholen. Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch einen Lichtbildausweis mit und Sie erhalten nach Ausfüllen eines Formulares kostenlos eine Lebensmittelretterkarte.

Wie können Sie den Verein unterstützen?

- Indem Sie kostenlos Vereinsmitglied werden und Ware gegen einen Unkostenbeitrag abholen.
- Mit Warenspenden aus Überproduktion (Firmen, Landwirte, Industrie usw.)
- Mit Warenspenden, indem Sie eingekaufte Produkte vorbeibringen.
- Mit einer Geldspende entweder direkt im Geschäft oder mit Überweisung auf das Vereinskonto.
- Oder ganz einfach mit Ihrer freien Zeit als freiwillige ehrenamtliche Helferin bzw. freiwilliger ehrenamtlicher Helfer



Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Samstag:
von 08.30 bis 14.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Spendenkonto:

Verein „New Life Mistelbach"
IBAN: AT49 3250 1000 0008 7585

INFOS

New Life in Mistelbach
Obmann Christian Amon
2130 Mistelbach,
Wiedenstraße 3
T 0664/5084145
E *newlifeverein@gmail.com*

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Jubiläum: 30 Jahre FAIRTRADE Österreich – Mistelbach seit 2011 FAIRTRADE-Gemeinde

Die StadtGemeinde Mistelbach verabschiedete im Jahr 2011 eine Resolution zur Unterstützung von FAIRTRADE und bringt als FAIRTRADE-Gemeinde seither unterschiedliche Akteure aus dem Bildungsbereich, dem Handel und der Zivilgesellschaft zusammen, um das Bewusstsein für den FAIREN Handel, für Nachhaltigkeit und die Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks zu fördern. Anlässlich „30 Jahre FAIRTRADE Österreich" haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der Bildungseinrichtungen BORG, BAfEP, FW, HLW und LFS Mistelbach, der Weltladen, die KLAR! Mistelbach Wolkersdorf und die FAIRTRADE Gemeinde Mistelbach entschlossen, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Am Freitag, dem 2. Juni, konnten sich die Besucherinnen und Besucher vor dem Stadtsaal und im Stadtsaal bei prächtigem Sommerwetter vom Können der Schülerinnen und Schüler überzeugen.



Beste Stimmung herrschte beim Jubiläumsfest „30 Jahre FAIRTRADE Österreich" vor dem Stadtsaal

Das bunte und abwechslungsreiche Programm umfasste eine Podiumsdiskussion des BORG Mistelbach, Schülerinnen und Schüler der BAfEP präsentierten internationale Mode in einer KLA(R) Motto-Show mit KLA(R) Modellregionsmanager Mag. Johannes Selinger sowie FAIRTRADE Mode mit Anna Glaner und Brigitte Heindl vom Weltladen.

Die Besucherinnen und Besucher erfuhren bei einem Infostand der HLW Mistelbach nähere Informationen zur Verwendung von Insekteneiweiß mit Verkostungsmöglichkeit und kreative Videobeiträge der Schülerinnen und Schüler der HLW und der LFS über FAIRTRADE regten zum Nachdenken über den fairen Handel an. Verköstigt wurden die Besucherinnen und Besucher von den Schülerinnen und Schüler der HLW und der LFS Mistelbach mit FAIRTRADE Kaffee, fairen Bananenschnitten, regionalen Schmankerln, erfrischenden Cocktails und regionalen Säften. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Chor der BAfEP Mistelbach und Musikbeiträgen aus dem BORG.

Bei der Ausstellung „Unser Griff nach den Rohstoffen der Welt" gab es geballte Information zu ökologischen Fußabdrücken, Arbeitsbedingungen, die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf die Bevölkerung und die Umwelt in den Produzentenländern.

FAIRTRADE-Gemeinden haben die Aufgabe, durch regelmäßige Berichterstattung in den Gemeindemedien und Veranstaltungen wie diese Jubiläumsveranstaltung, Bewusstsein für die Situation der Arbeiterinnen und Arbeitern in den Produzentenländern zu schaffen. Mehr als 2.000 Gemeinden und Städte in über 30 Ländern engagieren sich bereits für den FAIREN Handel. Viele davon sind freiwillig in den Gemeinden, Schulen und Weltläden tätig, um zu einer gerechteren Welt beizutragen.

In den letzten drei Jahrzehnten konnte schon viel erreicht werden und immer mehr Menschen profitieren von stabilen Mindestpreisen, existenzsichernden Löhnen in mehr als 70 Herkunftsländern.

Gleichzeitig sollte aber auch auf regionale Produkte, die in unmittelbarem Lebensraum, in dem wir leben, arbeiten und sozial eingebunden sind, nicht vergessen werden. Kurze Transportwege und Saisonalität sorgen für einen geringen ökologischen Fußabdruck.

Mit der Veranstaltung sollte gezeigt werden, dass „FAIR" und „Regional" kein Widerspruch sind, wenn es um mehr Nachhaltigkeit geht.

Neuer Outdoor-Tischtennistisch im Stadtpark

Im Herbst 2022 hat die StadtGemeinde Mistelbach auf Anfrage der Jugendberatungsstelle „YOU.BEST" einen neuen Outdoor-Tischtennistisch angekauft und im Stadtpark aufgestellt. Nun hat der Frühling begonnen und der Sommer steht vor der Tür. „YOU.BEST" hat deshalb mit Jugendlichen ein kleines Turnier organisiert und den Tischtennistisch eingeweiht.

Der Tischtennistisch befindet sich direkt um die Ecke der Jugendberatungsstelle. Jugendliche können sich gegen Einsatz Tischtennisschläger von „YOU.BEST" ausleihen.

Das Team von „YOU.BEST" freut sich, wenn das Angebot von Jung und Alt genutzt wird und dankt der StadtGemeinde Mistelbach für die Anschaffung.



Der neue Outdoor-Tischtennistisch befindet sich im Stadtpark, direkt um die Ecke der Jugendberatungsstelle

Leadership-Absolventinnen des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach vorm Vorhang

Im Rahmen der Führungsentwicklung für die mittlere Managementebene der NÖ Landesgesundheitsagentur konnten zwei Pflege- und Betreuungsmanagerinnen des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach das Leadership-Programm erfolgreich abschließen. „Ich bin stolz darauf, dass wir gut ausgebildete Führungskräfte im Haus haben, welche bereit sind, die Extra-Meile zu gehen und weiter in ihre Führungskompetenz zu investieren", so Direktorin Jasmin Schaden, MBA.

Das Leadership-Programm wurde für Führungskräfte der mittleren Managementebene konzipiert und vermittelt Führungsinstrumente und -prozesse und bietet die Möglichkeit, intensiv an der persönlichen Führungskompetenz zu arbeiten.

Das Angebot legt viel Wert auf gemeinsames Führungsverständnis, interdisziplinäre Zusammenarbeit und wirksame konstruktive Führung als gemeinsames Credo der NÖ Landesgesundheitsagentur.

Lernwege wie Themen-Werkstätten, Projekte und Lerngruppen prägen das Programm, welches in Kooperation mit der IMC FH Krems entwickelt wurde und bei erfolgreichem Abschluss mit 30 ECTS zertifiziert wird.



interimistischer Pflegebetreuungsleiter Rainer Löffelmann, Betriebsrätin Hedwig Kreuzwegerer, Leadership-Absolventin DGKP Ingrid Amon, Leadership-Absolventin DGKP Adriana Kirthova und Direktorin Jasmin Schaden, MBA

Glückwünsche an alle Mütter im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Anlässlich des diesjährigen Muttertages wurden im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum im großen Rahmen alle Mütter geehrt. Das Duo „Bettina & Hannes" sorgte für die musikalische Begleitung und ausgelassene Stimmung. „Heute dürfen wir wieder allen Müttern DANKE sagen", so Direktorin Jasmin Schaden. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützten die Veranstaltung wieder tatkräftig, Brigitta Pratsch trug außerdem teils berührende, teils lustige selbstverfasste Gedichte vor.

Die Muttertagfeier war ein beschwingter und lustiger Nachmittag, mit Tanz und Schunkelei bei Kaffee und köstlichen Mehlspeisen. Natürlich waren auch alle Mitbewohner an diesem Ehrentag nicht ausgeschlossen!



Alltagsbegleiterin Erni Pesau gratulierte Bewohnerin Elfrieda Rinner zum Muttertag



Bau einer Erdäpfelpyramide im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

In Kooperation mit „So schmeckt Niederösterreich!“ konnte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach gemeinsam ein Zeichen für regionale Lebensmittel gesetzt werden. Das Zusammenstellen der von Haustechniker Hannes Bader gebauten Holzrahmen, das Befüllen, Anbauen und Gießen bei angenehmem Sonnenschein war ein Natur-Spektakel der besonderen Art.



Bewohner Erich Lipsky, Bewohner Leopold Bartes, Ehrenamts- und Alltagsbegleiterin Dorothea Leutgeb, Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Ehrenamts- und Alltagsmanagerin Gabriele Reiser-Fichtinger und Bewohnerin Anna Böck

Die Pyramide wurde von den Alltagsbegleiterinnen im Beisein von interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern mit Erde befüllt. Das Anbauen übernahm Bewohnerin Anna Böck, die jede Kartoffel der Sorte „Erika“ sorgfältig in die Erde legte. „In vier Wochen sieht man die Erdäpfelstauden schon“, so Anna Böck. Außerdem fanden auch Schnittlauch, Minze, Basilikum und andere Kräuter Platz in der Gemüsepyramide.

Die Freude über das gelungene Projekt war bei allen Beteiligten groß. „Warme Erdäpfel mit Butter schmecken köstlich“, so die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner in einstimmiger Vorfreude auf die Ernte.

Frühlingskonzert im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Musikalisches Frühlingserwachen für die Bewohnerinnen und Bewohner im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Anlässlich eines Frühlingskonzertes mit dem „Duo Weinhappel & Spitzer“ Anfang Mai waren frühlingshafte Melodien wie „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“, „Komm mit nach Varasdin“ u.v.m. zu hören. Bei herrlichem Sonnenschein lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste den wundervollen Klängen von Sopranistin Barbara Spitzer und Bariton Thomas Weinhappel sowie Victoria Choi am Klavier. Der Applaus war den Künstlerinnen und Künstler sicher und die Begeisterung beim Publikum groß.



Das „Duo Weinhappel & Spitzer“ mit Bariton Thomas Weinhappel, Sopranistin Barbara Spitzer und Victoria Choi am Klavier sowie Direktorin Jasmin Schaden, MBA



Das „Duo Weinhappel & Spitzer“ begeisterte die Bewohnerinnen und Bewohner

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

22 Bahnen: Roman – Dumont, 2023, WAHL, Caroline



Tilda studiert Mathe, arbeitet an der Kasse eines Supermarkts und geht nach der Arbeit schwimmen. Zu Hause warten ihre alkoholkranke Mutter und die kleine Schwester, die Tilda über alles liebt, auf sie. Findet sie trotzdem zu einem freien, unbeschwerten Leben?



Die Frauen von Capri - Im blauen Meer der Tage: Eine deutsch-italienische Familiensaga – Piper, 2023, RIEPP, Antonia

Die Heldin Catia steckt in einer Lebenskrise, als sie ins Krankenhaus muss. Dort trifft sie die 80-jährige Italienerin Elisa, die auf Capri ihr Haus verkaufen will. Catia bietet ihr an bei der Entrümpelung gegen Bezahlung zu helfen. Die Capri-Reihe, Band 1...

Der Bojenmann: Kriminalroman – btb, 2023, JEPSEN, Jan/Schlenz, Kerstin



Eine plastinierte Leiche in einer Skulptur. Da hat sich ein Täter aber richtig Mühe gegeben. Doch Kommissar Thies Knudsen vom LKA 12, Hamburg Altona, ist nicht zum Scherzen aufgelegt, denn es bleibt nicht bei diesem einen Mord in der Hansestadt an der Elbe. Die Zeit ist gegen Knudsen und sein Team!



Kühe kuscheln: Wie die Tiere und ich ein neues Leben begannen – GU, 2023, BERGE, Joar

Der IT-Spezialist Joar Berge gründet einen Lebenshof für Kühe, als er die Lust am Stadtleben verliert und sich an seine Kindheit auf dem Land erinnert. Seit diesem Wendepunkt widmet er sich dieser neuen Berufung mit voller Leidenschaft und zeigt, wie eine neue Tier-Mensch-Beziehung aussehen kann...

Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis – Moritz Verlag, 2023,

GEHRMANN, Katja/SPENGLER, Constanze



Da Papa am Strand in seine Urlaubslektüre vertieft ist, geht Mika Eis kaufen - allerdings nicht ohne eine abenteuerliche Verfolgung des Eiswagens. Ein herrlicher Spaß mit wunderbar fröhlich bunten Illustrationen. Ab 4...

Buchstart mit der Mio-Maus in der Bibliothek

Was man mit den Omas so alles machen kann, haben Kleinkinder und ihre Begleitpersonen am Dienstag, dem 9. Mai, beim Buchstart mit Sabine Stimson und der MioMaus in der Stadtbibliothek erleben dürfen! Ob beim Turnen zum Fitnesslied, beim Kuchen essen (die Kinder haben ihren Omas aufgedeckt; Anm.d.Red.) oder Vorlesen (die Kinder haben sich selbst ein Buch in der Bibliothek ausgesucht; Anm.d.Red.) – die Omas können noch locker mithalten. Selbst eine Urli war mit dabei und hatte ihren Spaß!



Jung und Alt beisammen beim Buchstart mit der MioMaus in der Stadtbibliothek Mistelbach

„Heute ist Opa Tag – hurra!":

Dienstag, 27. Juni:

Als Pendant zum Oma-Tag und anlässlich des Vatertages werden diesmal auch alle Opas eingeladen! Verkleiden, Boot fahren, kochen – mit Opa kann man immer viel erleben. Sabine Stimson stellt euch die Geschichte vor und vermittelt viele kreative Ideen dazu.

Die Veranstaltung ist für Kleinkinder von neun Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen gedacht. Beginn ist um 09.00 Uhr, die Dauer beträgt etwa eine Stunde. Um Anmeldung wird gebeten.

Unkostenbeitrag:

4 Euro pro Kind

Ferienspiel „Wunderwelt der Meere"

Im Rahmen des diesjährigen Ferienspiels lädt das Team der Stadtbibliothek Mistelbach am Dienstag, dem 11. Juli, zum Themennachmittag unter dem Titel „Wunderwelt der Meere" für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. An verschiedenen Stationen im Stadtpark geht es mit Experimenten, Kreativität, viel Spaß und Action durch die Weltmeere bis in die Tiefsee hinunter! Taucht mit ein in diesen faszinierenden Lebensraum! Das Ferienspiel findet von 14.30 bis 17.00 Uhr statt, Um Anmeldung wird gebeten!

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

3. LiteraTourFrühling-Lesung mit Caroline Athanasiadis

„Wir haben alle dieselben Probleme“! Mit diesen Worten hat Kabarettistin, Fernsehmoderatorin und Neo-Autorin Caroline Athanasiadis den Inhalt ihres ersten Buches „Heute hab ich nichts zu tun, außer ...“ bei einer Lesung im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings auf den Punkt gebracht. Sehr humorvoll und eindrücklich mit vielen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen auf ihren Tourneen hat die bekannte Kabarettistin über die Herausforderungen arbeitender Mütter ihr zahlreich erschienenes Publikum in der Mistelbacher Kleider Bauer-Filiale bestens unterhalten. Fazit: Perfektion wird überbewertet und über Probleme muss man reden, um sie lösen zu können!


© Josef Schimmer

Kulturstadtrat Josef Schimmer, Petra Bauer, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Kabarettistin, Fernsehmoderatorin und Neo-Autorin Caroline Athanasiadis, Christine Fehlner, Sabine Weihs und Kleider Bauer-Filialleiter Siegfried Kraftl

Ankündigung:

4. und letzte Lesung im Rahmen des LiteraTourFrühling 2023
Donnerstag, 29. Juni,
Altes Depot, um 19.30 Uhr
„Jausmannskost“
Elisabeth und Otto Jaus
Eintritt frei, eine Platzreservierung ist empfehlenswert

Ferienleseaktion und „Lesemeisterin & Lesemeister“ gesucht

Mit der beliebten Ferienleseaktion will das Team der StadtGemeinde Mistelbach in den Ferien wieder möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Lesen und auch Vorlesen animieren. Start ist am Freitag, dem 30. Juni, Abgabeschluss des Ferienlesepasses ist am Samstag, dem 9. September. Holt euch einen Ferienlesepass in der Stadtbibliothek, in dem die Anzahl der im Juli und August gelesenen Bücher vermerkt wird.

Lesen lohnt sich immer, aber es wird auch belohnt! Mit fünf gelesenen Bibliotheksbüchern und einem ausgefüllten Meinungskärtchen „Lesemeisterin & Lesemeister gesucht“ gibt es einen Eisgutschein des Café Harlekin und die Teilnahme am Lesemeister-Abschlussfest zu gewinnen! Und jede eifrige Leserin bzw. eifrige Leser kann, passend zum Jahresthema „Lust auf Meer“, die Wasserwelt auf der Bibliotheksglaswand mit vielen bunten Fischen bereichern!

Nach Auslosung aller Ferienlesepässe haben alle Selbstleser gute Chancen einen Preis zu gewinnen! Am Dienstag, dem 17. Oktober, gibt es ein tolles Abschlussfest mit den Donaupiraten und ihrem Lesekonzert mit Geschichten und feinen Popsongs zum Mitsingen für Kinder und ihre Erwachsenen!

Dankeschön an alle Partner und Sponsoren:

Café Harlekin, Hypo NOE, Erste Bank Mistelbach, Facultas Dombuchhandlung in Mistelbach, Kultur Niederösterreich und Treffpunkt Bibliothek

Geschichtenzeit mit Barbara im Sommer

Im Sommer öffnet Barbara wieder den Vorhang ihrer Kamishibai-Erzählbühne im Stadtpark (bei Schlechtwetter im Stadtsaal; Anm.d.Red.)! Bitte Pölster oder Decken als Sitzgelegenheit mitbringen! Dauer jeweils etwa 30 Minuten mit einer kleinen Aktivität im Anschluss. Um Anmeldung wird gebeten.

Termine:

Dienstag, 18. Juli, 16.00 Uhr:
„Lieselotte macht Urlaub“
Ein Urlaubsabenteuer mit Kuh Lieselotte für Kinder ab 4 Jahren

Dienstag, 22. August, 16.00 Uhr:
„Max und die Feuerwehr“
Ein echter Feuerwehreinsatz mit Max für Kinder ab 3 Jahren

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach

T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I www.vielseitiger.at

Stadtbibliothek



Mit Mimi unterwegs...

... in Eibesthal

Wir starten unsere ca. 90 minütige Wanderung bei der Busstation *Eibesthaler Kirche*. Du kannst die Runde auch mit dem Fahrrad erkunden.
Beim Weinviertel-Rastplatz findest du ein Denkmal für Kaiser Franz Josef.
Was entdeckst du direkt vor der Statue?

Mistkübel ER
Trinkbrunnen EN
Telefonzelle EL

Auf der Straße *Oberort* geh Richtung Kirche, dann zweigt rechts der *Marktweg* ab. Du spazierst entlang der Felder. Bei der Kreuzung bleib auf der asphaltierten Straße bis du vor dem modernen Presshaus der Familie Faber-Köchl stehst. Wie viele bunte Platten sind auf der Fassade?

88 M 96 F 69 S

Du bleibst weiterhin auf dem *Klösterl* und gehst bis zur Brücke über den *Eibesbach*. Dann führt eine asphaltierte Straße wieder zurück in den Ort.
Durch die *Florianigasse* gelangst du zu einer kleinen Kapelle. Schau dir die Statue am Altar an. Der Hl. Florian ist Schutzpatron der

Polizei A **Rettung** E **Feuerwehr** I.

Auf der Infotafel findest du eine Straßenkarte von Eibesthal. Such die *Prälat Friedl Straße* auf dem Plan und geh sie dann entlang bis zur *Teichgasse*, wende dich nach links und du kommst bald zum Spielplatz. Bei der Seilbahn darf höchstens eine Person fahren.
Wie schwer darf sie maximal sein?

130kg R 100kg S 70kg T

Spaziere nun sehr lange entlang der Straße *Klösterl*. Du kommst an schönen Gärten, Stadeln und Kellern vorbei. Außerhalb des Ortes gelangst du dann zum Biotop. Du hast Zeit für eine Rast auf der im hohen Gras versteckten Bank am Wasser.
Was kannst du dort nicht beobachten?

Schilf und Wassertiere P
Palmen und Kakteen G
Pappeln und Weiden K

Weiter gehts Richtung Tennisplatz! Wenn du immer gerade gehst, kommst du auf den *Bergweg*. An dessen Ende triffst du auf eine große Baumgruppe.
Wie viele Linden spenden hier Schatten? Zähl die Baumstämme!

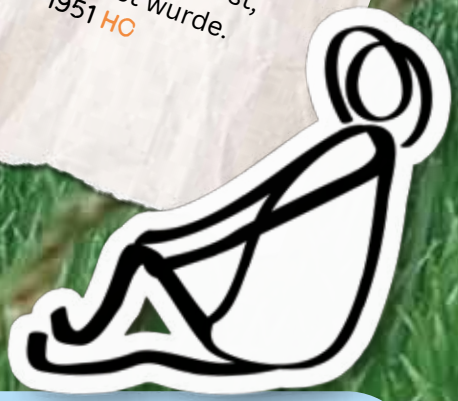
11 E 9 A 7 U

Geh die Straße bergab entlang des kleinen Bachbetts bis du zu einem alten Anhänger aus Holz kommst. Dann siehst du auf der linken Seite einen schattigen Rastplatz unter einer Birke und einem Nussbaum. Du bist genau vor dem *Hammerkeller*.
Wer hat ihn erbaut?
Alois und Rosa F
Mimi und Maximilian S
Jakob und Josefa Z

Die Gasse Neustift geh bergab bis du anstößt, dann wende dich nach links und du kommst auf den großen Kellerplatz *Am Schenkenberg*.
Wie viele Kanaldeckel mit einer Mistel kannst du dort zählen?
5 L 3 F 9 G

Für die Beantwortung der letzten Frage geh zur Kirche. Beim Eingang findest du eine Tafel, wo du erfährst, wann das Gebäude errichtet wurde.
1995 HI 2005 HA 1951 HC

Wer sind neben den Schauspieler:innen die Stars der Passionsspiele?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns eine Mail mit der Lösung an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück eine Schokopalatschinke im Dorfwirtshaus Fritsch.



Mimi wills wissen – Was macht Eibesthal so besonders?

Wenn du die Rätselralley löst, hast du bestimmt bemerkt, dass sich Eibesthal ganz schön in die Länge zieht. Ganze 3km erstreckt sich der Ort entlang des Eibesbachs. Derzeit leben ungefähr 800 Menschen dort.

Berühmt ist Eibesthal für seine Passionsspiele. Es wird Jesus Leidensgeschichte vor seiner Kreuzigung erzählt. Nur alle fünf Jahre gibt es Vorstellungen. Eine weitere Besonderheit sind die großen Puppen als Hauptfiguren. Die Dorfbewohner:innen verleihen ihnen ihre Stimmen und erwecken sie zum Leben. Jede:r achte Eibesthaler:in hilft mit, dass die Vorstellungen stattfinden können. 2028 ist es wieder so weit!

Sicherlich sind dir bei deinem Spaziergang auch die vielen Kellergassen aufgefallen. Eibesthal ist ein Ort mit einer langen Weinbau-Geschichte. Wenn du gerne länger spazierst, kannst du statt des Marktwegs auch den Pfandnerweg hinaufgehen. Dann spazierst du zwischen 20 Weinkellern bis auf den Berg. Dort hältst du dich links und du kommst wieder auf den Marktweg.

Eine weitere Möglichkeit typische Weinkeller zu sehen hast du, wenn du bei der Floriani-Kapelle noch weiter gehst, dann kommst du Richtung Oberort. Viehtrift wird diese Kellergasse genannt.

Im Dialekt wird der Ort übrigens *Eiwaschtoi* ausgesprochen.

Polycup im Weinviertel

Nach fünf Jahren war die Polytechnische Schule Mistelbach endlich wieder Gastgeber beim Weinviertelturnier des Raiffeisen Polycup. Zuerst wurden in spannenden Spielen die zwei besten Teams ermittelt. Dabei konnte sich die Polytechnische Schule Tulln knapp vor den Gastgebern den Finalplatz sichern. Erster wurde die Polytechnische Schule Korneuburg.

Im Finale wurde es noch spannend, nach einem 0:1 Rückstand konnten die Tullner Spielerinnen und Spieler das Spiel noch umdrehen und beendeten das Finale mit 3:1. „So ein spannendes Finale kann man sich nur wünschen“, freute sich Landeskoordinator Markus Müller. Für die Polytechnische Schule Tulln geht es jetzt um den Landesmeister in St. Peter an der Au.



Die Mannschaft der PTS Mistelbach: Dipl.-Päd. Werner Weigl, Daniel Rosenmayr, Leon Neumayer, Tobias Marschal, Kevin Regner, Yusuf Dursun, Manuel Böhm, Kevin Reinberger, David Fally, Nino-Elias Preinreich, Simon Gruber, Jonas Möbius, Henrik Zauninger, Lazar Kuric, Pascal Abraham, Dipl.-Päd. Reinhard Lehner und Dipl.-Päd. Markus Müller

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel
Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE
Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister
100 Jahre
2232 Deutsch-Wagram, Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71, Fax 02247/22 71-20
2120 Wolkersdorf, Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144, Fax 02245/820 89
2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68, Fax 02572/320 11
GRABSTEINVERKAUF
✆ 02247/22 71
E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at
Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen
Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies
QUALITÄT AUS STEIN
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Exkursion ins Technische Museum der Mittelschule Mistelbach

20 Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen und zwei begleitende Lehrkräfte des Ausbildungsschwerpunktes „Natur & Technik“ der Mittelschule Mistelbach fuhren am Mittwoch, dem 3. Mai, in das Technische Museum, um eine Führung zum Thema „Musik liegt in der Luft“ zu besuchen.



Gemeinsam ging es für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach ins Technische Museum

Auf dieser toll und interessant aufgebauten und gestalteten Zeitreise durch die Geschichte der Musikinstrumente wurden nicht nur Schätze des Klavier- und Orgelbaus gezeigt, sondern auch historische Musikautomaten wie von Geisterhand zum Klingen gebracht. Doch die Entwicklung ist noch längst nicht abgeschlossen: Elektronische Musikinstrumente revolutionierten die musikalischen Möglichkeiten im 20. Jahrhundert und prägen bis heute spannende musikalische Trends.

Nach einer kurzen Rätselrallye, bei der die Schülerinnen und Schüler nochmals und vor allem in ihrem individuellen Tempo die Stationen mit Bezug zum Thema „Musik liegt in der Luft“ besuchen konnten und dabei auch einen automatisch auf der Website des Technischen Museums generierten Fragebogen ausfüllen mussten, traten alle Beteiligten wieder die Heimreise nach Mistelbach an.

Die Freude der Schülerinnen und Schüler war für die begleitenden Lehrkräfte förmlich spürbar.

Säulenschwerpunkt–Tage der Mittelschule Mistelbach

Im Zuge des Schwerpunktunterrichtes der Mittelschule Mistelbach fanden am Dienstag, dem 2. und Mittwoch, dem 3. Mai, die „Säulentage“ mit dislozierten Unterricht der Säulen „Klassisch“ sowie „Sport und Gesundheit“ statt. Auf dem Programm standen zwei erlebnisreiche Tage für die Schülerinnen und Schüler.

Säule „Klassisch“:

- Das Planetarium ist das „Haus der Sterne“. Mit Projektionstechnologie wurde der Sternenhimmel in einer speziellen Show an der großen Kuppel naturgetreu nachgebildet und erklärt.
- Im MAMUZ Asparn an der Zaya durften die Schülerinnen und Schüler 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte erleben. Im Anschluss fand ein Workshop zum Thema „Kupferschmuck“ statt.



Bei der Säule „Sport und Gesundheit“ konnten sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem im Tischtennis ausprobieren

Säule „Sport und Gesundheit“:

Auf dem Programm standen die vier Sportarten Tischtennis, Tennis, Squash und Flagfootball, welche die Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr bereits kennengelernt haben. Nun galt es für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sportklassen sich in eben diesen Sportarten zu vertiefen. So wurde die Technik verbessert, Spieltaktiken besprochen und die offizielle Regelkunde erklärt. Dass das praktische Spiel dabei nicht zu kurz gekommen war, bewies ein Blick in die Gesichter der Schülerinnen und Schüler. Sie waren mit großer Motivation bei der Sache und stellten fest, wie (viel zu) schnell ein Unterrichtsvormittag vorbei sein kann!



Verleihung des Gütesiegels für Berufsorientierung an zwei Mistelbacher Schulen

Mit der Mittelschule und der Polytechnischen Schule wurden am Dienstag, dem 23. Mai, zwei Mistelbacher Schulstandorte mit dem Gütesiegel für Berufsorientierung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.



Direktor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA für die Mittelschule und Dipl.-Päd. Werner Weigl für die Polytechnische Schule nahmen die Güteseigel für deren Schulen entgegen

Solch einer Auszeichnung geht ein erfolgreicher Bewerbungsprozess voraus. Im Zuge dessen gilt es Berufsorientierung kontinuierlich in das pädagogische Angebot zu integrieren, Bewerbungstrainings durchzuführen, Fortbildungszertifikate von Lehrkräften vorzuweisen sowie Schülerinnen und Schüler sogenannte „Realbegegnungen" zu ermöglichen. Diese fanden an beiden Schulstandorten in Form von Berufspraxistagen statt.

Stellvertretend für das Team der Berufsorientierungslehrkräfte an der Mittelschule Mistelbach, rund um Koordinator Herbert Kalser, BEd durfte Schulleiter Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA das Berufsorientierungsgütesiegel entgegennehmen. „Anerkennungen wie diese tragen dazu bei, großartiges Engagement seitens der Pädagoginnen und Pädagogen, aber auch Fleiß und Freude von Schülerinnen und Schülern betreffend erster Einblicke in die Arbeitswelt sichtbarer zu machen", freut sich Griesmayr.

Für das Lehrerinnen- und Lehrerteam der Polytechnischen Schule nahm der stellvertretende Schulleiter Dipl.-Päd. Werner Weigl die Auszeichnung entgegen. „An der Polytechnischen Schule steht Berufsorientierung im Zentrum der pädagogischen Arbeit. Realbegegnungen ermöglichen Jugendlichen Erfahrungen zu sammeln, die weitere Orientierung betreffend Berufswahl ermöglichen oder auch ein erster Schritt Richtung Lehrvertrag sein können", so Werner Weigl.

Die Gütesiegel beider Schulstandorte gelten bis Juni 2026. Bis dahin soll die Kooperation beider Schulen vor allem im MINT-Bereich durch das schulartenübergreifende Projekt MINTEDU | NETWORK, an welchem auch die Allgemeine Sonderschule, die Volksschule sowie die HLW Mistelbach beteiligt sind, weiterentwickelt werden. „Die Kombination von Berufsorientierung und MINT stellt eine adäquate Vorbereitung von interessierten Schülerinnen und Schülern auf die aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes sicher", sind sich die Mitglieder des Projektteams MINTEDU | NETWORK, rund um Projektleiter Klemens Hofer, BA BEd, einig.

Abschlussprüfungen und Vorprüfungen an der FW und HLW Mistelbach

Im Mai fanden in der Fachschule für wirtschaftliche Berufe die Abschlussprüfungen der dreijährigen Ausbildung sowie in der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe die Vorprüfungen zur Reife- und Diplomprüfung für die Schülerinnen und Schüler statt.



Melanie Waltner, Talia Petridis, Dipl. Päd. Regina Strobl, Lauren Rech, Dipl. Päd. Sabine Stacher, Emilia Heinrich, Emma Reiff, Mertcan Uyar, Vanessa Wilhelmer und Vucasin Jovanov

In der Fachschule für wirtschaftliche Berufe mussten die Kandidatinnen und Kandidaten neben zwei schriftlichen und zwei praktischen (Küchen- und Restaurantmanagement) auch zwei mündliche Prüfungen ablegen. Neben dem Lehrabschluss als Restaurantfachfrau bzw. -mann und Bürokauffrau bzw. -mann haben die Absolventinnen und Absolventen auch die Möglichkeit, als Kinderbetreuerin bzw. -betreuer und in diversen anderen Bereichen der Wirtschaft zu arbeiten. Eine Lehrzeitanrechnung auf verwandte Berufe wie Köchin/Koch, Hotel- u. Gastgewerbeassistentin/-assistent ist möglich. Eine weiterführende Ausbildung an einem Aufbaulehrgang der HLW sowie BAFEP oder im Kranken- und Gesundheitswesen, genauso wie die Berufsreifeprüfung, kann angestrebt werden.

Bei den praktischen Abschlussprüfungen stellten 22 Kandidatinnen und Kandidaten ihr Fachwissen und fachpraktisches Können im Küchen- und Restaurantmanagement unter Beweis. Ihr hohes Engagement, dass von den zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft und von den anwesenden Eltern der Kandidatinnen und Kandidaten geschätzt und gelobt wurde, schlug sich in sehr guten Leistungen nieder. Die ausbildenden Lehrkräfte waren Dipl.-Päd. Regina Strobl und Dipl.-Päd. Sabine Stacher, die die Schülerinnen und Schüler zu den Topleistungen motiviert haben.

Bei der Volkshochschule Mistelbach ist viel los

Im Pfarrsaal in Mistelbach fand am Dienstag, dem 2. Mai, die Jahreshauptversammlung der Volkshochschule Mistelbach statt. Obfrau Iris Sroufek lieferte einen umfangreichen Jahresrückblick, ebenso wurde das Geschäftsergebnis präsentiert und der Kassier entlastet.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde der Mitgliedsbeitrag nach Jahren in der Höhe an die Leistungen angepasst. Alle Leistungen für die Mitglieder können auch in den nächsten Jahren weiterhin erbracht werden. Dazu gehören ein an die Privatadresse adressiertes Kursprogramm, die Einladung zur Jahreshauptversammlung, zu Reiseinformationsabenden und zur Adventfeier – jeweils mit Verköstigung – sowie die jährliche, beliebte Überraschungsfahrt für die Mitglieder.

Im aktuellen Frühjahr-/Sommerprogramm findet sich eine große Auswahl an Ferienangeboten, wie z.B. Bewegte Ferientage, Erlebnis Wald, Freies Malen unter Bäumen, Faszinierende Welt der Naturwissenschaften, English Summer-Camp, Outdoormäuse und Outdoorwölfe Sommercamp, Aerial Silks, Selbstverteidigung, Schwimmwoche, Tanz Sommercamp für Kinder, Yoga Sommercamp für Volksschulkinder, Musical- und Pop-Workshop sowie viele Tagesangebote für Kinder und Jugendliche wie z.B. Familienspaziergänge durch Wien, Rettet das Spiel – alte Spiele neu entdeckt u.v.m.

Das gesamte Ferienprogramm kann auf der Homepage der Volkshochschule Mistelbach unter *www.vhs-mistelbach.at* abgerufen werden.

VHS-Reise in den Harz:

Für die Reise in den Harz von Samstag, dem 13. bis Freitag, dem 18. August sind noch einige Plätze frei!

Was erwartet Sie als Teilnehmerin/Teilnehmer auf dieser Reise?

Der Harz, das nördlichste Mittelgebirge, ist bekannt für seine romantischen Fachwerkhäuser. In den Bundesländern Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt entdecken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Reisegruppe die entzückenden Fachwerkstädtchen, reisen mit dem Zug auf den Brocken und erkunden mit Reisebegleiter Mag. Herbert Swatschina diese wunderbare Landschaft.

Das Team der Volkshochschule Mistelbach wünscht einen angenehmen und abwechslungsreichen Sommer 2023!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *www.vhs-mistelbach.at*

Ferienkurse der Volkshochschule Mistelbach

Kurse für Kinder:

21. Juli	Freies Malen unter Bäumen für Kinder ab 4 Jahren
7.8.+8.8.+9.8.	Tanz Intensiv Tage für Kinder von 5-7 Jahren und 8 – 12 Jahren
17.- 20. Juli	Bewegte Ferientage
3. Juli	Faszinierende Welt der Naturwissenschaften
17.- 21. Juli	BIKU English Summer Camp für Kids von 7 bis 10 Jahren
31. Juli - 04. Aug	BIKU English Summer Camp für Kids von 11 bis 14 Jahren
3.-7. Juli	Erlebnis Wald: „Waldwichtel unterwegs“ von 3-6 Jahren
19. Juli + 20. Juli	Selbstverteidigung Sommerkurs für Kinder
31. Juli – 03. Aug	Outdoor Mäuse Sommercamp für Kinder von 2 – 4 Jahren
7. Aug – 10. Aug	Outdoor Wölfe Sommercamp für Kinder von 5 – 10 Jahren
21.- 24. August	Mini + Maxi Tanz-Sommercamp
7.- 9. August	Parkour Freerunning ab 5 und 10 Jahren
14. – 18. August	Schwimmwochen für Kinder ab 5 Jahren – in alle Kategorien
14. Jul -14. Jul	Verspielt entspanntes Yoga-Sommercamp
24.+26.+28.Jul	Kreativ durch den Sommer für Kinder von 6 bis 12 Jahren
10. + 12. Juli	Sommer Musical Pop-Workshop 6-8 + 9-12 Jahre
17.7.+19.7.+21.7.	Aerial Silk für Anfänger und Fortgeschrittene
28.8.+29.8.	Sommerferien-KRÄUTER-WORKSHOP

Kurse für Jugendliche und Erwachsene:

28. Juli	Baumscheiben Malen
9. Aug. + 30. Aug.	Geführter Familienspaziergang durch Wien
22. Juli	Rettet das Spiel

ANMELDUNG und DETAILINFORMATION:

VHS Mistelbach,
Tel. (02572) 5200,
www.mistelbach.at,
info@vhs-mistelbach.at



Und viele weitere Ferien Kurse finden Sie auf unserer Homepage!

Unser umfangreiches Hauptprogramm für das Herbstsemester erscheint Ende August!

Konzert der BORG-Instrumental-Maturantinnen und -Maturanten und der BORG-Stageband

Am BORG legen heuer 86 Maturantinnen und Maturanten ihre Reifeprüfung ab. „Eine rekordverdächtige Anzahl", freut sich Direktorin Mag. Isabella Zins über die steigende Schülerinnen- und Schüler- sowie Klassenzahl am BORG. Rekordverdächtig ist heuer auch die Anzahl derer, die im Fach „Instrumentalmusik" mündlich antreten, und zwar in den Fächern Klavier, Klavier und Gesang, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Schlagwerk, Gitarre und Trompete: 23 junge Künstlerinnen und Künstler nützten die Gelegenheit zur Generalprobe für die „Mündliche", indem sie beim Konzert am Freitag, dem 2. Juni, Kostproben aus ihrem Repertoire zum Besten gaben, meist begleitet von Prof. Doris Graf-Sommer, die auch den BORG-Chor leitet und den Instrumentalzweig koordiniert.



Gelungene Generalprobe beim Konzert der BORG-Instrumental-Maturantinnen und -Maturanten und der BORG-Stageband

Nicht nur viele Eltern sowie Freundinnen und Freunde waren gekommen. Auch BORG-Professorinnen und -Professoren bewunderten die Vielseitigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler.

Im 2. Teil des Konzerts rockte die BORG-Stageband die Bühne, geleitet von Mag. Karl Bergauer, der die Städtische Musikschule Mistelbach leitet und auch am BORG unterrichtet. Die Band war zuletzt beim NÖ Bandwettbewerb in Melk sehr positiv aufgefallen.

Jubiläumsausgabe: 100. Ausgabe des „Theaterführer Weinviertel"

26 Jahre, Hundert Ausgaben, Tausende Theaterproduktionen und über Hunderttausend zufriedene Besucherinnen und Besucher – das ist der „Theaterführer Weinviertel" der Kulturvernetzung NÖ GmbH, der für unzählige Theaterfans zum wertvollen Wegweiser durch das Programm auf den Theaterbühnen des Weinviertels geworden ist. Drei Facelifts hat der viermal im Jahr erscheinende Folder in all den Jahren bis zum heutigen Design in Kauf genommen, um der Fülle an Veranstaltungen auf drei bis sechs Seiten mit ansprechender Gestaltung kombiniert mit Übersichtlichkeit gerecht zu werden.



© LT-Direktion NÖ/Schultes

Freuen sich über den doppelten 100er: Projektleiter Kulturvernetzung NÖ GmbH & Bunte Bühne Mistelbach Andreas Kuba, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing sowie Theaterführer-Verantwortliche & Assistentin Kulturvernetzung NÖ GmbH Martina Jandl

Das aktuelle Programm:

Die 100. Ausgabe des „Theaterführer Weinviertel" präsentiert 18 Produktionen regionaler Theatergruppen von Juni bis August 2023. Anlässlich dieser beiden 100er gratulierte NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing: „Hier sind zwei sehr starke Triebfedern der Kulturarbeit im Weinviertel vereint und einem 200er habe ich noch selten gratuliert. Ich bedanke mich für die vielen Jahre und unzähligen Stunden des Engagements für die Regionalkultur, die unser Denken bereichern, unsere Herzen berühren und unsere Augen für die Vielfalt der Welt öffnen. Weiterhin viel Erfolg und auf die nächsten 200."

Der „Theaterführer Weinviertel" mit dem vollständigen Programm steht online zum Download zur Verfügung und kann kostenlos direkt bei der Kulturvernetzung NÖ GmbH telefonisch unter 02572/20250 bzw. per E-Mail unter *weinviertel@kulturvernetzung.at* angefordert werden.

„Theaterführer Weinviertel" für Theatermacher:

Den Theatergruppen in der Region bietet die Kulturvernetzung NÖ GmbH in Kooperation mit dem Theaterverband ATiNÖ mit diesem Service viermal pro Jahr eine unentgeltliche Möglichkeit, um noch mehr Besucherinnen und Besucher auf ihr Angebot aufmerksam zu machen.

Kultur & Kulinarisches im Sportzentrum: Mistelbacher Sommerszene 2023

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert zählt die Mistelbacher Sommerszene zu dem mehrwöchigen Sommerhighlight in der Bezirkshauptstadt, wenn sich das Areal im Sportzentrum zum größten Schanigarten des Weinviertels verwandelt. In etwas verkürzter Form, jedoch mit einem mindestens genauso abwechslungsreichen Rahmenprogramm, startet die Mistelbacher Sommerszene heuer am Donnerstag, dem 22. Juni und läuft bis einschließlich Donnerstag, dem 10. August.

Programm-Highlights:

An den Donnerstagen wird Musik aus der Dose sowie an den Freitagen und Samstagen Live-Musik geboten. Zu den besonderen Highlights im Jahr 2023 zählen u.a. die Schulschlussparty am Donnerstag, dem 29. Juni, mit DJ TYFCO und den größten Partyhits, der Austropop-Abend mit „DIE3" am Freitag, dem 14. Juli, wenn Michael Korner, Alexander Klement und Herbert Frei bekannte Austropop-Lieder zum Besten geben, der „Las Vegas Legends"-Abend mit Reinhard Reiskopf, der am Samstag, dem 22. Juli, die größten Hits der Las Vegas Legenden in die Sommerszene bringt und nicht zuletzt ein Schlagerabend mit Melanie Payer und Silvio Samoni am Samstag, dem 5. August.

Kulinarisches:

Nicht nur das musikalische Angebot kann sich in der Sommerszene sehen lassen, auch die Kulinarik kommt mit fünf Gastronomen und Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Spitzenweinen aus der Region, verschiedenen Biersorten – davon viele offen vom Fass – und einem großen Cocktailangebot nicht zu kurz. Dafür sorgen „Taverna GYROS" mit griechischen und mexikanischen Spezialitäten, „Burger Bar" mit Burger & Co, „Zur Linde" mit Weinen, frischen Salaten, Currywurst und vielem mehr, „Leuchtturm – Weinviertelshop im G3" mit Spezialitäten aus dem Weinviertel sowie „Cocktailbar Downtown" mit leckeren Cocktails.



Kulturstadtrat Josef Schimmer, Stadträtin Roswitha Janka und Organisator Christoph Gahr mit den Sommerszene-Wirten

Eintritt:

Der Eintritt in die Mistelbacher Sommerszene ist grundsätzlich frei, außer am Donnerstag, dem 29. Juni, am Samstag, dem 8., Freitag, dem 14., und Samstag, dem 22. Juli, sowie am Samstag, dem 5. Juli, wo jeweils Eintritt zu bezahlen ist.

Öffnungstage:

Donnerstag, 22. Juni bis Donnerstag, 10. August

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag und Samstag:
von 18.00 bis 01.00 Uhr

INFOS

Sommerszene Mistelbach
I *www.sommerszene-mistelbach.at*

Ausstellung „SEE" und „RESONANZEN" des Kunstvereins Mistelbach

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie luden von Ende April bis Ende Mai zur Ausstellung unter dem Titel „SEE" bzw. „RESONANZEN" ins Barockschlössl Mistelbach. Die beiden Künstlerinnen Agnes Waldstein und Astrid Bartl stellten dort bis Sonntag, dem 29. Mai, ihre Werke aus. Anlässlich der Vernissage sprach Ethnologin Univ.-Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber über ihre Sichtweise zu den Arbeiten.

Agnes Waldstein:

Aus ihren Bildern ist eine starke Naturverbundenheit ablesbar, die aber nicht verbindlich gedeutet wird, sondern auf ureigenste Weise interpretiert: still-verdichtete Malerei. „Sie malt, als würde sie Fenster öffnen, Bild für Bild", so Univ.-Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber.

Astrid Bartl:

Astrid Bartl ist selbständige Fotografin mit Atelier in Retz. Sie zeigte ihre „Fundstücke". Es sind Gegenstände, die sie am Weg entdeckt und durch spielerisches Visualisieren von Stimmungen mit ihnen in Beziehung tritt. Es ist eine Subjekt-Objekt Beziehung als schwingendes System: als Resonanz.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kunstvereins-Obfrau Edda Swatschina, die Künstlerinnen Agnes Waldstein und Astrid Bartl, Univ.-Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Laubner und Kulturstadtrat Josef Schimmer

Musik & Menschen & Meer: Ausstellung von Christoph Potmesil in der M-Zone

Unter dem Titel „Musik & Menschen & Meer“ findet am Samstag, dem 1. Juli, die Eröffnung einer Ausstellung von Christoph Potmesil in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach statt. Beginn ist um19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Jahrelang hat Christoph Potmesil bei seiner beruflichen Tätigkeit im Spitalswesen verletzte, verwirrte, hilfsbedürftige, wütende und dankbare Menschen kennengelernt und ihre Gesichter betrachtet. Viele Bilder sind daraus entstanden. Später, bei vielen Reisen, hat sich der Schatz an Menschenbildern erweitert, zuletzt bei einer Reise über den Atlantik. Von April 2019 bis März 2020 segelte er ein Jahr mit einer kleinen, alten Stahlyacht von den Niederlanden über den Ärmelkanal an die europäische Atlantikküste und weiter über Afrika bis zu den Kanarischen Inseln. Wieder waren es die vielen Menschen und ihre Geschichten, die ihn inspirierten. 360 Skizzen sind in diesem Jahr entstanden, viel Material, das er nun, wieder nach Österreich zurückgekehrt, aufarbeitete und auf Leinwand brachte.

Dabei hat sich Christoph Potmesil eine spezielle Form der Spachteltechnik zu eigen gemacht und setzt neben Spachtelmasse und Bauwerkzeug eine Mischung aus Acryl- und Ölfarben sowie einer Lasur ein, um den Farbtönen seiner Bilder die perfekte Leuchtkraft zu geben.

Über den Künstler:

Geboren und aufgewachsen ist Christoph Potmesil in Niederösterreich nahe Wien. Die Malerei begleitete ihn seit frühester Jugend, seit dem Besuch eines musischen Gymnasiums. An der Wiener Volkshochschule hat er in jungen Jahren mehrere Kurse absolviert – u.a. Porträtmalerei und Aktzeichnen – und sich auch technisch weitergebildet. Aus diesen Basics entwickelte er seine eigene Maltechnik, die Christoph Potmesil seit einigen Jahren weiterentwickelte und modifizierte.

Ausstellungsdauer:

Sonntag, 2. bis Sonntag, 23. Juli

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*



Künstler Christoph Potmesil

Crowdfunding-Kampagne für das Kino Mistelbach

Der Kulturverein film.kunst.kino hat am Dienstag, dem 23. Mai, die Crowdfunding Kampagne zur Erhaltung des Mistelbacher Kinos gestartet. Dabei wurde der neue Spielberg-Film „The Fabelmans“ bei freiem Eintritt im großen Saal gezeigt und über die geplanten Investitionen informiert. Das Ziel von 15.000 Euro wurde bereits erreicht.

Es ist ein Ort der Begegnung, der schönen Momente und der Erinnerungen. Das historische Kino in Mistelbach verzaubert bereits seit Generationen das Weinviertler Publikum. Hier gab es erste Küsse zu Hollywood-Romanzen, durchtanzte Nächte bei Ball-Veranstaltungen und Gelächter bei Theateraufführungen. Seit 1929 ist das Kino in Betrieb und damit eines der ältesten noch betriebenen Kinos in Niederösterreich. Doch der Zahn der Zeit hat am Kinogebäude genagt.

Crowdfunding-Kampagne:

Der Verein film.kunst.kino hat deswegen eine Crowdfunding-Kampagne gestartet. Mit dem gesammelten Geld sollen das Gebäude und die veraltete Kino-Technik eine dringend benötigte Auffrischungskur erhalten, um für die kommenden Jahre fit zu sein. „Die Crowdfunding-Kampagne ist nur ein erster Schritt, das Mistelbacher Kino zu erhalten! Denn auch unsere Kinder und Enkeln sollen noch die Möglichkeit haben, an diesem Ort des Zusammenkommens ganz besondere Momente zu erleben“, berichtet ein Vereinsmitglied beim Start der Kampagne.

Bekannte Gesichter, wie Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Martina Pürkl, beteiligen sich an der Kampagne und erzählen in Kurzvideos von ihren schönsten Erinnerungen und Erlebnissen im Kino Mistelbach. „Mistelbach soll eine lebendige kulturelle Stadt bleiben, und dazu trägt das Kino bei. Ich setze mich dafür ein, das Kino als Ort der Begegnung, der Unterhaltung und des Austausches in der Bezirkshauptstadt zu erhalten“, so Bürgermeister Stubenvoll.

Retten wir gemeinsam das Kino Mistelbach:

Beim Crowdfunding kann man entweder einen freien Betrag nach Wahl spenden oder aus einem Angebot an Paketen wählen. Online kann man auf der film.kunst.kino-Seite zwischen verschiedenen Paketen wählen und so einen Beitrag zum Erhalt des Mistelbacher Kinos leisten. Das Crowdfunding erfolgt über die Plattform wemakeit.

Ziel ist es, mit dem gesammelten Geld das Kino optisch und technisch zu revitalisieren, ohne dabei den historischen Charme zu verlieren. Außerdem will der Verein in sechs Jahren das 100-jährige Jubiläum des Kinos groß feiern – und zwar mit dem 1. Weinviertler Filmball.

Die Crowdfunding-Kampagne läuft noch bis Freitag, dem 23. Juni, Spenden werden jederzeit dankend entgegengenommen. Das Juni-Filmprogramm begleitet thematisch passend die Kampagne des film.kunst.kino-Vereins. Gezeigt werden Filme, die das Kino und den Film thematisieren.

Sie möchten das Kino Mistelbach unterstützen?

Infos sowie verschiedene Videos und Pakete zur Crowdfunding-Aktion finden Sie unter *www.filmkunstkino.at*

film.kunst.kino

SOMMERKINO AUF DER PIAZZA DES MAMUZ MUSEUM MISTELBACH



Veranstalter: Kulturverein film.kunst.kino, Thomasl 17, 2115 Ernstbrunn, Obmann: Herbert Marko, office@filmkunstkino.at. Bildrechte: Kulturverein film.kunst.kino, Foto: Alexander Bernold

SOMMERKINO IM AUGUST 2023

DI, 01.08., CA. 21:00 UHR	GRIECHENLAND
DI, 08.08., CA. 21:00 UHR	AKROPOLIS BONJOUR
DI, 22.08., CA. 21:00 UHR	TICKET INS PARADIES
DI, 29.08., CA. 21:00 UHR	STERNE UNTER DER STADT

FILMBEGINN BEI EINBRUCH DER DUNKELHEIT

TICKETS UND INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT



kinosommer niederösterreich · VOLKSBANK · Tretter · COLUMBUS · karl · KULTUR NIEDERÖSTERREICH

35. Mistelbacher Ferienspiel

Lust auf ein abwechslungsreiches Ferienprogramm? Das Mistelbacher Ferienspiel bietet ein buntes Programm für Kinder bis 14 Jahren mit vielen Aktivitäten für Draußen! Die Anmeldung startete am Sonntag, dem 18. Juni.

Nach einer mehrmonatigen Planungsphase kann das Ferienspiel 2023 nun präsentiert werden. Der heurige Ferienspielsommer bringt sowohl neue Veranstalter, als auch viele, bei den Kindern beliebten und freudig erwarteten, Angebote der Mistelbacher Betriebe und Vereine der Vorjahre. Tierfreunde kommen ebenso auf ihre Kosten wie sportbegeisterte oder wissenshungrige Kinder, auch das Abenteuer und die Kreativität werden nicht zu kurz kommen.

Heuer neu mit dabei ist Mag. Astrid Krammer mit „I love singing", der Tender Jugendtreff mit einer Kreativwerkstatt, der Weinviertler Kräutergarten aus Eibesthal, ein Trommel-Workshop der Plattform für Vielfalt sowie „Von Baum zu Baum" des Bhw Paasdorf.

Angebot der Stadt-Gemeinde Mistelbach:

Die StadtGemeinde Mistelbach ist mit der 3. Mann-Tour der Kläranlage, einem interessanten Vormittag im Rathaus mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, einer Wunderwelt der Meere und einer Kinderlesung in der Stadtbibliothek sowie dem Workshop „Alles Puppe" des Actors & Puppet Studios vertreten.

Ferienspielpass:

Das gesamte Programm und alle wichtigen Informationen rund um das Ferienspiel wird in Form eines Ferienspielpasses wieder an den Schulen und Kindergärten der Stadt verteilt werden. Der Programmplan ist auch im Bürgerservice im Rathaus, der Stadtbibliothek sowie im Foyer des Stadtsaals zur freien Entnahme erhältlich.

Anmeldungen:

Anmeldungen für jene Veranstaltungen, die über die Stadt-Gemeinde Mistelbach erfolgen, werden ab Sonntag, dem 18. Juni, um Punkt 16.00 Uhr ausschließlich per E-Mail unter *ferienspiel@mistelbach.at* entgegengenommen.

Achtung: Es muss pro Familie eine eigene Anmeldung erfolgen! Früher eingegangene Anmeldungen werden hinten angereiht.

Der Ferienspielsommer 2023 verspricht mit Sicherheit wieder für alle Kinder in Mistelbach von 2 ½ bis 14 Jahren viel Abwechslung und fröhliche Stunden!

INFOS

Mistelbacher Ferienspiel
Kulturabteilung
der StadtGemeinde Mistelbach
Petra Riepl
T 02572/25155271
E *ferienspiel@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/kinder/ferienspiel*









Bezirkshauptstadtfest 2023
Highlights

Donnerstag, 24. August:
Nacht der Filmmusik im MAMUZ
mit der Stadtkapelle Mistelbach
Eintritt 8: Euro

Freitag, 25. August:
Eröffnung & Hubertus Bieranstich
„Project Band & Soulfetzer"
Eintritt frei

Samstag, 26. August:
Familiennachmittag, Kinderflohmarkt, Mobilitätsfest, Blutspenden
„Time out", „Andy Marek & Freunde - Es lebe der Austropop"
Eintritt frei

Sonntag, 27. August:
Festmesse, Frühschoppen mit den „Weinviertler Mährischen Musikanten", großer Korso, Tombola
„Tanzband Focus"
Eintritt frei

„Schneewittchen und die 7 Zwerge“: Theateraufführung der Theaterklasse der Musikschule

Spieglein, Spieglein an der Wand: Die Theaterklasse Bühnenspiel der Städtischen Musikschule präsentiert am Mittwoch, dem 28. Juni, im Wilhelm Bernatzik-Saal das Märchen „Schneewittchen und die 7 Zwerge“. Schülerinnen und Schüler der Theaterklasse von Gregor Steiner bringen märchenhafte Stimmung in den Stadtsaal Mistelbach. Beginn ist um 17.30 Uhr, Karten sind im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach und online unter *http://karten.mistelbach.at* erhältlich.



Kunst, die Frieden sät!

Unter dem Titel „PEACE SEEDS – Kunst, die Frieden sät!“ wurde im April in Niederösterreich – und zwar im Stadtsaal in Mistelbach – eine Wanderausstellung von Gudrun Kargl in Kooperation mit Brigitta Harrach (Firma Lichtquelle) gezeigt. Für die Ausstellung hat die Künstlerin einen eigenen Friedenssamen für Mistelbach kreiert. Im Stadtsaal konnte die Ausstellung, die von Stadträtin Roswitha Janka feierlich eröffnet und von Joe White Wolf musikalisch umrahmt wurde, ihre volle Wirkkraft entfalten sowie viele Menschen für den Frieden inspirieren und begeistern. Gemeinsam Frieden säen!

Seit 2016 ist Gudrun Kargl mit ihrem „Peace Seeds“ in ganz Europa unterwegs, um Frieden zu säen. Einer Institution folgend begann sie damals mit dem Zeichnen und Malen von Friedenssamen, den sogenannten „Peace Seeds“. Diese sind getragen von der Vision, durch die weltweite Verbreitung der Friedenssamen, Frieden durch Kunst zu gestalten und sichtbar werden zu lassen. In kurzer Zeit ist so aus einer Vision heraus ein internationales Friedens- und Kunstprojekt entstanden.

Seither haben sich die Friedenssamen mittlerweile in der ganzen Welt verbreitet. Und die Reise geht weiter, überall dort, wo Gudrun Kargl hinkommt, hat sie ihre Friedenssamen mit dabei: „Ich gehe nie ohne Friedenssamen aus dem Haus, denn diese führen zu berührenden Begegnungen, dem Austausch mit Menschen, fördern den Aufbau der neuen Kultur des Friedens, bereichern Orte, sind ein Dank an die Natur und zeugen von Respekt und Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen“, so Gudrun Kargl. Seit heuer und damit verbunden auch in Mistelbach war es möglich, „Peace Seeds“ in Form einer Ausstellung durch Europa wandern zu lassen, um Menschen für den Frieden zu begeistern.

INFOS

Friedensprojekt „PEACE SEEDS“
I *www.gudrunkargl.at*





Initiatorin Brigitta Harrach und Künstlerin Gudrun Kargl

Ergreifendes Benefizkonzert für Nepal

Ein Benefizkonzert, das unter die Haut ging, fand Mitte April im Mistelbacher Stadtsaal statt. Brigitta Harrach, Obmann-Stellvertreterin des Vereines „Friends for Nepal – Himalayan Development Aid“, organisierte einen musikalischen Abend, der nicht nur viele Menschen berührte, sondern auch im Zeichen des guten Zweckes stand. Denn die Einnahmen des Konzertes kamen zur Gänze dem Verein „Friends for Nepal“ zu Gute, die in dem Himalaya-Staat u.a. eine Schule aufgebaut haben und wofür sich Brigitta Harrach seit vielen Jahrzehnten einsetzt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des berührenden Benefizkonzertes für „Friends for Nepal“

„Vereinsobmann Thomas Stuppner und ich konnten dank vieler Sponsoren, Unterstützer und Pateneltern in den letzten 13 Jahren im Bergdorf Lama Gaun in Nepal die Zahl der Schulkinder in unserer Schule „Dolphin Magic School“ auf 220 erhöhen“, berichtet die „Lichtquelle“-Geschäftsinhaberin in Wildendürnbach.

Und viele Künstlerinnen und Künstler aus Nah und Fern folgten der Einladung zu diesem bunten Konzert im Stadtsaal, das von Brigitta Harrach bestens organisiert war. Sie alle stellten sich in den guten Dienst der Sache und traten völlig unentgeltlich auf. Begünstigte des musikalischen Abends sind Kinder aus Nepal, die finanziell benachteiligt sind und in einfachsten Verhältnissen leben.

In Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter des Benefizkonzerts, Alexander Blach, waren u.a. Flötistin Karin Leitner, Pianistin Sayoko Akimoto, Petra Mallin (Harfe) und Elizabeth Sarsam (Gesang), Sänger und Gitarrist Joe White Wolf und Anyora Carina am indischen Harmonium, die beiden Sänger Eva Maria Gugganeder und Lukas Rapp, das Gesangstrio Freuden-Gesang, die junge Band Ironix, Chor con Cor, Sängerin, Songwriterin und Gitarristin Margot Selina, Pianistin und Komponistin Carmen Cristina, Sänger Hannes Rathammer und Sänger und Gitarrist Hannes Wiesinger bei diesem Mega-Konzert mit dabei. Fünf Stunden lang verzauberten sie das begeisterte Publikum mit Darbietungen, die unterschiedlichste Genres abdeckten. Vom Austropop zum Mantragesang, von der klassischen hin zur modernen Pianomusik und vom Zauber der zarten Harfenklänge zur Verzauberung durch unterschiedliche Flöten. „Im Rahmen des Benefizkonzertes konnten sich die Gäste einen Eindruck über den Einsatz und das Wirken des Vereins verschaffen und waren im Herzen sehr bewegt“, resümierte eine sichtlich gerührte Konzertorganisatorin. Standing Ovations am Ende des Konzertes brachte die Begeisterung des Publikums eindrucksvoll zum Ausdruck.



Im Juli heißt es wieder viermal „vielmusik am Kirchenberg“

Im Juli verwandelt sich der Kirchenvorplatz als Entree der Mistelbacher Stadtpfarrkirche wieder zu einem Schauplatz für Live-Musik, wenn die Konzertreihe „vielmusik am Kirchenberg“ heuer im Zeitraum zwischen Mittwoch, dem 5. und Mittwoch, dem 26. Juli, mit vier wunderbaren Konzerten fortgesetzt wird. Den Auftakt bildet am Mittwoch, dem 5. Juli, das Ensemble „MIA ZWOA BIS 7“ mit Eva Beran, Friedl und Reinhard Brandstetter, Anna Kontriner, Karin Maria Lehner-Gugganeder, Peter Schabasser und Lore Weisswasser. Sämtliche Veranstaltungen finden bei Schönwetter am Kirchenvorplatz statt, bei Schlechtwetter in der Verabschiedungshalle. Beginn der Konzerte ist jeweils um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei.



Programm:

Mittwoch, 5. Juli:
„MIA ZWOA BIS 7“ mit Eva Beran, Friedl und Reinhard Brandstetter, Anna Kontriner, Karin Maria Lehner-Gugganeder, Peter Schabasser und Lore Weisswasser
Alle Mitglieder der Gruppe kommen aus den verschiedensten Berufen. Sie sind Amateure oder „Liebhaber“ der Musik, das ist meistens traditionelle Österreichische Volksmusik. Zugleich sind sie Dilettanten, das heißt, sie haben keine professionelle Musik-Ausbildung, sondern spielen aus Freude. Jeder einzelne kann durch seine Art zu spielen, den Charakter der Musik beeinflussen und verändern. Die Art, wie die einzelnen Stücke gespielt werden, wird bei den gemeinsamen Proben herausgefunden. Es heißt ja, dass beim Spielen der Volksmusik alles erlaubt ist. Es gibt eine einzige einzuhaltende Regel: gleichzeitig anfangen und gleichzeitig aufhören.

Mittwoch, 12. Juli:
„TRIO RUBATO“ mit Gundula Dokalik, Klaus Lahner und Marlene Zahlner
Kammermusik in einer außergewöhnlichen Formation – Flöte, Oboe und Kontrabass. Trio Rubato: unbeschwerter und genussvoller Zugang zu barocker und klassischer Literatur von Telemann bis Haydn und vielen Zeitgenossen in kleiner, feiner Trio-Besetzung.

Mittwoch, 19. Juli:
„L Y S“ alias Lisa Fletzberger
Von Rock-Hits der 60er, bis hin zu modernen Pop-Songs präsentiert Lisa Fletzberger ihre Akustik-Versionen. Ihren Gesang begleitet die junge Musikerin, auch unter dem Namen LYS bekannt, mit Gitarre. Neben bekannten Covers, präsentiert LYS auch einige ihrer Eigenkompositionen, die vor allem eine Botschaft übermitteln – Love YourSelf – aus welcher auch ihr Künstlername entstand!

Mittwoch, 26. Juli:
„REGINA SCHÖNLEITNER & BAND“
Regina Schönleitner macht Musik, seitdem sie klein ist. In diversen Bands auf unzähligen Bühnen lebt sie seit Jahren die Magie des Moments – und unterrichtet Gesang unter anderem an den Musikschulen in Mistelbach und Poysdorf. In Mistelbach präsentiert sie erstmals unplugged ihre Eigenkompositionen, englischsprachige Songs im Singer-Songwriter-Stil. Unterstützt wird sie dabei von Carl Majneri an der Gitarre, Jörg Enzmann am Drum-Set und Jürgen Mitterlehner am Saxophon.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*

Anmeldungen für den Unterricht an der Städtischen Musikschule Mistelbach

Anmeldungen für den Unterricht an der Städtischen Musikschule Mistelbach für das Schuljahr 2023/2024 sind ab sofort möglich. Das Team der Musikschule hilft Ihnen und Ihrem Kind gerne bei der Wahl des richtigen Instrumentes. Sie können einen unverbindlichen Schnuppertermin mit den Fachlehrerinnen und Fachlehrern vereinbaren.

Für Terminvereinbarungen oder für eine vorhergehende persönliche Beratung kontaktieren Sie bitte:

Musikschulleiter
Mag. Karl Bergauer
T 02572/2515-6130
M 0676/9275383
E *musikschule@mistelbach.at*

Anmeldeformular:

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter: *musikschule.mistelbach.at*. Das ausgefüllte Formular können Sie an obige E-Mail-Adresse oder per Post an Städtische Musikschule Mistelbach, Bahnzeile 1, 2130 Mistelbach, senden. Eine persönliche Abgabe in der Schule ist ebenfalls möglich.

Internationales EEN zu Gast im MAMUZ

Das MAMUZ Museum Mistelbach durfte sich am Donnerstag, dem 1. Juni, über internationalen Besuch freuen. Das Museum lud gemeinsam mit der Schallaburg zum jährlichen Treffen des European Exhibition Network ins MAMUZ Museum Mistelbach, MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya sowie auf die Schallaburg. Neben Erfahrungsaustausch und Vernetzung stand ein gemeinsamer Besuch der KELTEN-Ausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach sowie ein Besuch der Schausammlung und des archäologischen Freigeländes im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya am Programm.



Mag. Peter Fritz, Kulturstadtrat Josef Schimmer, Juan Antonio Lopez Padilla, Michael Schefzik, Carme Rovira Hortala, Teresa Ximenez de Embun Sanchez, Niels Kier Rye, Lars Börner, Pauline Asingh, Eva von Diggelen, Bettina Stoll-Tucker, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS und Peter Schonewille

Insgesamt elf europäische Museen haben sich zum European Exhibition Network – kurz EEN – zusammengeschlossen und treffen sich jährlich, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen.

Mitglieder des European Exhibition Network:

Drents Museum (Niederlande), MARQ Alicante (Spanien), Museu d'Arqueologia de Catalunya (Spanien), Liechtensteinisches Landesmuseum Vaduz (Fürstentum Liechtenstein), National Museum Wales (Wales, Großbritannien), Moesgard Museum Aarhus (Dänemark), Gallo-Romeins Museum (Belgien), Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Deutschland), Historisches Museum der Pfalz Speyer (Deutschland), Schallaburg (Österreich) sowie MAMUZ Museum Mistelbach und Schloss Asparn an der Zaya (Österreich)

40.000 JAHRE MENSCH

MAMUZ

SCHLOSS ASPARN/ZAYA
MUSEUM MISTELBACH

10 Jahre Chor con cor: Geburtstagskonzert „Vokale Perlen“

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens lud der Chor con cor mit Herz am Samstag, dem 17. Juni, zu einem Jubiläumskonzert. Zahlreiche Musikliebhaberinnen und -liebhaber ließen sich die vokalen Perlen des Chores nicht entgehen.

Das zahlreich erschienene Publikum genoss den Abend und lauschte dem harmonisch zusammengestellten a-cappella-Programm mit Ohrwürmern, Highlights der letzten zehn Jahre und klassischem Chorrepertoire. Stücke von Rheinberger bis Georg Kreisler wechselten sich mit zeitgenössischer Chorliteratur aus Schweden, Estland und Finnland ab.

Der weit über die Weinviertler Grenzen bekannte Chor überzeugte mit stimmlicher Stärke und Dynamik, aber auch die Männer- und Frauenstücke fanden großen Anklang. Chorleiter Karl Seimann und Stimmbildnerin Astrid Krammer brachten die Vokalen Perlen zum Glänzen. Klaus Geer führte mit Chordaten und Choranekdoten durch das abwechslungsreiche Programm.

Nach dem kurzweiligen Konzert konnten Publikum und Darbietende auf die nächsten zehn erfolgreichen Chorjahre anstoßen.



Schachverein: Meister der 2. Bundesliga Ost

Es war das im Februar angekündigte Fotofinish! Am Samstag, dem 22. April, und Sonntag, dem 23. April, trat der Schachverein Mistelbach im Schachhaus Wien zum Finale der Meisterschaft gegen ASVÖ SC Mattersburg und ASVÖ Pamhagen an. Es blieb spannend bis zum Schluss und Mistelbach freut sich über den gewonnenen Meistertitel in der 2. Bundesliga Ost!



Obmann Mag. Christian Kindl, IM Jaroslav Bures, GM Zbynek Hracek, FM Féra Vrana, IM Mag. Harald Grötz und FM Thomas Hofmann, Msc

Entschlossen unter Aufsicht des Obmanns und der Führung von GM Zbynek Hracek ging es am Samstag, dem 22. April, gegen Mattersburg mit Mut zur Sache. Nach langen dreieinhalb Stunden konnte der Weinviertler FM Thomas Hofmann, MSc das Eis brechen – Sieg gegen Robert Wiedner. GM Hracek setzte selbst bald mit einem Sieg gegen FM René Wukits nach. Nach weiteren Erfolgen von IM Bures gegen IM Schroll und FM Vrana gegen CM Brod stand es nun 4:0 und der erste Sieg war bereits in trockenen Tüchern.

Der Weinviertler IM Grötz begnügte sich gegen Petr Petran mit einem Remis, ebenso FM Anton Konaplev (Wien) gegen FM Jablonicky. Endstand 5:1.

Am Sonntag, dem 23. April, hieß es „neues Spiel, neues Glück". Der Gegner in der Schlussrunde – ASK Kottingbrunn – gewann am Samstag, dem 22. April, und hätte bei einem Mannschaftssieg noch Chancen, dem Abstieg zu entgehen. Tatsächlich standen fünf der sechs Partien sicher auf Remis, einzig bei FM Thomas Hofmann sah er leichte Probleme. Hier startete eine Remis-Welle, beginnend mit Brett 3 von FM Konaplev über Brett 1 und 2 von GM Hracek und IM Bures.

Obmann Mag. Christian Kindl musste noch gut zwei Stunden ausharren. Zwar erfing sich FM Hofmann, dafür geriet IM Grötz unter Druck, FM Vrana sogar stark. Nach fünf Stunden fand Hofmann keinen Gewinnweg mehr und Grötz konnte sich befreien, also zwei Remis. Spielstand somit 2,5 : 2,5. Pamhagen hatte inzwischen den Mannschaftssieg, somit wäre bei einer Niederlage von FM Vrana alles umsonst gewesen.

Doch Féra Vrana behielt die Nerven. Sukzessive konnte er die Stellung ausgleichen. Mit einer schönen Kombination gelang schließlich der Sieg, weil ein Bauer das Umwandlungsfeld erreichen konnte. Somit 3,5 : 2,5 – Sieg Nr. 2 an diesem Wochenende – und letztlich noch ein klares Ergebnis in der Tabelle mit Vorsprung in der Erst- und Zweitwertung. Féra Vrana wurde damit nicht nur bester Spieler des Turniers auf Brett 5, sondern erzielte mit 9,5 aus 11 (86,4%!) den besten Wert aller Spieler in der 2. Bundesliga Ost. „Nun laufen die Vorbereitungen für die 1. Bundesliga!", freut sich Obmann Mag. Christian Kindl.

UTC Mistelbach: Damen-Mannschaft an der Tabellenspitze der Landesliga B

Die Damenmannschaft des UTC Mistelbach startete äußerst erfolgreich in die neue Tennissaison und steht nach den ersten beiden Begegnungen an der Spitze der Tabelle der Landesliga B in der allgemeinen Klasse. In beiden Spielen zeigten die Mistelbacher Tennisdamen starke Leistungen und konnten sich jeweils deutlich durchsetzen.



Kristina Glöckler, Barbara Fetter, Ella Schiller, Amila Crnovrsanin, Karin Beber, Roswitha Nowohradsky und Trainer Bernd Wetter (nicht am Foto: Mannschaftsführerin Monika Pilwarsch)

Im ersten Spiel gegen Leobendorf gewannen sie mit einem klaren 7:0 trotz des Fehlens ihrer Nummer eins. In der zweiten Runde trafen die Damen in stärkster Besetzung auf Bad Erlach und siegten 6:1. Besonders spannend waren hier die Matches der Nummer zwei Kristina Glöckler und der Nummer drei Roswitha Nowohradsky, die bei ihren Siegen besonders gefordert wurden. Nachwuchsspielerin Amila Crnovrsanin, die sich als feste Größe in der Mannschaft etabliert hat, konnte ihre Stärken voll ausspielen und einen klaren Sieg einfahren, ebenso wie Mannschaftsführerin Monika Pilwarsch.

Neben den hervorragenden Leistungen der einzelnen Spielerinnen verdankt die Mannschaft ihren Erfolg auch den Anweisungen ihres Trainers Bernd Wetter, der in den entscheidenden Spielsituationen wertvolle Coaching-Tipps gab.

UTC Mistelbach: Platz 4 nach dem Grunddurchgang in der 2. Bundesliga

Großartiges Tennis bot die Herrenmannschaft des UTC Mistelbach in den vergangenen Wochen nach dem Grunddurchgang in der 2. Bundesliga. Am Programm standen insgesamt vier Spiele, davon zwei auswärts gegen den Salzburger TC 1 und den ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt 1 sowie zwei Heimspiele gegen den UTC Amstetten und den TV Hochwolkersdorf 1. Nach einer 2:7-Niederlage im 1. Spiel in Salzburg folgten nach harten Kämpfen zwei knappe 4:5-Niederlagen gegen Amstetten und Eisenstadt, ehe die Mistelbacher im letzten Spiel die Mannschaft aus Hochwolkersdorf mit einem 8:1-Sieg nach Hause schickte. Am Ende des Grunddurchganges bedeutet dies Platz 4 in der Tabelle, wo es mit viel Motivation und Kampfgeist in die Spiele der unteren Play-Offs geht.


© Barbara Fetter

Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Obmann-Stellvertreter Ing. Thomas Polke, Mannschaftsführer Patrick Nowohradsky, Felix Fischer, Emil Pristauz, Michael Glöckler, Jakub Filipsky, Jan Satral, Stefan Petrovic, Obmann Mag. Klaus Dundalek und Trainer Alexander Fischer

1. Spiel gegen den Salzburger TC 1:

Zum Auftakt der insgesamt vier Spiele in der 2. Bundesliga ging es für die Mannschaft des UTC Mistelbach nach Salzburg zum Auswärtsspiel gegen den Salzburger TC 1. Mit enormem Kampfgeist zeigten die Mistelbacher gleich zu Beginn der drei Doppelpaarungen groß auf, am Ende sind jedoch alle drei Partien – wenn auch denkbar knapp – verloren gegangen. Die Ausgangssituation mit einem Stand von 0:3 vor Beginn der Einzelpartien war somit weniger erfreulich.

Michael Glöckler auf 1 und Jakub Filipsky auf 2 ließen sich davon jedoch nicht unterkriegen und konnten ihre beiden Partien für sich entscheiden. In den darauffolgenden Einzeln mussten sich jedoch Stefan Petrovic auf 3, Emil Pristauz auf 4, Felix Fischer auf 5 und Patrick Nowohradsky auf 6 geschlagen geben. Am Ende des Tages mussten die Mistelbacher nach beherztem Kampf mit einer 2:7 Niederlage wieder die Heimreise antreten.

2. Spiel gegen den UTC Amstetten:

Die Zweitrundenbegegnung zwischen dem UTC Mistelbach und dem UTC Amstetten war nichts für schwache Nerven. Nach den drei Doppelspielen stand es 0:3 aus Sicht der Heimmannschaft. So deutlich das Ergebnis erscheint, so knapp waren die Spiele. Zwei der drei Doppel wurden erst im alles entscheidenden Champions-Tiebreak verloren, eines davon sogar mit 16:18 nachdem die Mistelbacher Spieler Jakub Filipsky und Stefan Petrovic schon einige Matchbälle der Gegner abgewehrt, aber auch einige eigene Matchbälle nicht nutzen konnten.

Trotzdem ließen die Mistelbacher Herren die Köpfe nicht hängen, sondern zeigten Kampfgeist. Nachdem Michael Glöckler, Jakub Filipsky und Stefan Petrovic ihre Einzelspiele vor etwa 150 Fans auf der Heimanlage gewonnen hatten und die Gäste bis dahin lediglich ein Einzel gewinnen konnten, stand es nur mehr 3:4 aus Sicht der Heimmannschaft. Patrick Nowohradsky lieferte sich mit Dominik Winninger einen harten Kampf und konnte mit 10:7 im Champions-Tiebreak auf 4:4 stellen.

Das alles entscheidende Spiel war somit jenes von Neuzugang Emil Pristauz, der einen beherzten Fight ablieferte, sich aber schlussendlich mit 6:3, 5:7 und im Champions-Tiebreak 10:12 geschlagen geben musste. In die Herzen der Mistelbacher Fans hatte er sich bei seinem Heimdebüt aber trotzdem gespielt.

Eine unglaubliche Aufholjagd der Mistelbacher Herrenmannschaft wurde schlussendlich dann doch nicht belohnt und man musste sich somit mit einem 4:5 den Gästen geschlagen geben.

3. Spiel gegen den ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt 1:

Im Duell der beiden Nummer 1-Spieler ließ die Mistelbacher Nummer 1 nichts anbrennen. Michael Glöckler schickte seinen kroatischen Gegner Josip Krstanovic mit 6:0 und 6:0 unter die Dusche. Nach dem Sieg der Nummer 3 Stefan Petrovic und einer Niederlage von Jakub Filipsky gegen den für Eisenstadt spielenden Mario Haider-Maurer – wieder einmal unglücklich im Champions-Tiebreak des 3. Satzes – lag die Last wieder einmal auf den Schultern von Emil Pristauz, der die letzte noch laufende Einzelpartie leider im Tiebreak des 2. Satzes verlor. Mit einer 4:5 Niederlage wurde die Heimreise ins Weinviertel angetreten.

4. Spiel gegen den TV Hochwolkersdorf 1:

Es sollte jedoch die letzte knappe Niederlage im Grunddurchgang gewesen sein. Auf der Heimanlage in Mistelbach gab es am Pfingstmontag, dem 29. Mai, vor vollen Zuschauerrängen einen perfekten Start gegen den TV Hochwolkersdorf 1. Nach den Doppelspielen stand es 3:0 für die Heimmannschaft. Darauf folgte wieder ein klarer Sieg von Michael Glöckler, der Bekkhan Atlangeriev im Duell der Nummer 1-Spieler mit 6:4, 6:2 klar im Griff hatte. Ebenfalls siegriech waren Jan Satral, Jakub Filipsky und Stefan Petrovic. Einen klaren 6:0 und 6:1-Sieg konnte Emil Pristauz verbuchen und somit war der 8:1 Sieg des UTC Mistelbach perfekt.

In der Tabelle bedeutet dies nunmehr den 4. Rang. „Gratulation zum sehr deutlichen Sieg meiner Mannschaft, die eine tolle Moral gezeigt hat und nun voll motiviert in die nächsten Spiele geht“, so Obmann Mag. Klaus Dundalek.

Spiele in den unteren Play-Offs:

Bis einschließlich Samstag, dem 24. Juni, finden für den UTC Mistelbach die Spiele in den unteren Play-Offs statt. Nach einem Heim- und einem Auswärtsspiel steht zum Abschluss am Samstag, dem 24. Juni, nochmal auf der Heimanlage in Mistelbach das Spiel gegen den TC Telfs 1 am Programm. Die Mistelbacher Tennisspieler freuen sich auf zahlreiche Unterstützung.

Welt-Tischtennis-Tag in Mistelbach

Der Welt-Tischtennis-Tag wird jedes Jahr im April gefeiert, um das Bewusstsein für den Sport zu erhöhen und die Freude und Leidenschaft für Tischtennis auf der ganzen Welt zu fördern. Dieser Tag bietet die perfekte Gelegenheit für Tischtennisspielerinnen und -spieler, Fans und Enthusiasten, um zusammenzukommen und ihre Liebe zum Sport zu feiern.



Groß war das Interesse anlässlich des Welt-Tischtennis-Tages beim Kennenlernen der Sportart im Turnsaal der Gartengasse

Die Veranstaltungen zum Welt-Tischtennis-Tag finden auf der ganzen Welt statt und umfassen verschiedene Aktivitäten. Diese Veranstaltungen bieten Tischtennisspielerinnen und -spielern die Möglichkeit, sich mit anderen Spielerinnen und Spielern auszutauschen. Eine dieser Möglichkeiten wurde am Dienstag, dem 25. April, bei der Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis unter dem Motto „lerne Tischtennis auf ungezwungene Art kennen" angeboten.

Es konnte mit verschiedenen Schlägern z.B. mit Sandpapier belegte oder Mini- und Midi-Schlägern die Kunst der Ballbeherrschung geübt werden, auch ein Ballroboter kam zum Einsatz. Auf einem Riesentisch, Midi-Tisch und dem Teqpong-Tisch sowie beim Zielschießen wurde mit Spaß dem Tischtennissport gefrönt.

In diesem Jahr wurde der Welt-Tischtennis-Tag unter dem Motto „Nachhaltigkeit im Tischtennis" gefeiert. Freude an dem Tischtennisspiel zum Spaß, bringt Menschen zusammen und konzentriert sich weniger auf den Wettbewerb, als vielmehr auf die Teilnahme und den Spaß.

Insgesamt ist der Welt-Tischtennis-Tag eine großartige Gelegenheit für alle, die Tischtennis lieben oder einfach neugierig sind, um den Sport zu entdecken und zu feiern. Es ist ein Tag, der Menschen jeden Alters und Hintergrunds zusammenbringt und das Bewusstsein für die Bedeutung von Sport, Fitness und Gesundheit fördert.

Tischtennis-Landesmeisterschaft der NÖ Sportunion im Turnsaal der Gartengasse

Im Turnsaal der Gartengasse in Mistelbach fand am Donnerstag, dem 18. Mai, die diesjährige Tischtennis-Landesmeisterschaft der Sportunion Niederösterreich statt. Während am Vormittag die Hobbyspielerinnen und -spieler sowie die Jugend an den Start ging, begannen zu Mittag die Bewerbe in der Allgemeinen Klasse für die Damen und Herren. Stellvertretend für die Stadt-Gemeinde Mistelbach war Sportstadtrat Florian Ladengruber vor Ort, der auch die Preisverleihung vornahm.



Siegerehrung der Allgemeinen Klasse der Damen: Sportstadtrat Florian Ladengruber, Vizepräsident der Sportunion Mistelbach und Schriftführer Gerhard Öhler, Martina Zeiler (2. Platz), Lena Waldhauser (1. Platz), Gabriele Kasbauer (3. Platz), Beamte Krenn (4. Platz) sowie Präsident der Sportunion Mistelbach Eduard Herzog

Der Tischtennissport ist eine wahre Kunst, die Präzision, Schnelligkeit und strategisches Denken vereint. Die Spielerinnen und Spieler auf diesem Turnier haben gezeigt, dass sie über diese bemerkenswerten Fähigkeiten verfügen. Jeder Ballwechsel war ein spannendes Duell, bei dem sie ihr Bestes gaben und ihr Talent unter Beweis stellten.

Lobende Worte gab es dann von Sportstadtrat Florian Ladengruber im Rahmen der Siegerehrung: „Es war mir eine große Ehre, die Preisverleihung der Tischtennis-Landesmeisterschaften der Sportunion Niederösterreich zu begleiten. An diesem besonderen Tag konnten wir die herausragenden Leistungen der Athletinnen und Athleten würdigen, die durch harte Arbeit, Entschlossenheit und ihr unerschütterliches Streben nach Exzellenz zu den Besten in ihrem Fach geworden sind", gratulierte Sportstadtrat Florian Ladengruber allen Sportlerinnen und Sportlern und ergänzte: „Es gilt nicht nur die sportlichen Fähigkeiten zu würdigen, sondern auch den Teamgeist und den fairen Wettbewerb, der dieses Turnier geprägt hat. Es war ermutigend zu sehen, wie die Spielerinnen und Spieler sich gegenseitig respektieren, sich herausfordern und dennoch die Freundschaft und den Zusammenhalt untereinander bewahren. Ich möchte daher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratulieren, unabhängig von den Platzierungen. Jeder hat durch seine bzw. ihre Teilnahme zu einem unvergesslichen Ereignis beigetragen und gezeigt, dass Tischtennis nicht nur ein Spiel ist, sondern eine Leidenschaft, die Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Erfahrungen verbindet."

Ein großes Dankeschön gilt auch den Organisatoren, Schiedsrichtern sowie Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund hart gearbeitet haben, um dieses Turnier reibungslos und erfolgreich ablaufen zu lassen. Ohne ihr Engagement und ihre Leidenschaft für den Sport wäre eine Veranstaltung wie diese nicht möglich.

Mixed-Doppel-Turnier in Paasdorf

Nach einer coronabedingten Zwangspause fand am Donnerstag, dem 18. Mai, wieder ein Mixed-Doppel-Turnier auf der Tennisanlage in Paasdorf statt. Insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Spielgemeinschaft Paasdorf/Hüttendorf spielten dabei im Paarmodus um die Platzierungen. Am Ende des sportlichen Tages konnten sich Desiree Forster und Thomas Paltram den Sieg holen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mixed-Doppel-Turniers: Thomas und Sigrid Paltram, Martin und Kerstin Schubert, Franz Machaczek, Iris Schneider, Markus Freudenberger, Desiree Forster, Gertraude Waglechner, Karl Schatz, Marlies Faber, Michael Bacher, Michaela und Patrick Schneider sowie Patricia und Josef Schwab

Spielmodus:

Gespielt wurde paarweise 20 Minuten pro Partie, nach jeder Runde wurden die Spielpartner gewechselt. Die erreichten Games bzw. Punkte wurden am Ende eines jeden Spieles auf das gesamte Ergebnis zusammengezählt, wodurch die Siegerpaarungen ermittelt wurden.

Platzierungen:

1. Platz:
Desiree Forster und
Thomas Paltram

2. Platz:
Patricia Schwab und Karl Schatz

3. Platz:
Marlies Faber und Josef Schwab

Ortsvorsteherwechsel in Hüttendorf

Nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat am Mittwoch, dem 1. Juni, wurde Bürgermeister a.D. Ing. Alois Nöstler, CSE als neuer Ortsvorsteher von Hüttendorf bestimmt. Er tritt damit die Nachfolge von Roman Spieß an, der diese Funktion seit 18. Mai 2022 ausübte.

Wie in einigen anderen Ortschaften auch, hat sich auch in Hüttendorf ein „Ortsvorsteher-Team" aus insgesamt vier Personen gebildet, welches die Aufgaben des Ortsvorstehers gemeinschaftlich und in Teamarbeit übernimmt.



© Josef Schimmer

Bürgermeister a.D. Ing. Alois Nöstler, CSE, Ortsvorsteher von Hüttendorf

Gemeinderat und Ortsvorsteher a.D. Karl Schiller verstorben

Im Alter von 92 Jahren verstarb am Mittwoch, dem 3. Mai, der langjährige Gemeinderat von Mistelbach und Paasdorf sowie Ortsvorsteher von Paasdorf, Herr Karl Schiller. Der ehemalige ÖMV-Bedienstete wurde am 1. Juli 1930 geboren und war von 1963 bis 1971, also bis zur Eingemeindung Mistelbachs, Gemeinderat in Paasdorf und in weiterer Folge von 1972 bis November 1990 Gemeinderat in Mistelbach wie auch von 1985 bis 1990 Ortsvorsteher von Paasdorf. Das Mitgefühl gebührt der Familie und den Angehörigen.

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Landesklinikum: Primar Dr. Ronald Zwrtek, MBA Ärztlicher Direktor

Primar Dr. Ronald Zwrtek, MBA hat nach Ausscheiden von Dr. Christian Cebulla die Funktion des Ärztlichen Direktors im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen. Er wird damit das Mistelbacher Klinikum interimistisch bis zur endgültigen Neubesetzung leiten. Bürgermeister Erich Stubenvoll freute sich, den Ärztlichen Direktor anlässlich eines Besuches im Rathaus am Freitag, dem 12. Mai, willkommen zu heißen und wünschte ihm für das künftige Aufgabengebiet alles Gute.



Bürgermeister Erich Stubenvoll mit dem neuen interimistischen Ärztlichen Direktor am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf Primar Dr. Ronald Zwrtek, MBA

Im Jahr 2014 hat Dr. Ronald Zwrtek, MBA die Leitung der Chirurgischen Abteilung als Nachfolger von Prim. Prof. Dr. Georg Reiner am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen und kann mit einer mehr als 30-jährigen Erfahrung als Chirurg, speziell als Facharzt für Allgemeinchirurgie, Gefäß-, Thorax- (Brustkorb) und Viszeralchirurgie (Bauchraum) ein breites Spektrum abdecken. Er absolvierte seine Facharztausbildung an verschiedenen klinischen Abteilungen, unter anderem der Universitätsklinik in Wien und dem Landesklinikum St. Pölten, 2012 hat er eine Managementausbildung im Gesundheitswesen an der Donauuniversität Krems mit dem MBA abgeschlossen. Studienaufenthalte in den Vereinigten Staaten, Deutschland und der Schweiz ergänzten die Ausbildung.

Herzliche Gratulation!

Geburten

Eva-Maria Paltram-Pleil und Raphael Paltram aus Hüttendorf einen **Valentin Johann** am 2. Dezember

Marlene und Gerald Kurka aus Hüttendorf eine **Ava** am 8. März

Leila und Mahmut Mujkanovic aus Mistelbach einen **Rejjan** am 16. März

Romana-Rosa Krall aus Mistelbach einen **Antonio** am 20. März

Doris Berner und Clemens Johannes Mauser aus Mistelbach einen **Jakob** am 30. März

Nathalie Gaugusch und Thomas Schmid aus Eibesthal einen **Eric** am 10. April

Julia Blahota und Elias Waismayer aus Siebenhirten eine **Lilou Felia** am 14. April

Sabrina und Markus Apl aus Frättingsdorf einen **Fabian** am 18. April

Ines Bauer und Stefan Fleischer aus Mistelbach einen **Tim** am 9. Mai

Nicole Fischer und Wolfgang Köstner aus Kettlasbrunn einen **Luis** am 21. Mai

Lisa-Maria und Christian Eisenhut aus Mistelbach eine **Lena** am 21. Mai



Nathalie Gaugusch und Thomas Schmid aus Eibesthal einen **Eric** am 10. April



Nicole Fischer und Wolfgang Köstner aus Kettlasbrunn einen **Luis** am 21. Mai

Herzliche Gratulation!

95. Geburtstag

Hermine Schmidt aus Kettlasbrunn am 7. Mai

90. Geburtstage

Theresia Weiß aus Hörersdorf am 3. Mai

Reinhilde Stollmeyer aus Hörersdorf am 12. Mai

Eheschließung

Bianca Kornherr und Johannes Mattes aus Mistelbach am 29. April

Eiserne Hochzeitsjubiläen *(65. Hochzeitstage)*

Rosa und Heinrich Polke aus Mistelbach am 17. Mai

Helga und Rudolf Schlager aus Mistelbach am 7. Juni

80. Geburtstage

Franz Polster aus Lanzendorf am 10. Mai

Rosa Rehrmbacher aus Lanzendorf am 11. Mai

Gustav Prokesch aus Mistelbach am 18. Mai

Leopold Rohringer aus Mistelbach am 20. Mai

Josef Lehner aus Kettlasbrunn am 23. Mai

Ingeborg Divoky aus Mistelbach am 24. Mai

Hermann Paar aus Eibesthal am 6. Juni

90. Geburtstag



Theresia Weiß aus Hörersdorf am 3. Mai

65. Hochzeitstag



Rosa und Heinrich Polke aus Mistelbach am 17. Mai

95. Geburtstag



Hermine Schmidt aus Kettlasbrunn am 7. Mai



Sterbefälle

Mag. Jolanta Kellner aus Mistelbach am 29. April im 69. Lj.

Josef Bauer aus Mistelbach am 29. April im 82. Lj.

Gerhard Rupp aus Frättingsdorf am 2. Mai im 72. Lj.

Karl Schiller aus Paasdorf am 3. Mai im 93. Lj.

Erich Vogelmüller aus Paasdorf am 5. Mai im 78. Lj.

Helga Pürkl aus Mistelbach am 7. Mai im 87. Lj.

Georg Wanderer aus Mistelbach am 8. Mai im 95. Lj.

Maria Kofron aus Mistelbach am 12. Mai im 91. Lj.

Friedrich Hrachowina aus Mistelbach am 1. Juni im 84.Lj.

Alfred Schwammel aus Lanzendorf am 3. Juni im 74. Lj.

LAGERHAUS WEINVIERTEL OST

UNSERE GEBRAUCHTWAGEN AUF EINEM BLICK

WEITERE GEBRAUCHT-, VORFÜHR-, JUNGWAGEN AUF LAGER

Fabrikat	Modell	PS	Motorart	Erstzulassung	KM Stand	Farbe	Verkaufspreis
Fiat	Tipo SW 1,6 Multijet 130 SCR Life	131	Diesel	04/2021	28.756	Grau	€ 23.490,00
ISUZU	D-MAX Double Cab 4x4 LS MT6	163	Diesel	05/2021	2.791	Grau	€ 40.300,00
KIA	EV6 Air Pro 77,4 kwH AT RWD 229	229	Elektro	10/2021	19.023	Interstellar Grau	€ 53.563,00
KIA	Stonic 1,25 MPI ISG OE17LTD MT5 84	84	Benzin	01/2018	66.970	Braun	€ 14.800,00
KIA	Stonic Titan 1.2 DPI MT5 84	84	Benzin	01/2022	8.200	Silky Silver	€ 16.900,00
KIA	Stonic Titan 1.2 DPI MT5 84 P1 P2	84	Benzin	02/2023	1.846	Aurora Black Pearl	€ 20.658,00
KIA	Stonic Silber 1.2 DPI MT5 84	84	Benzin	02/2023	1.673	Signal Red	€ 21.400,00
KIA	Rio Titan 1,25 MPI MT5 84 ISG	84	Benzin	05/2017	57.224	Clear White	€ 12.600,00
KIA	Rio 1,2 CVVT Cool MT5 86	86	Benzin	11/2011	64.192	Rot	€ 9.900,00
KIA	Rio 1,2 Cool	85	Benzin	04/2013	98.800	Braun	€ 8.900,00
KIA	Rio 1,1 CRDI Cool MT6 5D 75	75	Diesel	06/2014	122.378	Schwarz	€ 9.190,00
KIA	Rio Titan 1,25 MPI MT5 70	70	Benzin	09/2016	64.190	Weiss	€ 10.600,00
KIA	Rio Neon 1.2 DPI MT5 84 P	84	Benzin	03/2023	2.906	Perennial Grey	€ 16.200,00
KIA	Soul 1,6 GDI Titan	131	Benzin	01/2017	61.246	Blau	€ 13.900,00
KIA	Ceed 1,4 MPI GPF MT6 100 Titan	100	Benzin	06/2019	70.753	Weiss	€ 13.900,00
KIA	Ceed Silber 1,6 CRDI SCR MT6 116 ISG	116	Diesel	06/2019	50.404	Trackrot	€ 18.974,00
KIA	XCeed Silber 1,6 CRDI 48V IMT6 136	136	Diesel	01/2023	1.264	Celadon Green	€ 30.390,00
KIA	XCeed PHEV Gold UVO 1,6 GDI DCT6 141 P1	141	Hybrid	09/2021	10.928	Deluxe White	€ 35.850,00
KIA	Ceed SW 1,4 CVVT Cool Jackpot Eco MT5 90	90	Benzin	08/2012	102.100	Schwarz	€ 9.300,00
KIA	Ceed 1,4 MPI MT6 99 CVVT Cool	99	Benzin	05/2013	72.150	Sirius Silber	€ 9.800,00
KIA	Ceed SW 1,4 CRDI Österreich Edition MT6 90	90	Diesel	10/2014	108.380	Weiss	€ 14.990,00
KIA	Ceed SW Silber 1,4 CRDI MT6 90	90	Diesel	10/2017	68.305	Grau Metallic	€ 15.900,00
KIA	Ceed SW Silber UVO 1.0 TGDI/MT6/120	120	Benzin	02/2023	4.074	Infra Red	€ 23.900,00
KIA	Ceed 1,4 Active MPI	100	Benzin	08/2012	105.072	Grau	€ 11.400,00
KIA	Ceed SW Gold 1,6 CRDI MT6 110	110	Diesel	10/2016	113.287	Weiss	€ 16.190,00
KIA	Sportage Silber UVO 1.6 CRDI MT6 116 WD	116	Benzin	11/2021	17.443	Casa White	€ 28.300,00
KIA	Sportage 1,7 CRDI MT	116	Diesel	10/2017	85.537	Weiss	€ 19.900,00
KIA	Sportage Silber UVO 1.6 CRDI 48V/IMT6/136	136	Diesel	10/2022	9.845	Black Pearl	€ 36.300,00
KIA	Sportage Launch Edition UVO 1.6 TGDI MT6	150	Benzin	01/2022	13.934	Blue Flame	€ 35.990,00
KIA	Sportage Silber UVO 1.6 CRDI 48V DCT7 136	136	Diesel	03/2023	1.702	Pearl Black	€ 39.900,00
MAZDA	CX3 Revolution	120	Benzin	01/2018	105.790	blau	€ 14.910,00
MITSUBISHI	Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense+ no HUD 21	98	Plug-In Hybrid	06/2022	5.900	Medium Bronze (M)	€ 39.900,00
MITSUBISHI	ASX 1,8 DI-D LP Invite Allrad	116	Diesel	07/2012	81.007	Silber	€ 15.900,00
MITSUBISHI	ASX 1,6 MIVEC 2WD Inform	117	Benzin	10/2010	133.838	Weiss	€ 10.900,00
MITSUBISHI	Outlander PHEV 2,4 4WD Intense+ 20	135	Hybrid	10/2019	56.900	Medium Grau(M)	€ 29.900,00
MITSUBISHI	Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense 21	98	Hybrid	05/2022	12.431	Amethyst Schwarz	€ 35.600,00
MITSUBISHI	Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense+ 21	98	Hybrid	09/2021	8.442	Brilliant Rot(M)	€ 35.890,00
MITSUBISHI	Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense+ no HUD 21	98	Hybrid	03/2023	2.115	Amethyst Schwarz	€ 38.600,00
MITSUBISHI	Space Star 1,2 Diamond AS&G SDA 22	71	Benzin	06/2022	7.282	Pyrenees Schwarz	€ 15.200,00
MITSUBISHI	Space Star 1,2 Invite AS&G SDA 23	71	Benzin	04/2023	1.639	Pyrenees Schwarz	€ 16.470,00
MITSUBISHI	Eclipse Cross PHEV 2,4 4WD Intense+ Navi 21	98	Hybrid	06/2022	14.461	Diamond Weiss	€ 37.900,00
MITSUBISHI	ASX 1,0 Petrol Invite S Launch Edition 23	91	Benzin	05/2023	163	Sunrise Rot (M)	€ 25.100,00
NISSAN	Juke DIG-T 117 7DCT Acenta Komfort NC	117	Benzin	08/2021	23.123	Silber	€ 21.490,00
NISSAN	Juke 1,0 DIG-T 114 DCT7 Kiiro	114	Benzin	01/2023	3.277	Ceramic Grey	€ 29.190,00
NISSAN	Qashqai 1,6 dCi Acenta ALL-MODE 4x4i	131	Diesel	02/2016	86.156	Weiss	€ 16.490,00
NISSAN	Qashqai 1.2 DIG-T MT6 115 Visia	116	Benzin	05/2015	65.008	Rot	€ 13.900,00
NISSAN	Qashqai 1,2 DIG-T N-Connecta Xtronic	116	Benzin	09/2016	33.663	Rot	€ 17.300,00
NISSAN	Qashqai 1,3 DIG-T MHEV 158 Xtronic Tekna Design	158	Mild-Hybrid	07/2021	12.891	Gun Metallic	€ 37.490,00
NISSAN	Qashqai 1,3 DIG-T MHEV 140 MT6 Acenta NC Winter	140	Mild-Hybrid	03/2022	17.500	Gun Metallic	€ 31.370,00
NISSAN	Qashqai 1,3 DIG-T MHEV 140 MT6 Tekna Design 2F	140	Mild-Hybrid	02/2023	15	Pearl White / Black	€ 39.646,00
NISSAN	NV400 Kastenwagen L3H2 Comfort 130PS	130	Diesel	01/2019	49.591	Casablancaweiss	€ 28.500,00
NISSAN	Pulsar 1,2 DIG-T MT6 116 Visia	116	Benzin	06/2016	70.904	Rot	€ 11.950,00
SUZUKI	Ignis 1,2 5dr Clear	90	Benzin	06/2018	51.900	Fervent Red	€ 11.790,00
SUZUKI	SX4 S-Cross 6GL4WD Shine	120	Benzin	05/2015	70.300	Cosmic Black Pearl	€ 15.790,00
SUZUKI	Swift 1.2 5 DR DJ shine	90	Benzin	08/2016	39.039	grau	€ 11.500,00



PROMPTE ELEKTRO-LASTENDREIRÄDER VON CARELLO – 3 MAL 3

3 Größen, 3 Farben, 3 E-Motoren **› ab € 2.271,-** inkl. Mwst. Abholpreis | E-Förderung bis zu **€ 1.300,-**
Zahlreiche Sonderausstattungen wie Geländereifen, Fahrerdach, etc. bestellbar!

AUTOHAUS MISTELBACH Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach, **Telefon** +43 664 / 627 48 70 oder +43 664 / 627 10 51, **E-Mail** autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
AUTOHAUS LAA/THAYA Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya, **Telefon** +43 664 / 981 66 97 oder +43 664 / 881 539 20, **E-Mail** autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
AUTOHAUS POYSDORF Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf, **Telefon** +43 664 / 910 32 67, **E-Mail** autohaus@weinviertelost.rlh.at
AUTOHAUS DOBERMANNSDORF Hausbrunnerstraße 131, 2181 Dobermannsdorf, **Telefon** +43 664 / 981 66 97, **E-Mail** autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land